1900. Der Gesellige. No. 73.

Mittwoch, 28. März. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Unsere auswärtigen Leser

erinnern wir ergebenst an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements auf den „Geselligen". **Die Expedition.**

Die neuen Seemannsgesetze.

Vier Vorlagen, welche die rechtlichen Verhältnisse der **Seeleute** auf eine neue Grundlage stellen sollen, sind in der 176. Sitzung des Reichstages am 26. März zur ersten Berathung gelangt: Der Entwurf einer **neuen Seemannsordnung,** eines Gesetzes über die Verpflichtung der Kauffahrteischiffe zur Mitnahme heimzuschaffender Seeleute, eines Gesetzes über die Stellenvermittelung für Seeleute und schließlich eine Novelle zu den seerechtlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

Am 27. Dezember 1872 ist die geltende Seemannsordnung erlassen worden. Die Kopfzahl der Bemannung der deutschen Handelsschiffe belief sich auf 40239 Köpfe; diese vertheilten sich auf 216 Dampfer und 4311 Segelschiffe, eine Flotte von einem Raumgehalt von 999185 Registertons. Die Zahl der Segelschiffe hat sich bis zum Jahre 1899 fast auf die Hälfte, auf 2489, vermindert; die Zahl der Dampfschiffe ist fast um das Sechsfache, auf 1223, gestiegen; zugleich ist die Durchschnittsgröße der Schiffe erheblich gewachsen. Die Zahl der Registertons betrug 1899 nahezu doppelt soviel als 1873 — und die Kopfzahl der Schiffsmannschaft vermehrte sich nur um etwa 3000 auf 43144.

Der Schiffsdienst änderte sich wesentlich; das Maschinen- und Bedienungspersonal wurde größer, der Bedarf an eigentlichem seemännischen Personal verringerte sich. Mit der Größe der Schiffe und der Verstärkung der Dampferflotte vermehrten sich zugleich die regelmäßigen Linien. Es verschoben sich die Vertrags- und Lohnverhältnisse der Seeleute und die früheren sozialen und disziplinaren Verhältnisse. Die Revision der Rechtsverhältnisse der Seeleute kam in Fluß; viele seemännische Korporationen wandten dieser Frage ihr Interesse zu; von Reichs wegen wurde mit den auf solche Weise zu Stande gekommenen Unterlagen eine „Technische Kommission für Seeschifffahrt" beschäftigt, und von dieser Kommission unter Vermittelung der Bundesstaaten das seemännische Personal vernommen und nach dem Hamburger Hafenstreik neues Material hinzugefügt, das die Hamburgische Senatskommission gesammelt hat. Auf diese Weise sind die dem Reichstag zugegangenen Vorlagen in engster Fühlung mit den Berufskreisen zu Stande gekommen.

Die in der neuen Seemannsordnung enthaltenen Reformen entsprechen langjährigen Wünschen der Seeleute. Unter Aufhebung der nur zu häufig zum Nachtheile des Schiffsmanns ausfallenden freien Vereinbarungen zwischen ihm und dem Schiffer und Rheder, werden die wichtigeren Bestimmungen über das Vertragsverhältniß gesetzlich geregelt. Die Arbeitszeit im Hafen, der Lohn für die Ueberstunden, die Ruhezeit im Hafen und auf der Fahrt sind neu geregelt; ferner die Ansprüche in Krankheitsfällen und bei vorzeitiger Entlassung und bei Rückbeförderung. Eingehend sind die Fälle festgelegt, in welchen jeder Theil zur Auflösung des Dienstverhältnisses berechtigt ist.

Der zweite Gesetzentwurf über die Mitnahme heimzuschaffender Seeleute erweitert das bestehende Gesetz, wonach deutsche Kauffahrteischiffe zur Mitnahme hilfsbedürftiger Seeleute verpflichtet sind, um die weitere Bestimmung, daß sie auch straffällige Seeleute mit nach Hause nehmen, eine Verpflichtung, die den Reichspostdampfern in den Subventionsverträgen bereits auferlegt ist.

Die Neuregelung der Stellenvermittelung für Schiffsleute in dem dritten Gesetzentwurfe entspricht insofern einem dringenden Wunsch der Seeleute, indem darin dem sogenannten Heuerbaasenwesen in den Nordseehäfen und der dadurch verursachten Ausnutzung stellensuchender Seeleute Schranken gesetzt werden. Bis 15 pCt. der Monatsheuer müssen unter Umständen die Schiffsleute dem Stellenvermittler, dem Heuerbaas, zahlen und zwar recht häufig nur, weil sie in ihrer stellenlosen Zeit bei ihm für Kost und Wohnung in Schuld gerathen sind. Nunmehr soll die Stellenvermittelung im Seemannsgewerbe konzessionspflichtig gemacht und die Gebührentaxe von den Behörden festgesetzt werden.

Die Abänderung der seerechtlichen Bestimmungen im Handelsgesetzbuch schließlich ist durch die neue Seemannsordnung verursacht und regelt die Ansprüche des Schiffers gegen den Rheder in Fällen von Krankheit und vorzeitiger Entlassung und die Vertheilung des Hilfs- und Bergelohns zwischen Rheder und Schiffer und der übrigen Besatzung.

Aus der Debatte ist nur Folgendes zu erwähnen:

Die Entwürfe wurden von fast allen Rednern als ein Fortschritt begrüßt. Der sozialdemokratische Abg. **Metzger** suchte die Anerkennung durch die Behauptung abzuschwächen, daß man aus den Sachverständigen herausgefragt habe, was man habe hören wollen und griff das Gesetz als eine Begünstigung der Rheder deshalb an, weil keine Seeschöffengerichte vorgesehen sind, und weil man auch bezüglich des Koalitionsrechts den Sozialdemokraten nicht genug gethan hat.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** erklärte sich gegen die Einführung von Seeschöffengerichten aus der Erwägung, daß eine zu weit gehende Auflösung der Rechtsprechung in Standesgerichte nicht wünschenswerth ist und die Seeämter für die Aufgabe vollkommen geeignet sind. Eine strenge Disciplin sei auf dem Schiffe so nothwendig, wie im Heere.

Der nat.-lib. Abg. **Möller,** welcher die große Bedeutung der Vorlage hervorhob, beantragte eine Kommission von 14 Mitgliedern, um eine prompte Durchberathung zu fordern; denn der Reichstag ist jetzt so schwach besucht, daß eine Kommission von 21 Mitgliedern sehr schwer ausreichend zu besetzen ist.

Als um sieben Uhr die erste Lesung endigte und die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern ging, bestand das „Plenum" aus genau gezählt — fünfundzwanzig Abgeordneten und morgen ist die dritte Lesung des Etats!

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 54. Sitzung am 26. März.

Ohne erhebliche Debatte wurde der Gesetzentwurf angenommen, wonach **deutsche und österreichische Staatsbürger,** die in beiden Staaten einen Wohnsitz haben, nur in ihrem Heimathsstaate zu den direkten Steuern herangezogen werden sollen. Ebenso wurde nach unerheblicher Debatte der Gesetzentwurf über die Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften von **Verkehrsabgaben** in zweiter Lesung genehmigt.

Dann ging das Haus zur zweiten Berathung des Gesetzentwurfes, betr. die Gewährung von **Zwischenkredit der Rentengüter** über. § 1 lautet folgendermaßen:

Soweit für die Errichtung von Rentengütern die Vermittlung der Generalkommission eintritt, kann der zur Abstoßung der Schulden und Lasten der aufzutheilenden oder abzutrennenden Grundstücke und zur erstmaligen Besetzung der Rentengüter mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden erforderliche Zwischenkredit aus den Beständen des Reservefonds der Rentenbanken gewährt werden. Dem Fonds darf hierfür ein Betrag bis zu 10 Millionen Mark entnommen werden.

Konservative, Freikonservative und Centrumsabgeordnete hatten dazu den Antrag gestellt: die Worte von „zur" bis „Wirthschaftsgebäuden" zu streichen und die Regierung zu ersuchen:

„Für die Schaffung neuer Ansiedlungen gesetzliche Bestimmungen zu treffen, welche eine einheitliche und zweckmäßige Regelung des Verfahrens unter entsprechender Betheiligung der lokalen Verwaltungsbehörden herbeizuführen, daher alsbald in eine Revision der entsprechenden Gesetze einzutreten und dem Landtage bei seinem Wiederzusammentritt eine entsprechende Vorlage zu machen."

Abg. **v. Glasenapp-Marienburg** (kons.): Der Gewinn, der bisher den privaten Güterschlächtern mühelos in die Tasche fällt, soll dem kleinen Besitzer zu Gute kommen. An dieser Stelle sollten die gemeinnützigen Gesellschaften einsetzen, wie es schon jetzt die Deutsche Ansiedelungsgesellschaft thut. Der Antrag will die Seßhaftmachung der ländlichen Arbeiter herbeiführen. Dieser Zweck ist durch die bisherige Rentengutsgesetzgebung noch nicht in dem wünschenswerthen Maße erreicht worden. Die Nothlage der Landwirthschaft in Ost- und Westelbien beruht hauptsächlich darauf, daß die Einnahmen unverhältnißmäßig zurückgegangen und die Ausgaben unverhältnißmäßig gestiegen sind. Der Arbeitermangel hat die Nothlage noch gesteigert; ich will aber heute hierauf nicht zurückkommen.

Die heutige Organisation der Generalkommissionen entspricht den Verhältnissen nicht mehr, indem ihnen der Zusammenhang mit den übrigen Behörden fehlt. Durch Erlaß des Landwirthschaftsministers von 1895 sind die Generalkommissionen angewiesen, in der Frage der Rentengutsbildung direkt mit den Kreisausschüssen in Verkehr zu treten. Das wird auf die Dauer nicht genügen. Wir dürfen hoffen, daß durch den Antrag ein Weg gefunden wird, der zum Ziele führt.

Das Prinzip des Antrages hat schon im Voraus, in der ersten Lesung, von allen Seiten eine wohlwollende Aufnahme gefunden; nur der Abg. Hirsch hat ihn schon im Voraus bekämpft, indem er sagte, daß wir vorläufig mit der Rentengutsbildung allein stehen. Aber wir haben doch auf allen möglichen Gebieten, z. B. der allgemeinen Wehrpflicht, allgemeinen Schulpflicht, vorbildlich für das Ausland gewirkt, und wir wollen wünschen, daß diese Vorlage dazu den ersten Schritt bedeute. (Beifall rechts.)

Geheimrath **Sachs:** In Vertretung meines Chefs, des Ministers, der leider am Erscheinen verhindert ist, kann ich, vielleicht zur Abkürzung der Debatte, mittheilen, daß die Regierung den zweiten Theil des Antrages, der schon im Vorjahre vorlag, einer eingehenden Prüfung unterzogen hat. Die Regierung hat Rundschreiben an die Oberpräsidenten erlassen, um zu ermitteln, ob die Sache sich machen lassen werde. Die Oberpräsidenten mußten natürlich erst Rückfragen anstellen, deshalb liegen die Berichte der Oberpräsidenten noch nicht vor. Sobald die Berichte vorliegen, wird die Regierung in eine weitere Prüfung der Frage eintreten. Die Regierung wendet aber auch sonst der inneren Kolonisation fortgesetzt ihr Augenmerk zu und wird gegen alle Mißbräuche, die sich dabei herausstellen sollten, einschreiten.

Abg. Dr. **Hirsch** (freis. Vp., Anwalt der Gewerkvereine) bemerkt u. A., die Begründung des Antrages durch den Abg. von Glasenapp habe ja recht harmlos geklungen, doch sei der Antrag nur eine Etappe auf dem Wege einer planmäßigen Kolonisation mit Staatsmitteln. Dies könnte nur zur Vorsicht mahnen.

Finanzminister **v. Miquel:** Die Rentengutsgesetzgebung hat sich bewährt, das Eingreifen des Staates hat sich hier durchaus heilsam erwiesen. Grund und Boden ist keine gewöhnliche Waare. Dem Staat kann es gleichgiltig sein, wie man Bier verkauft, aber nicht, wie man den Grund und Boden verkauft. Der Staat ist daher sehr wohl berechtigt, die Privatgütertheilung nach verschiedenen Seiten hin zu überwachen, schon um festzustellen, ob die Interessen des Staates dabei gewahrt werden. Dieses Gesetz geht über diese Grenze nicht hinaus und hebt die Privatthätigkeit nicht auf, die in mancher Beziehung, ich erinnere nur an die Landbank, auch segensreich gewirkt hat. Der Minister erklärt sich zum Schluß mit der agrarpolitischen Tendenz des Antrages einverstanden, äußert aber Bedenken gegen die Betheiligung der lokalen Behörden an der Rentengutsbildung.

Abg. Dr. **Sattler** (nl.): Herr Dr. Hirsch ist stets sehr warm für die innere Kolonisation eingetreten, ich verstehe deshalb nicht seine große Abneigung gegen die Rentengutsbildung, die doch die innere Kolonisation am leichtesten und bequemsten fördert. Meine Freunde haben die Rentengutsgesetzgebung stets unterstützt und werden auch in Zukunft jede Maßnahme unterstützen, die diesen Weg weiter verfolgt, sie würden auch nichts dagegen haben, wenn man wieder 100 Millionen zu diesem Zwecke aufnehmen und das Ansiedelungswerk auch auf andere Provinzen übertragen würde. Gegen die Tendenz des zweiten Theils des Antrages, gegen die Betheiligung der lokalen Behörden bei der Rentengutsbildung, haben wir lebhafte Bedenken. Der Antrag selbst ist jedoch so unbestimmt gefaßt, und es ist außerdem noch nicht gewiß, ob die Regierung dem Antrag zustimmt, daß es auch kein Unglück wäre, wenn der Antrag angenommen würde. Mit dem ersten Theil des Antrages sind wir jedoch einverstanden. (Beifall.)

Das Ergebniß der **Debatte war,** daß schließlich der **Antrag** in seiner Gesammtheit, da von vornherein die Mehrheit ihn unterstützte, angenommen wurde; das ganze Gesetz **wurde** in zweiter Lesung erledigt, worauf sich das Haus vertagte. **Dienstag** zweite Lesung der Sekundärbahnvorlage.

Kohle und Eisen.

Der Einfluß des böhmischen Kohlenstreikes auf den deutschen Außenhandel ist ganz gewaltig gewesen. Für die beiden ersten Monate des laufenden Jahres hat gegen 1899 die Kohleneinfuhr um 5,3 Mill. Doppelzentner nachgelassen, die Ausfuhr aber um 4,3 Mill. D.-Z. sich gehoben. Dies ist fast allein auf geringere Braunkohlen-Bezüge aus Oesterreich und größeren Steinkohlen-Versand nach Oesterreich zurückzuführen. Im Februar dieses Jahres hat die Einfuhr böhmischer Braunkohle nach Deutschland um mehr als 5½ Mill. D.-Z. gegenüber dem Vorjahr nachgelassen; es hat aber Oesterreich von Deutschland im Februar allein für 1½ Mill. D.-Z. mehr an Steinkohlen bezogen, für Januar/Februar über 2 Mill. D.-Z. mehr als in gleicher Zeit des Jahres 1899. Die deutsche Steinkohlenausfuhr nach Rußland stieg Januar/Februar 1900 gegen 1899 um fast 1 Mill. D.-Z. Auch nach Belgien, Frankreich, Holland und der Schweiz war der deutsche Steinkohlenversand gewachsen.

Im „Deutschen Reichs- und preußischen Staatsanzeiger" werden die Kohlenverbraucher wie folgt beruhigt:

„Die Kohlenindustrie steigert in erfreulichem Maße ihre Leistungen. Noch nie ist die Kohlengewinnung so hoch gewesen, wie in dem laufenden Monat. Am 23. März wurden an Steinkohlen und Coaks (ohne Braunkohlen und Brikets) durch die preußische Staatsbahn 274490 Tonnen abgefahren — die höchste bisher erreichte Tagesziffer. — Die in der Oeffentlichkeit mehrfach hervorgetretene Annahme einer engbegrenzten Lieferungsmöglichkeit der Zechen ist thatsächlich irrthümlich. Es kann vielmehr für die Zukunft eine weitere Steigerung der Kohlengewinnung mit Grund angenommen werden. Die Förderungseinrichtungen an sich würden eine sehr erhebliche Vermehrung der Produktion zulassen; diese Möglichkeit wird aber durch die vorhandenen Arbeitskräfte regulirt. Die bei ungestörtem Betriebe mit Recht zu erwartende Steigerung der Förderung im Jahre 1900 ist durch die königlichen Eisenbahn- und Bergbehörden im Vereine mit Interessenten des Bergbaues auf ein Mehr von über 10 Millionen Tonnen gegenüber der thatsächlichen Förderung des Vorjahres geschätzt worden. Die erregten Befürchtungen in den Kreisen der Kohlenverbraucher dürfen für die Zukunft einer ruhigeren Auffassung Platz machen, nachdem die Verhältnisse im Kohlenbergbau des Auslandes wieder geordneteren Bahnen zugeführt sind und die gewohnte Betheiligung des Auslandes an Deutschlands Kohlenversorgung zu erwarten steht. Dazu kommt, daß die deutsche Kohlenausfuhr in das Ausland voraussichtlich zurückgehen wird, nachdem mit dem 1. April d. Js. die eingeschränkten Lieferungsverträge in Kraft gesetzt sein werden."

Die Kohlentheuerung hält in England noch immer an; die Kohleneigenthümer lassen von den hohen Preisen, die jene des Vorjahres um 4—5 Shilling (Mark) übersteigen, durchaus nicht ab. Die Frage der Kohlenproduktion in England im Allgemeinen wird im Hinblick auf die Kohlennoth lebhaft erörtert. Daß die gegenwärtige geringe Förderung zum Theil eine Folge des südafrikanischen Krieges ist (Entziehung von vielen tausend Arbeitern) liegt klar. Nun wird in England behauptet, daß der Kohlenvorrath der Insel noch auf drei Jahrhunderte hinreiche, während wieder Andere der Ansicht sind, es werde nur noch 50 Jahre lang möglich sein, die Kohle zum jetzigen Preise aus den Gruben zu fördern. Nachher werde aber der Preis der Kohlenförderung ein so hoher sein, daß eine Konkurrenz mit amerikanischer und ostasiatischer, ja sogar mit deutscher Kohle unmöglich sein werde.

Im Jahre 1840 war der Antheil Englands an der gesammten Kohlenproduktion der Erde 75 Prozent, der Amerikas 4 Prozent, der Deutschlands 5,5 Prozent; im Jahre 1897 dagegen betrug Englands Antheil 35 Prozent, der Amerikas 32,5 und der Deutschlands 19 Prozent. Die Konkurrenz amerikanischer Kohle macht sich bereits in Malta, Gibraltar, Madeira, St. Vincent und in Genua fühlbar.

Die Kohlenlager im Erdinnern überhaupt reichen sicherlich noch einige hundert Jahre für die Erdbewohner aus. Berechnungen und Betrachtungen zufolge, die in der Zeitschrift für Sozialwissenschaft angestellt sind, würde die voraussichtliche Förderungsdauer der Kohlenreviere von Centralfrankreich, Centralböhmen, des Königreichs Sachsen, der Provinz Sachsen und der nordenglischen Reviere 100 bis 200 Jahre betragen, die der übrigen englischen Kohlenfelder, des Waldenburg-Schatzlarer Reviers und Nordfrankreichs 200 bis 350 Jahre, der Kohlenfelder von Saarbrücken, Belgien, Aachen und Westfalen 600 bis 800 Jahre und schließlich des Steinkohlengebiets von Oberschlesien und

seiner östlichen und südlichen Fortsetzungen mehr als 1000 Jahre.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlindustriegeschäft kommt eine bedeutsame Meldung. Die rivalisirenden Großindustriefirmen **Carnegie** und **Frick**, welche letzthin in einen großen Rechtsstreit verwickelt waren, sind übereingekommen, ihre Unternehmen mit einander zu „verschmelzen". Das Kapital dieses gigantischen Unternehmens wird auf 250 Millionen Dollars geschätzt und sein Einfluß für hinreichend erachtet, um der gesammten **Eisen- und Stahlindustrie der Vereinigten Staaten** nebst den verwandten Erwerbszweigen **Ziel und Richtung** anzugeben.

Die **Nachfrage nach Eisen und Stahl** hat in **Deutschland** in einer Weise zugenommen, daß von Fachleuten sogar schon die Befürchtung ausgesprochen wird, daß viele Werke voraussichtlich nur die Hälfte ihrer Aufträge in Stahl und Eisen in den kommenden sechs Monaten werden erfüllen können. In einigen Fällen ist es schon jetzt nothwendig gewesen, die Fabrikation einzustellen in Folge der Unmöglichkeit, das nöthige Rohmaterial zu erhalten. Im Jahre 1872 betrug die Produktion an Eisen (wie wir einer Statistik des Berliner technischen Bureaus Pataky entnehmen) 1 988 000 Tonnen; im Jahre 1892 war dieselbe bis zu 4 986 000 Tonnen gestiegen und 1898 betrug dieselbe nach einem ungefähren Ueberschlag 7 215 900 Tonnen. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Herstellung von Roheisen in derselben Periode jedoch in weit größerem Maße noch gestiegen, und zwar von 2 589 000 Tonnen im Jahre 1872 auf 11 962 000 Tonnen im vergangenen Jahre.

In den Kreisen der deutschen Eisenindustriellen tritt bereits der Wunsch hervor, es möge der **Einfuhrzoll** auf Eisen nach Deutschland zeitweise gänzlich aufgehoben werden.

Die große Nachfrage von Eisen und Stahl in Deutschland wird u. A. bewirkt durch den Neubau vieler Eisenbahnstrecken, die großen Schiffswerften verbrauchen sehr viel mehr Material als früher, die elektrische Industrie mit ihrem Eisenverbrauch ist ins Riesenhafte gewachsen.

Berlin, den 27. März.

— **Der Kaiser** hatte am Montag Vormittag im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen **Bülow** und hörte alsdann im Schlosse die Vorträge des Chefs des Civilkabinets v. **Lucanus**, des Chefs des Marinekabinets Freiherrn **v. Senden-Bibran** und des Staatssekretärs **Tirpitz**.

— **Prinz Heinrich** hat, wie erwähnt, bei seiner letzten Anwesenheit in **Bremen** einem **Festmahle** beigewohnt, welches ihm zu Ehren der **Senat** veranstaltet hatte. Auf eine Ansprache des Ersten Bürgermeisters, in welcher dieser die Vertretung **deutscher Interessen** durch den Prinzen in **Ostasien** hervorhob, entgegnete der Prinz und sagte u. a.:

„Ich kann nur versichern, daß mir diese Vertretung eine leichte Aufgabe gewesen ist, und zwar deshalb leicht, weil ich erstens einen Widerhall fand in jenen deutschen Unterthanen, und zweitens einen Rückhalt wußte im engeren deutschen Vaterlande, und zwar in unserem allergnädigsten Herrn. Es ist in der letzten Zeit, in den vergangenen Jahren, viel gesprochen von der „**Politik der offenen Thür**". Mir ist die Entstehung des Bremer **Stadtwappens** nicht gegenwärtig. Ich weiß nur so viel, daß es einen **Schlüssel** hat. Ich möchte nur hoffen und wünschen, daß dieser Schlüssel jene Thüren, die noch nicht offen sind, öffnen und gleichzeitig diejenigen, die schon offen sind, auch fernerhin offen halten möge. Es ist das eine Politik, meine Herren, für die wir **Deutsche** stets **große Sympathien** gehabt haben. In diesem Wunsche fasse ich zusammen, was ich dem Bremer Staat und der freien Hansastadt Bremen wünsche: Weiteres Blühen und Gedeihen zu Deutschlands Ehre und zu ihrer eigenen Ehre".

— Der Generaldebatte über die **Flottenvorlage**, die heut (Freitag) in der **Budgetkommission des Reichstags** beginnen soll, ist die Disposition zu Grunde gelegt, nach welcher die Begründung des Flottengesetzes ausgearbeitet worden ist. Danach soll also zuerst über die Nothwendigkeit und den Umfang der Vermehrung der Kriegsmarine berathen werden, dann die Durchführung der Vermehrung, die Kosten und Beschaffung der Mittel, und schließlich die gesetzliche Festlegung der Vermehrung.

— Zur Berathung über die **Leutenoth** war Montag Vormittag im Abgeordnetenhause die angekündigte **Konferenz** zusammengetreten, an der sich die Minister Frhr. v. Rheinbaben und Frhr v. Hammerstein, ein Vertreter des Auswärtigen Amts und andere Regierungskommissare und eine Anzahl von Abgeordneten betheiligten. Es wird u. a. darüber berathen, wie vom Auslande noch mehr Arbeitskräfte herangezogen werden könnten, namentlich kommen dabei **Italiener** und **Schweden** in Betracht. Auch wird die Frage erörtert, ob bei großen **Staatsbauten ausländische Arbeiter** in größerer Zahl verwendet werden sollen.

— **Bischof v. Anzer** ist aus **Deutsch-China** am Sonntag in **Berlin** angekommen. Er sieht vortrefflich aus und straft damit die üblen Nachrichten über Klima und Gesundheits-Verhältnisse in China Lügen. Auch von dem **chinesischen** Volke hat der Bischof eine ganz gute Meinung, vor allem rühmt er dessen Friedensliebe. Das Volk stehe zwar nicht gleichgiltig dem erfolgreichen Versuche der europäischen Mächte, sich in China festzusetzen, gegenüber, es würde aber gleichwohl Ruhe bewahren, wenn es nicht von seinen Beamten aufgehetzt würde. Der Stadt **Tsintau** sagt der Bischof eine **große Entwickelung** voraus, überhaupt hat er die besten Hoffnungen für die Zukunft unserer dortigen Kolonie und für die sonstigen Unternehmungen Deutscher in China.

— **Regierungspräsident z. D. v. Jagow** (Posen), der wegen seiner Abstimmung gegen die Kanalvorlage zur Disposition gestellt wurde, ist, wie die „Deutsche Tagesztg." wissen will, zum **Senatspräsidenten** beim **Oberverwaltungsgericht** ernannt worden.

— **Geh. Reg.-Rath Bohtz**, früher langjähriger **konservativer** Abgeordneter, ist auf seinem Gute Schmagorei in der Neumark im Alter von 63 Jahren **gestorben**. Er hatte schon mit 23 Jahren die Bewirthschaftung dieses väterlichen Gutes übernommen und erfreute sich in seinem Kreise solchen Ansehens, daß er, ohne ein Examen bestanden zu haben, auf Vorschlag der Kreisversammlung im Jahre 1874 zum **Landrath** des Kreises West-Sternberg ernannt wurde, in welcher Stellung er bis zum Jahre 1898 blieb. Sein heimatlicher Kreis entsandte ihn seit 1868 ins Abgeordnetenhaus und seit 1888 in den Reichstag. Bei den letzten Wahlen im Jahre 1898 mußte er aber wegen zunehmender Kränklichkeit auf eine weitere Kandidatur verzichten.

— **Der Senior der Akademie der Künste**, Geschichtsmaler Professor **Henning** ist am Sonntag in Berlin **gestorben**

— **Oberbürgermeister a. D. Thesing aus Tilsit** ist zum ersten Direktor der Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft Berliner Grundbesitzer unter 74 Bewerbern gewählt worden.

Frankreich. Graf **Benedetti**, der ehemalige Botschafter Frankreichs unter Napoleon III. in **Berlin**, der im Juli 1870 jenen denkwürdigen Auftritt mit König Wilhelm I. hatte, ist in Fontainebleau bei Paris an **Lungenentzündung erkrankt**. Sein Zustand gilt als hoffnungslos.

Für den **Burengeneral Cronje** wird eine **Huldigung** vorbereitet. Der Bildhauer Pallez hat soeben ein Wachsmodell des **Schwertes** fertig gestellt, das von Rochefort und den Lesern des „Intransigeant" dem General dargebracht werden soll. Die Kosten der Waffe, die aus **solidem Gold** hergestellt wird, sollen 12 000 Mk. betragen. Der Griff stellt einen Burensoldaten dar, der einen Leoparden erwürgt, der auf seinem Kopf wie eine Krone einen Schild trägt mit dem britischen Wappen.. Pallez ist jetzt nach Brüssel gereist, um von Dr. Leyds eine Aufklärung zu holen, die niemand in Paris geben kann: ob nämlich der Name des Generals Cronje oder Kronje richtig geschrieben wird. Die Inschrift soll lauten: „Die patriotischen französischen Republikaner dem patriotischen Republikaner Cronje."

Die **Türkei** sucht sich zur Deckung des **Militärbudgets** außergewöhnliche Einnahmen zu verschaffen. Auf Anordnung des Sultans werden zur Bestreitung **militärischer Bedürfnisse** vom März dieses Jahres bis auf Weiteres ein **Aufschlag zur Grundsteuer** von 6 Prozent, **Zehnttaxen** für Schafe, Ziegen, Kameele, Militär-Gewerbetaxen u. s. w. in Konstantinopel und in der Provinz eingezogen. Der Aufschlag ist zahlbar zur Hälfte im April und Mai, zur anderen Hälfte im Oktober und November.

Südafrika. Wie dem Londoner „Standard" telegraphirt wird, haben die Freistaatburen den **Telegraph zwischen Bloemfontein und Kimberley wieder zerstört**.

Aus Bloemfontein (25. März) meldet die Londoner „Times":

Der ziemlich lange Aufenthalt der Truppen hier in Bloemfontein ist bedingt durch die Zustände in dem besetzten Gebiete. Das Land im Rücken der vorgehenden Streitkräfte muß durchaus gesichert werden. Das militärische Regime arbeitet ganz vortrefflich, doch zeigen neuerliche Untersuchungen, daß es nothwendig ist, im Verkehr mit anscheinend loyalen Persönlichkeiten vorsichtig zu sein.

Aus dieser Nachricht geht hervor, daß Lord Roberts noch lange nicht daran denken kann, nach Pretoria vorzurücken.

Nach englischen Depeschen aus **Lourenço Marquez** beträgt die Zahl der **Europäer**, welche daselbst durchreisen, um sich der Burenarmee anzuschließen, 400 bis 500 monatlich. Französische und deutsche Dampfer landen jede Woche in der Delagoabai Freiwillige für die verbündeten Buren. Der französische Dampfer „Gironde" landete eine ungewöhnlich große Anzahl Passagiere, zumeist Franzosen, Holländer und Belgier.

Diese Nachrichten werden von den Engländern vielleicht nur zu dem **Zwecke** verbreitet, um allmählich darauf vorzubereiten, wie nothwendig eine englische Besetzung jenes portugiesisch-ostafrikanischen Hafenortes ist. Den Buren ist ja zu wünschen, daß ein solcher starker Zuzug von Helfern stattfindet, es ist aber nicht wahrscheinlich.

In **Indien** wird die **Hungersnoth** von Woche zu Woche **schlimmer**. 50 **Millionen Menschen leiden Hunger** und die **Sterblichkeit** ist so groß, daß ein riesiges Gebiet auf Jahre hinaus in tiefstem Elend bleiben wird. Die **englische** Regierung hat bis jetzt **keinen Finger gerührt**, um das ungeheure Elend zu mildern und das Publikum, das Millionen mit Hurrageschrei hergiebt, um die zwei **Republiken** in **Südafrika** „roth zu färben" hat für seine eigene große Kolonie in fünf Wochen gerade 138 000 Pfd. Sterling aufgebracht.

♃ Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen

trat am Montag Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn v. **Oldenburg**-Januschau im Landeshause zu Danzig zusammen. Auf besondere Einladung war als Gast der Präsident der General-Kommission zu Bromberg, Herr v. **Baumbach**, erschienen; als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten war Herr Regierungs-Rath **Busewitz** anwesend.

Der Vorsitzende machte bekannt, daß Herr Oberpräsident v. **Goßler**, der leider durch Krankheit am Erscheinen verhindert sei, in einem Schreiben ersucht habe, sein großes Bedauern darüber zum Ausdruck zu bringen; er betonte, daß Herr v. Goßler stets bemüht sei, die Fühlung mit der Landwirthschaft aufrecht zu erhalten. Unter lebhaftem Beifall der Versammlung wurde an Herrn v. Goßler ein **Telegramm** gesandt mit dem Wunsche, daß sein Befinden sich baldigst bessern möge. Ein gleiches Telegramm wurde an den in Berlin erkrankten Herrn v. **Puttkamer** gesandt. Zu Schriftführern wurden alsdann die Herren Oekonomierath **Steinmeyer**-Danzig und Amtsrath v. **Kries**-Roggenhausen, zum Stellvertreter v. **Rity kowski-Grellen** auf Bremin gewählt. Schließlich theilte der Vorsitzende noch mit, daß ihn Herr Oberamtmann **Krech**-Althausen auf einer Konferenz im Landwirthschafts-Ministerium zu Berlin vertrete, welche dort betreffs der **Arbeiterfrage** abgehalten werde.

Bei der Wahl eines zu kooptirenden **Mitgliedes des Vorstandes der Kammer** wurde an Stelle des ausgeschiedenen Eisenbahn-Präsidenten Herrn **Thomé** dessen Nachfolger Herr **Greinert** gewählt; als stellvertretendes Mitglied in den Vorstand der **Elbinger Produktenbörse** wurde Herr **Wunderlich** gewählt.

Auf der Tagesordnung stand alsdann die Beschlußfassung über die **Höhe der Umlage** für das Etatsjahr 1900. Herr v. **Oldenburg** erklärte, daß leider eine Erhöhung eintreten müsse. Bis zu $1\frac{1}{2}$ Pfennig pro Thaler, der höchstzulässigen Umlage, habe man nicht gehen wollen und sich deshalb im Vorstand auf $\frac{5}{4}$ Pfennige geeinigt. Der Betriebsfonds der Kammer sei dadurch eingeschränkt, daß das Geld der Heerdbuchgesellschaft im Betrage von 900 Mk. der Kasse entzogen ist. $\frac{5}{4}$ Pfennige sei das Mindeste, besonders da mit der Zeit auch eine Tilgung der Schulden auf dem Grundstück der Kammer in Danzig vorgenommen werden müsse.

Oekonomierath **Steinmeyer**: Es sind alle die Posten erhöht, welche die Centralstelle der vereinigten Kammer geschaffen hat. Für die Bibliothek ist eine Aufwendung von rund 1000 Mk. nöthig gewesen, ferner ist eine Kreditkommission eingerichtet. Ein harter Schlag ist es, daß wir zur Unterstützung der Posener Ausstellung nicht 10000 Mk. bekommen, sondern höchstens 3000 Mk., wahrscheinlich aber nur 2000. Dabei haben wir uns schon auf 8000 Mk. Beihilfe verpflichtet. Schließlich sollen fortan auch noch Butterprüfungen vorgenommen werden. Alles dies erfordert eine Erhöhung der Anlage von $\frac{3}{4}$ Pfennig auf $1\frac{1}{4}$ Pfennig pro Thaler; es bedeutet dies ein Mehr von 28000 Mk. gegenüber den jetzigen 42500 Mark.

Herr Oekonomierath A[illegible]y-Gr.-Klonia bat betreffs der Beihilfe für die Posener Ausstellung um eine kleine Aenderung; beschlossen ist in der vorigen Sitzung für die Rindviehzucht 6000 Mk., für die Pferdezucht 3000 Mk. zu bewilligen. Nun sind aber 48 Pferde und nur 40 Haupt Rindvieh angemeldet, und dabei betragen für die Pferdezucht-Ausstellung die Kosten an die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft allein 4000 Mark. Er bat, diese Aenderung dem Vorstande zu überlassen, der in gerechter Weise die Vertheilung vornehmen solle.

Herr **Bamberg**-Stradem erachtet es nicht für zulässig, einen früheren Kammerbeschluß so ohne Weiteres aufzuheben. Herr Oekonomierath **Steinmeyer** erachtete die von Herrn Aly beantragte Aenderung doch für berechtigt, da der damalige Beschluß von falschen Voraussetzungen ausgegangen ist. Dazu hat die Heerdbuch-Gesellschaft ein Vermögen von 20000 Mk., die Stutbuch-Gesellschaft nur von 10000 Mk.

Herr Oekonomierath **Plümecke**-Danzig gab ein ungefähres Bild über die Kosten der Stutbuch-Gesellschaft für die Ausstellung, die höher sind als die der Heerdbuch-Gesellschaft, da die Vorbereitungskosten weit erheblicher sind. So betragen allein die Anmeldekosten 1700 Mk., für die Heerdbuch-Gesellschaft nur etwas über 900 Mk.; die Vorbereitungskosten ohne Transport und Versicherung der Pferde betragen 4200 Mark.

Auf Antrag des Herrn v. **Bieler**-Melno wurde nach längerer Debatte beschlossen, diese Angelegenheit auf die Tagesordnung zu setzen. Der **Erhöhung der Umlage** wurde **zugestimmt**.

Sodann sprach Herr **Gropius**-Hohenstein über das **Anerbenrecht**. Seit 12 Jahren, so führte er aus, hat diese Sache die Gemüther beschäftigt, und es sind bereits Anerbenrechte geschaffen, so 1895 im Ansiedelungswesen und 1898 in Westfalen. Die Verhältnisse sind jetzt dringlicher geworden, da das neue bürgerliche Gesetzbuch in seinem Erbrecht keinen Unterschied zwischen beweglichem und unbeweglichem Erbe macht. Auch die Abschätzungsnormen für den Grundbesitz, welche bei Erbgang eintreten müssen, sind nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch keine günstigen, da nicht der Ertragswerth, sondern der Verkaufswerth in Ansatz kommt. Da kam nun im Jahre 1898 eine Ministerial-Verfügung, die die Kammern aufforderte, sich mit der Angelegenheit zu befassen und Bericht zu erstatten. Der Hauptpunkt, der im Allgemeinen die Gegnerschaft geschaffen hat, ist wohl Unkenntniß des Grundgedankens dieses Gesetzes. Es ist festzuhalten, daß der Besitzer stets freie Hand hat, über seinen Nachlaß zu verfügen, und daß das Anerbenrecht nur in Kraft tritt, wo eine letztwillige Verfügung **nicht** vorhanden ist. Hilfe ist nöthig, wenn man bedenkt, daß schon im Jahre 1896 einem Werth des ländlichen Grundbesitzes von 530 Millionen Mark eine Verschuldung von 43 Prozent gegenübersteht. Ungetheilt muß vor Allem der mittlere und kleine Grundbesitz bleiben, und das Anerbenrecht wird dies fördern. In der Mehrheit unserer Provinz ist die Stimmung für das Anerbenrecht gewachsen; die Abneigung besteht hauptsächlich noch darin, daß ein solches Gesetz nur denkbar ist unter einer gewissen Begünstigung des Anerben. Erhebungen haben ergeben, daß diese Bestrebungen auf der Höhe bevorzugt werden, in der Niederung weniger Anklang finden. Daß die Uebernahme eines hoch verschuldeten Gutes wenig angenehm ist, ist klar; daher ist auch die Ansetzung des Ertragswerthes anstatt des Verkaufswerthes für den Anerben Hauptbedingung. Daß in der Niederung die Stimmung anders ist, als auf der Höhe, erscheint nur natürlich. Die günstige pekuniäre Lage brachte es dort zu Stande, daß der Erblasser seinen andern Kindern meist ein größeres Vermögen als Erbgut hinterlassen konnte. Das ist aber heute unter den schwierig gewordenen Verhältnissen auch nicht mehr so. Damals sagte man in der Niederung: Meine Kinder sind mir gleich, keiner soll mehr haben, als der andere. Und auf der Höhe: Der Hof geht vor, die anderen Kinder müssen dem Opfer bringen, der das Schwerste, den Hof übernimmt. Wenn man diesen Gefühlen Rechnung tragen will, so kann man das ja in der Bemessung des sogenannten „Voraus" in der Niederung, d. h. dessen, was der Anerbe mehr bekommt, indem man dies recht niedrig bemißt. Dann darf der Anerbe auch nicht so ohne Weiteres verkaufen können. Da wird festgesetzt, daß eine Frist von 20 Jahren vergehen muß, ehe der Anerbe sein „Voraus" sicher erhält. Verkauft er vor der bestimmten Frist, so muß der Anerbe seine Geschwister baar auszahlen. Ein fernerer Punkt, um die Bevorzugung des Anerben möglichst wenig empfindlich zu machen, ist die Bestimmung, daß der Erbe zunächst nur eine Rente beziehen soll; nach sechsmonatlicher Kündigung hat aber jeder Erbe das Recht, die Auszahlung seines Kapitals zu verlangen. Zu berücksichtigen ist bei dieser Verpflichtung, daß Vorkehrungen getroffen werden, um auf dem Wege eines Rentenkredits in Verbindung mit dem Anerbenrecht dem Anerben die Möglichkeit zu geben, diese Zahlungen zu leisten. Dann müßten auch die **minderjährigen** Erben das Recht haben, auf dem Grundstück des Anerben bis zu ihrer Volljährigkeit Unterhalt und Erziehung unentgeltlich zu finden. Wenn wir alle diese Belastungen dem Vorzug gegenüberstellen, so können wir ein Unrecht im „Voraus" nicht mehr sehen, sondern es ist nur anzuerkennen, daß das Gesetz uns die Möglichkeit giebt, die Grundstücke in der Familie da zu erhalten, wo kein Testament errichtet wird. Die von der Kammer angestellten Erhebungen über die Stimmung und Auffassung bei uns sind durch Anfragen bei den landwirthschaftlichen Vereinen festgestellt. Von diesen haben sich 13 dafür, 52 dagegen ausgesprochen und die Meisten gar nicht geantwortet. Ich glaube aber, diese Entscheidungen sind vornehmlich aus Unkenntniß gefallen (Oho!). Auch ist die Erleichterung des Testirens heutzutage noch nicht genügend in weiteren Kreisen bekannt. Ich bin der Ansicht, daß das Anerbengesetz zweifellos gut ist, daß aber das, was damit eigentlich als Grundgedanke seitens der Staatsregierung nahegelegt ist, eine **Linderung** der **Noth** der Landwirthschaft, **nicht** herbeigeführt wird. Es wird für eine Generation vielleicht noch den Anerben ermöglichen, sich für ihre Geschwister durchzuhungern; die nächsten aber werden nicht mehr einen lebensfähigen Besitz haben.

Referent schlug folgende **Resolution** vor: Die Kammer wolle beschließen:

„Es empfiehlt sich, daß das bereits für die Ansiedelung von Rentengütern seit 1896 bestehende, und auch für Westfalen im Jahre 1898 eingeführte Anerbengesetz mit den durch die hiesigen Verhältnisse bedingten Aenderungen für Westpreußen eingeführt wird. Die Kammer kann sich aber der Anschauung nicht entziehen, daß ein solches Gesetz auch nur noch für kurze Zeit helfend und erhaltend auf den mittleren Grundbesitz wirken kann, wenn nicht durch energisches Vorgehen der Regierung auf gesetzgeberischem Wege, besonders in der Zollpolitik, helfend eingegriffen und mit den bisher, besonders das industrielle Großkapital und den internationalen Großhandel begünstigenden Anschauungen gebrochen wird."

Diese **Resolution** wurde mit 28 gegen 24 Stimmen **angenommen**.

♃ Danzig, 27. März.

Auf der Tagesordnung der zweiten Plenarsitzung stand zunächst das **Fleischschaugesetz**. Der Vorsitzende erklärte, daß die Ostpreußische Kammer aus Gründen, die für die Westpreußische Kammer nicht existirten, von einer Stellungnahme Abstand genommen habe. Nach einem eingehenden Referate von Herrn **Meyer**-Rottmannsdorf und Korreferat von Herrn **Holz**-Parlin wurde einstimmig eine **Resolution** gefaßt, daß eine Abschwächung der Beschlüsse der zweiten Lesung des deutschen Reichstages für die Landwirthschaft unannehmbar sei, und zwar insbesondere die Zulassung von Pökelfleisch aus schweren sanitären Bedenken. Einer Abschwächung des Gesetzes nach irgend einer Seite hin sei die vollständige Ablehnung vorzuziehen. Im Anschluß hieran wurde folgendes **Telegramm an den Kaiser** abgesandt:

„Ew. Majestät bittet die heute versammelte Westpreußische Landwirthschaftskammer nach einstimmigem Beschluß allerunterthänigst, höchstihrer Regierung zu befehlen, im Bundesrath für den Entwurf eines Fleischschaugesetzes nach dem Vorschlage der Kommission des deutschen Reichstages einzutreten. Eine Abschwächung der Kommissionsbeschlüsse verhindert nach Ueberzeugung der Landwirthschaftskammer den Schutz der deutschen Fleischkonsumenten und bedeutet eine schwere Benachtheiligung der rationellen Fleischproduktion und des deutschen Fleischgewerbes zu Gunsten des Auslandes. Ew. Majestät treue und gehorsamste Westpreußische Landwirthschaftskammer.

v. Oldenburg."

Ferner wurde folgendes Telegramm an den Landwirthschaftsminister v. Hammerstein abgesandt:

„Die heute hier versammelte Westpreußische Landwirthschaftskammer bittet Ew. Excellenz einstimmig, für den Kommissionsentwurf des Fleischschaugesetzes geneigtest eintreten zu wollen. Die Landwirthschaftskammer erblickt in dem Kommissionsentwurf das Mindestmaß dessen, was die deutsche Landwirthschaft, das deutsche Fleischgewerbe und das gesammte deutsche Volk zu fordern berechtigt sind. Die Kammer ist der Ansicht, daß ein Fallenlassen des Gesetzes einer Abschwächung vorzuziehen ist.

v. Oldenburg."

Weiter sprach sich die Kammer einstimmig gegen die obligatorische Krankenversicherung der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter aus.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 27. März.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 10. März bei Thorn 2,76 Meter (am Freitag 2,84 Meter), bei Fordon 2,80, Culm 2,70, Graudenz 3,16, Kurzebrack 3,54, Pieckel 3,32, Dirschau 3,58, Einlage 2,74, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 2,66, Wiedau 2,84, Wolfsdorf 2,62, Kraffohlschleuse 1,90 Meter. Die preußische Weichsel und die Nogat ist nunmehr eisfrei. — Das Haff ist noch mit Eis bedeckt.

Bei Warschau betrug der Wasserstand am heutigen Dienstag 2,07 Meter gegen 2,13 Meter am Montag.

— [Verhaftung.] Der Stellmachermeister Karl Gründer in Graudenz ist unter dem Verdacht, sich eines Sittlichkeitsvergehens gegen seine zwei erwachsenen Mündel schuldig gemacht zu haben, verhaftet worden.

— [Schlägerei.] Eine Anzahl Arbeiter und Maurer belästigten in der Nacht zu Montag in der Unterthornerstraße eine Patrouille des Inf. Regts. Nr. 175 und verwickelten die Soldaten in eine Schlägerei. Ihrer Ueberzahl gelang es, einem Gefreiten das Seitengewehr zu entreißen und den Helm wegzunehmen. Der Führer der Patrouille, Sergeant Lipke, erhielt ziemlich schwere Verletzungen am Kopfe und mußte in das Lazareth geschafft werden. Bisher ist einer der Betheiligten, der Arbeiter Franz Sawatzki, ermittelt und verhaftet worden.

---

4 Danzig, 27. März. Der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerk-Aktiengesellschaft ist, wie es heißt, der Bau von 4 großen Wasserstationen der Shantung-Eisenbahn nebst Lieferung der dazu gehörigen Kessel u. s. w. übertragen worden. Ferner sind 2 große Wasserraumkessel für die elektrische Centrale in Tsintau bestimmt.

Thorn, 26. März. Bei der Einweihungsfeier des neuen Amtsgerichts im Artushofe wurde an den Herrn Justizminister Schönstedt ein Telegramm abgesandt. Darauf traf folgende Antwort ein: „Den in dem schönen Artushofe versammelten Festtheilnehmern sage ich für die freundliche Begrüßung verbindlichen Dank und freue mich, daß der Rechtspflege in Thorn in dem neuen Amtsgerichtsgebäude eine würdige Stätte bereitet ist."

* Gollub, 26. März. Die Hemmungen des Grenzverkehrs haben heute dadurch ihr Ende erreicht, daß der Minister des Innern die vorläufige Einführung von Grenz-Legitimationsscheinen mit deutschem und russischem Wortlaut angeordnet hat.

* Neumark Wpr., 26. März. Die Abgangsprüfung am hiesigen königl. Progymnasium bestanden heute folgende Untersekundaner: Block, Jädtke, Landshut, Stendera, Bendix, Choitz, Kampmann, Kollpack, Marcus, Szudzinski und Zacharzewski.

* Konitz, 26. März. Die Untersuchung in der Mordangelegenheit hat auch bisher noch nichts Bestimmtes über den Thäter ergeben. Die aufbewahrten Leichentheile sollen heute photographisch aufgenommen werden. Die Gährung und die Ausschreitungen machen sich auch in der Umgegend bemerkbar. So sollen in Flatow bei Gelegenheit des Ersatzgeschäftes Ausschreitungen gegen die jüdischen Bürger vorgekommen sein.

* Dt.-Eylau, 25. März. Zu der Mittheilung betr. die Garnison-Bauinspektion ist zu bemerken: Dt.-Eylau gehört nach wie vor zum Garnison-Baukreis Graudenz II. Um aber den Verwalter des Baukreises, Garnison-Bauinspektor Rahmlow, vorübergehend zu entlasten, und zwar so lange, bis der Garnison-Bauinspektor Volk in Dt.-Eylau die dort unter seiner Leitung in Ausführung begriffenen großen Neubauten fertig gestellt hat, sind Letzterem auch noch die laufenden Baugeschäfte übertragen worden.

* Dirschau, 25. März. In der Angelegenheit der hiesigen Königlichen Realschule und der fünf vom Abgangsexamen zurückgewiesenen Untersekundaner scheint durch die Kommission, die in Berlin zur Audienz beim Kultusminister in der Sache vorstellig geworden, ein glücklicher Umschwung der Sachlage herbeigeführt worden zu sein. Es hat den Anschein, als ob man im Kultusministerium doch nicht ausreichend über die hier obwaltenden Verhältnisse unterrichtet gewesen ist. Es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß der Kultusminister den Untersekundanern eine Nachfrist zur Ablegung des Examens gewähren wird, daß außerdem von Ostern ab noch ein Lehrer für altsprachlichen Unterricht hier angestellt wird, wodurch dann ermöglicht wird, daß der Unterricht im Lateinischen schon von Sexta an beginnen kann. Damit würde die Realschule wieder umgewandelt werden zu der ehemaligen Form, welche sie vor 7—8 Jahren schon hatte, zu der eines Realprogymnasiums.

Dirschau, 26. März. Herr Bischof Dr. Rosentreter traf gestern hier ein und wurde in feierlicher Prozession nach der katholischen Kirche geleitet. Dort hielt er eine deutsche und eine polnische Ansprache und ertheilte den bischöflichen Segen. Abends brachte ihm der Cäcilienverein im Pfarrhause ein Ständchen und der katholische Gesellenverein einen Fackelzug. Heute früh hielt der Bischof in der Kirche eine stille Messe und ertheilte dann die Firmung.

M Elbing, 27. März. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute die Verhandlung in dem Tolkemiter Aufruhr-Prozeß. Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsrath Böttcher. Es sind 51 Zeugen geladen, fünf Vertheidiger führen die Vertheidigung. Die Angeklagten, soweit sie schon vernommen wurden, leugnen ihre Schuld. Am 17. September vorigen Jahres kam es in Tolkemit zu argen Ausschreitungen, bei welchen der dortige Bürgermeister Wahner, der Stadtwachtmeister Kawoll sowie der Polizeiassistent und Executivbeamte Wölke durch eine Volksmenge verhöhnt, beleidigt und thätlich angegriffen wurden und man auch einen Gefangenen befreite.

Inowrazlaw, 25. März. Sein fünfzigjähriges Meister- und Geschäftsjubiläum beging gestern Herr Malermeister Julius Wettke.

* Aus dem Kreise Schubin, 26. März. Der Lehrerverein Bartschin widmete dem in den Ruhestand tretenden Lehrer Leu in Breitenstein eine Prachtbibel.

Wongrowitz, 26. März. Zu Ehren der Herren Oberlehrer Frenzel und Gymnasiallehrer Woitun, welche nach Posen bezw. Lissa versetzt sind, fand gestern ein Abschiedsessen statt. Herr Bürgermeister Weinert dankte u. A. im Namen der städtischen Vertretung und der Bürgerschaft Herrn Oberlehrer Frenzel, der als langjähriger Stadtverordneter und Stadtverordnetenvorsteher die Interessen der Stadt vertreten hat.

[] Rummelsburg, 26. März. Gestern wurde im patriotischen Verein ein Vortrag über den Krieg der Engländer mit den Buren gehalten; eine Sammlung zum Besten der Buren ergab 156 Mk. Auch hier wird am 31. März in allen öffentlichen Lokalen ein „Burenskat" gespielt werden.

Verschiedenes.

— [Brände.] In Oberhausen (Rheinland) ist am Montag das Waarenhaus der Gebrüder Alsberg vollständig ausgebrannt. Die Ursache war Kurzschluß. Die Firma war gegen Waarenschaden allein auf 300000 Mark versichert. Die von der Brandstätte ausgehende Gluthitze sprengte die Fensterscheiben vieler Nachbarhäuser und die umhersprühenden Funken richteten an den Dächern mehrerer Häuser Schaden an. — Feuer brach am Montag in einer Räumlichkeit zunächst den hochwichtigen Archiven des päpstlichen Tribunals der Sacra Ruota im Vatikan aus, das von der vatikanischen Feuerwehr gelöscht wurde.

Eine gewaltige Feuersbrunst hat in der Nacht zum Montag in der Grave-Street zu Kapstadt eine Anzahl von Gebäuden vernichtet. Die Bureaus der Regierung entgingen mit knapper Noth der Zerstörung, die Akten wurden in das Parlamentshaus geschafft, sind aber sehr vom Feuer beschädigt, welches drei Stunden wüthete.

— Die Naphta-Leitung von Batum aus längs der transkaukasischen Eisenbahn in Ausdehnung von 214 Werst ist jetzt zur endgiltigen Prüfung fertiggestellt. Der Durchmesser der Röhren beträgt acht Zoll, die Durchlaßfähigkeit 60 Millionen Pud jährlich.

— [Gräfin Lonyay.] Der einstigen Kronprinzessin Stephanie, welche vor wenigen Tagen den Grafen Elemer Lonyay in Miramare geheirathet hat, wird der Schritt, mit dem sie, dem Zuge des Herzens folgend, sich über Standesvorurtheile hinwegsetzte, von ihrem Vater, dem Könige der Belgier, schwer verdacht. Er hat, wie aus Brüssel gemeldet wird, entschieden, daß seiner Tochter weder der Titel Königliche Hoheit noch der einer Prinzessin von Belgien zukommen dürfe. Von dieser Entscheidung ist das Oberhofmeisteramt in Wien verständigt worden. Die Kronprinzessin führt nunmehr den Namen Gräfin Lonyay ohne weiteren Titel. Wenn sie in ihrer neuen Ehe das Glück findet, das sie gesucht hat, wird sie wohl auch ohne jenen Titel, als einfache Gräfin Lonyay, auskommen. Das junge Paar macht seine Hochzeitsreise nach Rom und Neapel und wird dann in Syrakus Wohnung nehmen.

— Ein Lustmord ist unweit von Berlin (bei Grünau, an der Berlin-Görlitzer Bahn) verübt worden. Der Schiffer F. Graßnick hatte mit seinem Kahn in Mittenwalde überwintert. Am vergangenen Mittwoch brachte er mit seiner Frau und einem Sohne auf einem Handwagen allerhand nothwendige Gegenstände, Betten u. dgl. von Gosen nach Mittenwalde zum Kahne. Frau Graßnick fuhr am folgenden Tage früh 9 Uhr mit dem Wagen, auf dem sich ein Korb mit verschiedenen Sachen befand, wieder nach Gosen zurück und mußte gegen 11 Uhr die Chaussee zwischen Zeuthen und Eichwalde passirt haben. Da die Frau nicht nach Hause zurückkam, wurden Nachforschungen angestellt. In der Eichwalder Gemarkung, und zwar westlich von der nach Königs-Wusterhausen führenden Chaussee, wurde dann Sonntag früh die Leiche gefunden, etwa 50 Meter abseits von der Chaussee im Walde. Der Körper war vollständig entblößt und der Hals durchschnitten. Die Hände waren fest auf dem Rücken zusammengeschnürt und die Kleider über den nackten Körper gebreitet. Das Kopftuch war geknotet und als Mundknebel benutzt. Alle Umstände deuten auf einen Lustmord, denn geraubt ist, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, nichts. Der Handwagen mit dem gefüllten Korbe befand sich neben der Leiche. Der Verdacht des Mordes lenkt sich in erster Linie auf einen jungen Menschen, der in der Nähe der Mordstelle gesehen worden ist.

— [Freigesprochen.] Das Schwurgericht zu Güstrow (Mecklenburg) hat im Wiederaufnahmeverfahren den wegen Brandstiftung zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilten Tau-Fabrikanten Studemund aus Grevesmühlen freigesprochen. Sein Bruder gestand die Thäterschaft ein.

Neuestes. (T. D.)

* Berlin, 27. März. Die Budgetkommission des Reichstags begann heute die Berathung der Novelle zum Flottengesetz. Staatssekretär Graf Bülow machte vertrauliche Mittheilungen über die auswärtigen Beziehungen Deutschlands, woraus sich die Schlußfolgerung ergiebt, daß der Flottenausbau zur Sicherung der friedlichen Politik unbedingt nöthig sei. Staatssekretär Tirpitz gab vertrauliche Erklärungen über Deutschlands maritime Lage ab.

* Berlin, 27. März. Das Abgeordnetenhaus berieth in zweiter Lesung die Eisenbahn-Vorlage. Die zum Bau der Hauptbahnen geforderten 32 813 000 Mk. werden bewilligt.

* Dresden, 27. März. Prinz Georg von Sachsen ist unter Belassung in dem Verhältniß als Generalinspekteur der 2. Armeeinspektion seiner Stellung als kommandirender General des 12. Armeekorps enthoben worden. An seine Stelle ist Generalleutnant Frh. v. Hausen zum kommandirenden General des 12. Armeekorps ernannt.

Der König bestimmte, daß das Schützenregiment Nr. 108 zur Erinnerung an seine am 2. Dezember 1870 bewiesene tapfere Haltung den Namen seines Chefs, des Prinzen Georg, für alle Zeiten zu führen habe.

: London, 27. März. Aus Pretoria meldet das Bureau Reuter vom 23. März: General Joubert ist aus Kronstadt wieder hier eingetroffen. Er will in Kürze nach Natal zurückkehren.

Aus Barkly-West, 26. März, wird berichtet:

Ein 400 Mann starkes Burenkommando hat Papkuel wieder besetzt und die Aufrührer im Herbertbezirke gezwungen, sich der Transvaal-Republik wieder anzuschließen.

: London, 27. März. Aus Bloemfontein wird vom 20. März gemeldet:

General French ist mit seiner Kavallerie hierher zurückgekehrt, ohne daß er mit dem Feind zusammengestoßen ist. Eine Anzahl von Burghers in den von French durchzogenen Bezirken hat die Waffen niedergelegt.

Der „Daily Mail" wird aus Ladysmith vom 25. März telegraphirt:

Heute ging hier die Meldung ein, daß die Buren sich am Van Reenenspaß stark verschanzt haben und sich mit schweren Geschützen auf die Entfernungen einschießen.

Ein Telegramm desselben Blattes aus Kapstadt vom 26. März berichtet:

Heute geht von Kimberley eine Expedition ab; ihr Hauptziel ist der von den Buren besetzte Ort Griquatown.

⊙ Washington, 27 März. Das Staatsdepartement erfährt, daß der Schweizer Schiedsspruch betreffend die Delagoabai nicht vor Mitte April bekannt gegeben werden wird.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 27. März, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp Cels.
Belmullet	759	NNW.	4	wolkig	4
Aberdeen	754	WNW.	2	halb bed.	1
Christianssund	757	NO.	3	wolkenlos	3
Kopenhagen	756	SO.	3	halb bed.	2
Stockholm	759	NNO.	2	bedeckt	—5
Haparanda	765	N.	2	wolkenlos	—5
Petersburg	759	ONO.	1	Nebel	—1
Moskau	757	SW.	2	bedeckt	—3
Cork (Queenst.)	769	NNW.	3	wolkig	3
Cherbourg	—	—	—	—	—
Helder	753	S.	1	Schnee	0
Sylt	752	S.	1	bedeckt	1
Hamburg	755	OSO.	1	bedeckt	1
Swinemünde	757	SO.	2	halb bed.	1
Neufahrwasser	757	O.	2	Schnee	0
Memel	757	still	—	Dunst	0
Paris	755	O.	1	heiter	—1
Münster	762	W.	2	bedeckt	1
Karlsruhe	756	SO.	3	wolkig	0
Wiesbaden	755	SW.	2	wolkig	1
München	755	SO.	3	wolkig	0
Chemnitz	757	SO.	—	halb bed.	—1
Berlin	757	SSW.	1	wolkenlos	—1
Wien	757	still	—	wolkenlos	1
Breslau	757	SW.	1	halb bed.	1
Ile d'Aix	753	O.	3	wolkig	4
Nizza	755	SW.	1	wolkig	5
Triest	757	still	—	wolkenlos	9

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Auf dem ganzen Gebiete ist der Luftdruck gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung schwach, über Centraleuropa vorwiegend südlicher Richtung. In Deutschland, wo stellenweise geringe Niederschläge stattfanden, ist das Wetter kalt und heiter. Eine erhebliche Aenderung des Wetters ist zunächst noch nicht zu erwarten.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 28. März: Wenig verändert oder sinkende Temperatur, meist heiter, stellenweise Nebel. — **Donnerstag, den 29.:** Meist heiter, Tags warm, Nachts kalt, strichweise Nachtfröste. — **Freitag, den 30.:** Heiter und schön, wärmer, auffrischender Wind.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	mm	Station	mm
Graudenz 25./3.—26./3.	— mm	Mewe 25./3.—26./3.	0,2 mm
Thorn III	— "	Gr.-Klonia	— "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	0,2 "
Neufahrwasser	— "	Gr.-Rosainen/Kröxen	0,1 "
Dirschau	— "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen, Saalfeld Op.	0,1 "
Zappendowo b. Mittel	0,0 "	Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 27. März. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 47 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 28—30 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 25—26 Mk. 3. Gering genährte 22—24 Mk.

Ochsen 80 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 27—29 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 26 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 23—24 Mark. 4. Gering genährte jeden Alters 18—20 Mk.

Kalben u. Kühe 68 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 29—30 Mk. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 26—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—25 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 21—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 17—18 Mark.

Kälber 219 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 37—38 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 33—35 Mark. 3. Geringe Saugkälber 30 Mark. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 143 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 23 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) — Mark.

Schweine 1043 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 36—37 Mk. 2. Fleischige 34—35 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 31—33 Mk. 4. Ausländische —,— Mk.

Ziegen 5 Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 27. März. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	27. März.	26. März.
Weizen. Tendenz:	Ruhig, unverändert.	Leichte 2 Mk. niedriger, andere unverändert.
Umsatz:	200 Tonnen.	400 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766, 772 Gr. 148,00 Mk.	740, 788 Gr. 143-151 Mk.
" hellbunt	703, 721 Gr. 125-135 Mk.	640, 740 Gr 118-140 Mk.
" roth	793 Gr. 128-149 Mk.	756 Gr. 144,00 Mk.
Transi. hochb. u. w.	692 Gr 112,00 Mk.	112,00 Mk.
" hellbunt	108,00 Mk.	108,00 "
" roth besetzt	107,00 "	107,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	685, 734 Gr. 131-133 Mk.	655, 741 Gr. 131-133 Mk.
russ. poln. z. Trns.	99,00 Mk.	692 Gr. 99,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	124,00 "	118,00 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	115,00 "	115,00 "
Hafer inl.	114—123,00 "	112—123,00 "
Erbsen inl.	112,00 "	117,00 "
" Transi.	100,00 "	100,00 "
Wicken inl.	112—120,00 "	112—120,00 "
Pferdebohnen	118,00 "	118,00 "
Rübsen inl.	210,00 "	210,00 "
Raps	220,00 "	220,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,30 "	3,95—4,40 "
Roggenkleie)	—,— "	4,25—4,30 "
Zucker. Transi. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Stetig. 10,10 " Geld ab Lager.	Ruhig. 10,05 " Geld ab Lager.
Nachproduct. 75% Rendement	7,90 bez.	7,80 bezahlt.

H. v. Morstein.

Königsberg, 27. März. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	136-147.	Tend. flau.
Roggen, " " " " " "	131-133.	" still.
Gerste, " " " " " "	126,00.	" —,—.
Hafer, " " " " " "	114-122.	" flauer.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	" —,—.

Zufuhr: inländische 44, russische 119 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 27. März. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	27. 3.	26./3.
loco 70 er	48,80	48,80
Werthpapiere.	27./3.	26./3.
3½% Reichs-A. kv.	96,00	95,90
3% "	86,40	86,25
3½% Pr. St.-A. kv.	96,00	95,80
3% "	86,30	86,50
3½ Wpr. rit. Pfd. I	94,00	94,00
3½ " neul. II	93,80	92,90
3% " rittersch. I	83,40	83,30
3% " neul. II	83,40	83,30
3½% opr. ldf. Pfb.	92,90	92,80
3½% pom. " "	93,40	93,60
3½% pos. " "	93,30	93,40
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,70	94,90
Oest. 4% Goldrnt.	99,30	99,25
Ung. 4% "	96,90	96,80

	27./3.	26./3.
Deutsche Bankakt.	212,90	212,60
Disk.-Com.-Anl.	197,30	197,25
Drsd. Bankaktien	160,25	160,30
Oester. Kreditanst.	234,50	234,60
Hamb.-A. Packtf.-A.	130,90	129,00
Nordd. Lloydaktien	126,25	125,00
Bochumer Gußst.-A.	281,50	281,90
Harpener Aktien	233,90	234,90
Dortmunder Union	138,60	139,10
Laurahütte	279,25	279,25
Ostpr. Südb.-Aktien	88,75	89,00
Marienb.-Mlawka	—,—	79,70
Oesterr. Noten	84,45	84,30
Russische Noten	216,10	216,05
Schlußtend. d. Fdsb.	behpt.	ruhig
Privat-Diskont	5%	4⅞%

Chicago, Weizen, stetig, p. Mai: 26./3.: 65½; 24./3.: 65⅝

New-York, Weizen, stetig, p. Mai: 26./3.: 72¼; 24./3.: 72⅛

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Wehmütige Erinnerung.

Bei der Wiederkehr des Todestages unserer geliebten, unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter [7071

Eleonore Kabbe

geb. **Nass**

geb. den 11. Oktober 1850, gest. am 28. März 1899.

Ein Jahr ist hin, seit Du im Grabe schlummerst,
O theure Mutter, ach, für uns zu früh.
Wie viele Thränen sind seit jenem Tag geflossen,
Denn Dich vergessen kann ja unser Herze nie,
Du Vielgeliebte, Edle, Treue,
Und treu hast stets Du Deine Pflicht gethan.
Ruh' sanft, schlaf wohl, wir werden nie vergessen
Wie treu gesinnt, gewesen Du, wie gut
Bis nach der Zeit, die uns noch zugemessen,
Auch unser Staub im stillen Grabe ruht;
Wir blicken auf zu jenen lichten Höhen,
Wo, Theure, wir uns einstens wiedersehen.

Engelsburg, den 28. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Chem. Wäscherei u. Färberei

Max Fabian,

Ohra—Danzig. [4149

Annahmestellen in allen Städten der Provinz, in Graudenz bei **Josef Fabian.**

Welche leistungsfähige Brauerei würde einem jung. Kaufmann, der Mk. 2- bis 3000 Kaution stellt, die

Vertretung

am liebsten mit Ausschank, übergeben. Gefl. Meld. w. br. mit d. Aufschr. Nr. 6760 d. d. Ges. erb.

7185] In Folge Steigerung des Rohmaterials hat die Schmiede-, Schlosser-, und Klempner-Innung beschlossen, die Arbeiten um 25% zu erhöhen.

Die Schmiede-, Schlosser- u. Klempner-Innung. Dt.-Eylau.

Privat-Logis

ruhig u. elegant, Berlin W., Kurfürstendamm 18/19 III, Ecke Joachimsthalerstr. 9, Station Zoologischer Garten. Vorzügliche Verbindung nach jeder Richtung. Vorherige Anmeldung erbeten an [6589

Frl. Elisabeth Kampmann.

Einen guterhaltenen, offenen

Spazierwagen u. einen Korbschlitten

sowie eine gute alte

Violine

verkauft billigst [6947

Wilhelm Voges, Graudenz.

---

12 Feldbahn-Lowren

½ m Inhalt, Spur 50 mm, 6 mit Bremsen, fast neu, stehen zum Verkauf bei

Kanzler, Gr.-Montau per Kl.-Montau. [6601

7075] Ein viersitzer, gut erhaltener **Halbverdeck**, steht billig zum Verkauf.

Bromberg, Bahnhofstr. 77.

6486] Ein großer

Bierapparat

spindartig, mit zwei Hähnen, fast neu, für den billigen Preis von 175 Mk. zu verkaufen.

B. Goerick, Neidenburg.

Heilung

durch m. neueste, bewährte Methode (bes. Garant. i. veralt. Harnleiden ohne Einspr.), Blasenleid., veralt. Hautkrankh. ohne Quecksilber. Ausw. briefl. ohne Berufsstörung mit größtem Erfolg.

Menger, Berlin, Steinstr. 21.

Neuheit!

Gesetzlich geschützt!

Saat- und Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis 40 Morgen täglich fertig. **Breite 4 Mtr., 90 Zinken. Gewicht** ca. 70 Ko.

Preis Mark 56,00.

Dieselbe Egge mit 4 Feldern **Mark 40,00.**

Die Egge wird verwendet: Zum Feineggen — zum Voreggen vor der Saat — zum Eineggen der Breitsaat — zum Zuziehen der Drillfurchen — zum Brechen leichter Krusten vor u. nach dem Aufgang der Saat und der Rüben — zum Hederichvertilgen im Hafer — zum Gerste- und Weizeneggen — zum Niedereggen der Kartoffeldämme (ohne daß Kartoffeln ausgeeggt werden) u. — z. Zusammenschleppen ausgeeggter Quecken.

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,

Danzig u. Graudenz.

7087] Verschiedene beschlagene

Arbeitswagen

sind zu billigen Preisen zu haben bei A. Redsinski, Lautenburg Westpreußen.

6862] Anhänger der **Gabelsberger'schen Stenographie in Marienburg, Marienwerder, Thorn, Konitz,** die bereit sind,

einen Lehrkursus

zu übernehmen, wollen ihre Adressen an den Schriftführer Herrn G. Driedger, Danzig, Mattenbuden 15, einsenden.

Korrespondenzverein „Gabelsberger" für Ost- und Westpreußen.

Klavier-Unterricht

Festungsstraße 25, I Treppe, für **Anf. u. Vorgeschrittene** bis **zur höchsten Stufe** (Methode **Prof. Th. Kullak, Berlin**), **Theorie, Vom Blatt- u. Zusammenspiel. Anleitung z. musikalischen Lehrberuf.** Näheres durch die Unterz.

Martha Flindt,

früher. Lehr. am Th. Kullak'sch. Conserv. z. Berlin. [7070

Neu

und als hervorragend praktisches, unentbehrliches Ackergeräth anerkannte

Ackerschleife

mit sich selbst schärfenden Unkrautmessern. Gesetzlich geschützt.



Preis der Ackerschleife aus Schmiedeeisen 48 Mark.

Baldige Ertheilung von Aufträgen erbitten die **alleinigen** Fabrikanten

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,

Danzig u. Graudenz.

Mauersteine Drainröhren

hat ab Ziegelei bezw. frei Bahnwagen billigst abzugeben [3542

C. Majewski, Strasburg.

Petroleummotoren

1 Stück stehend, 4 HP,
1 Stück liegend, 4 HP,
gebraucht, gut erhalten, vergrößerungshalb. billig abzugeben. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7175 durch den Geselligen erbet.

G. Herm. Hempelmann

Mülheim-Ruhr, Rheinprov., liefert frei jed. Poststation einschließl. Verpack. unt. Nachnahme: **Süßrahm-Margarine,** netto 9 Pfd., extra Ia zu Mk. 7,90, Ia: 6,55, IIa: 5,65; **Gebrannte Kaffee's,** fein. Mischung, Säckch. 9 Pfd.: Ia: M. 15,30, II: 13,50, III: 11,70, IV: 10,90, V: 9,—, VI: 8,10. [887

Adlerlack.

Bernstein-Oel-Lackfarbe der Gesellschaft für Farbenfabrikation m. b. H.

Berlin N.W. 6,

ist von unübertrefflicher Qualität z. **Selbstlackiren** von **Fussböden, Treppen, Thüren etc.** Trocknet über Nacht glashart, klebt nicht nach, springt und reisst nicht, giebt einen hohen Glanz. [7101

Ein Versuch überzeugt.

Man achte beim Einkauf auf **„Adlerlack".**

Zu haben in Patentbüchsen à 1/1 Kilo Mk. 2,00, ½ Kilo 1,20 Mk. bei **Fritz Kyser,** Marktplatz 12, **Franz Fehlauer,** Viktoria-Drogerie, Altestrasse 5.

Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt

errichtet auf Gegenseitigkeit im Jahre 1826.

7112] Die Gesellschaft versichert in drei getrennt verwalteten Abtheilungen

I.	Feldfrüchte gegen Hagelschaden, Versicherungssumme p. 1899:	201069646 M.
II.	Mobiliar aller Art gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschad., Versicherungssumme p. 1899:	936558449 M.
III.	Gebäude in Städten und auf dem Lande gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschaden, Versicherungssumme p. 1899:	92548649 M.
	Gesammtversicherungssumme	1230176744 M.
	Versicherungssumme pro 1898:	1170825514 M.
	Zugang pro 1899:	59351230 M.

Der Reservefonds pro 1900 beträgt:

I.	in der Hagel-Abtheilung	445978,07 M.
II.	in der Mobiliar-Feuer-Abtheilung	1543201,03 M.
III.	in der Gebäude-Feuer-Abtheilung	284830,84 M.

Die **Hagel-Abtheilung** betreffend, so ist die **Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt** als einzige von allen größeren Gegenseitigkeits-Gesellschaften in der Lage gewesen, im Vorjahre alle Ausgaben ohne Ausschreibung eines Nachschusses decken zu können, und zwar vornehmlich in Folge

ihrer **hohen** Reserven und
ihrer **niedrigen** Verwaltungskosten.

Letztere betragen nur 9,50 Pf. pro 100 M. Versicherungssumme, während alle anderen Gesellschaften erheblich höhere Kosten für dieselben aufwenden mußten.

Die Durchschnittsprämie pro 1899 betrug **71,8 Pf.** pro 100 M. Versicherungssumme, während an Entschädigung nach demselben Verhältniß **72,8 Pf.** gezahlt sind.

In das neue Geschäftsjahr tritt die Gesellschaft mit einem Reservefonds von . . . . . 445978,07 M. = 31% der vorjährigen Nettoprämie, dessen Höhe den Mitgliedern auch fernerhin eine Garantie gegen außergewöhnlich hohe Nachschüsse bieten dürfte.

Zu jeder näheren Auskunft sind bereit:

Die Direktion in Schwedt und die Bezirks-Agenten.

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Roßwerkbetrieb

mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11⅝" und 405 mm = 15½" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe**

Häckselmaschinen

für Roßwerk und Handbetrieb

liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11⅝" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei

Danzig * Dirschau.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

- Pflüge und Ringelwalzen,
- Ackerschleifen,
- Wieseneggen,
- Düngerstreu-Maschinen,
- leichte 4- u. 6 feld. Saateggen,
- Drillmaschinen,
- Breitsäemaschinen,
- Kleekarren,
- Trieurs, Reinigungs-Maschin.,
- Kartoffel-Sortir-Maschinen,
- Kultivatoren, sowie sämmtl. and. landw. Maschinen u. Geräthe

und bitten um baldige Aufträge.

Hodam & Ressler

Danzig und Filiale Graudenz

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Nur für Private!

Um mein sehr großes Lager in **Fahrrädern** zu verkleinern, gebe ich von heute ab nur erstklassige deutsche Fahrräder zu sehr billigen Preisen netto Kassa ab. Verlangen Sie Preisliste. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7239 durch den Geselligen erbeten.

Kutsch- u. Arbeitsgeschirre

offerirt in gediegener, geschmackvoller Ausführung zu soliden Preisen, desgl. Sättel, Zaumzeuge, Schabracken, Reit- u. Fahrpeitschen.

Alb. Czarkowski, Graudenz, Sattlermstr., Grabenstr. 24.

Gebraucht., leicht. **Landauer,** zur Droschke passend, wegen Raummangels sehr billig zu verkaufen. Albrecht, Wagenfabrik, Marienwerder. [7179

Folgende gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Gegenstände:

1 Schrotmühle

mit Stahlwalzen, stündl. Leistung ca. 15 Ctr., [7194

1 dopp. wirk. Pumpe

für Roßwerkbetrieb,

1 Filtrirapparat,

1 Hefepresse (neu)

sowie

1 Kartoffeldämpfer

haben billig zu verkaufen Gebr. Sprenger, Dampfbrauer., Briesen Wpr.

Die Maschinen-Fabrik

und Reparatur-Werkstatt

von

Hodam & Ressler, Danzig mit Filiale Graudenz

übernimmt die

Reparatur

von

allen, auch von anderen Lieferanten bezogenen

landwirthschaftlichen und **industriellen Maschinen** und **Geräthen, Müllerei-, Brennerei- u. Brauereimaschinen,** das **Einziehen von neuen Röhren** und **neuen Feuerbuchsen in Lokomobilen** und **stationären Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen** 2c. 2c. und sichert bei soliden Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenanschläge kostenfrei.

Monteure für auswärts stets disponibel.

Honig

hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturrein, die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. Sandersche Bienenzüchterei in Werlte, Provinz Hannover.

Ich versende m.

Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen

à 13, 14, 16, 17 Mark das Schock 33⅓ Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch-, Taschentücher, sowie Bettfedern franco.

J. Gruber

Ober-Glogau i. Schlesien.

6567] Mörlen bei Osterode verkauft zweimetr.

Drillmaschine

(Berolina von Eckert). Preis 150 Mark.

Grabdenkmäler

aus Granit Marmor Sandstein u. s. w.

Grösstes Lager d. Provinz

Grabeinfassungen

aus einem Stück.

Grabgitter

neue Modelle.

C. Matthias, Elbing

Schleusendamm 1. Grabdenkmäler- u. Kunststeinfabrik m. Dampfbetr. **Filiale: Inn. Mühlendamm 18.**

Geräucherten Speck

offerire ich fette Waare, 4 bis 6 Centimeter stark, mit 45 Mark, durchwachsene Waare, mit 49 Mk. per Centner. [6734

H. Loehnert, Rosenberg Westpreußen.

Chilisalpeter
Kainit
Thomasmehl
Gyps

empfiehlt 7134

E. Hoepfner,

Czerwinsk.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

Oscar Kauffmann, Graudenz.

Pianoforte-Magazin. [7238

Kinderlose christliche Familien werden ergebenst ersucht, einen

elternlosen Knaben

14 Tage alt, an Kindesstatt annehmen zu wollen. Meldungen sind zu richten an Gemeindevorstand Hirschberg, Kreis Osterode Ostpreußen. [6802

Heirathen.

Würde ein 60jährig. Herr ein arm., ält. Fräulein **heirath.** u. ihr e. Heim bieten, a. liebst. Beamter. Meld. u. **M. Z. 800** postl. Bromberg, Postamt 1. [7002

Jung. Dame, Anf. 20er, nette Erschein., a. gut. Fam., häusl. u. wirthsch. erz., auch nicht unbemitt., w. d. Bekanntsch. e. geb. u. sol. heirathsf. Herrn z. mach. Verschw. Ehrens. Gefl. Meld. erb. u. **S. M. 100** postl. Swinemünde (Ostsee).

Herr, 36 Jahre, ev., Wittwer mit 2 größeren Kindern, Bahnhofswirth in Westpreuß., mit kl., gut gehend., schuldenfreien Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer anständigen, gebildeten Dame zwecks späterer

Heirath.

Hauptsache Kenntnisse in Küche und Wirthschaftswesen. — Gute Erscheinung. Volle Wirthschaft vorhanden. Meldungen mit Bild werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6974 d. d. Geselligen erbet.

Besserer Handwerker, mitte 30er Jahre, evangel., kleine Statur, wünscht Briefwechsel mit anständ. Mädchen, auch dienenden Standes, in gleichem Alter zwecks späterer

Heirath.

Meld. m. d. Aufschr. M. H. 1900 postl. Graudenz erbeten. [7217

Verloren, Gefunden.

Foxterrier

dreifarbige Kopfzeichnung, auf dem Halsband eingravirter Name, auf den Namen Fox hörend, abhanden gekommen. **Vor Ankauf wird gewarnt.** Abzugeben Graudenz, Getreidemarkt 18a, I. [7262

Vereine.

Die

Generalversammlung

des **Frauen-Vereins Gruppe** findet zu **Dragaß** im „Hotel zum rothen Adler"

am 2. April d. Js.

Nachmittags 5 Uhr, statt. Die Mitglieder werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
3. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
4. Anträge von Mitgliedern.

Gruppe, den 26. März 1900.

Die Vorsitzende.

L. A. Piehn. [6934

Vergnügungen.

Edison-Theater

in Jablonowo.

„Hotel Kaiserhof", C. Stoyke. Am **Mittwoch,** den **28. März, Abends 8 Uhr: Lichterscheinungen d. Kinematographen u. des Phonographen, sowie das Auftreten d. Miß Frieda Sinkola vom Apollotheater in Berlin als Serpentin- u. Flammentänzerin.** [7052

Alles Nähere die Zettel.

Direktion Küter aus Berlin.

Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch: Ermäß. Preise. **Eine tolle Nacht.** Gesangsposse.

Donnerstag: **Die Entführung aus dem Serail.** Vorher: **Ballet-Divertissement.**

Freitag: **Die Puppe.** Operette.

Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: Keine Vorstellung.

Donnerstag: **Das Bärenfell.** Schwank v. Kadelburg.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 73.

Graudenz, Mittwoch] [28. März 1900.

Ostpreußische Landwirthschaftskammer.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde ein von Frhrn. v. Tettau-Tolks-Kraphausen gestellter Antrag angenommen, den Minister zu bitten, Mittel zur Einrichtung einer landwirthschaftlichen Versuchsstation für die Provinz unter Leitung der Landwirthschaftskammer zu bewilligen; zu den Vorarbeiten ist ein Kredit bis zu 1000 Mk. dem Kammervorstande zur Verfügung zu stellen.

Sodann berichtete Professor Dr. Gisevius über die von der Landwirthschaftskammer veranlaßten Getreidesortenanbauversuche, welche von ihm in der Nähe von Königsberg bei Quednau und bei Norgehnen gemacht sind und gute Ergebnisse, namentlich in der Frage der Sortenauswahl unter Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse der Provinz, aufweisen, so daß wohl Hoffnung ist, bald eine landwirthschaftliche Versuchsstation mit Beihilfe des Staates zu erhalten. Die Kammer bewilligte 3000 Mk. zur Vermehrung der in ihrem Auftrage durch Prof. Dr. Gisevius ausgeführten Anbauversuche und zur Ausdehnung der Versuche auf den Kartoffelanbau; ferner 500 Mk. zur Fortsetzung der von dem Direktor der landwirthschaftlichen Versuchsstation Prof. Dr. Klien ausgeführten Versuche und weitere 500 Mk. dem Prof. Dr. Gutzeit zur Fortsetzung seiner Feldversuche.

Frhr. v. Tettau-Tolks berichtete über die Ausführung des Beschlusses betr. die Begründung einer Maschinenprüfungsstation und einer Centralverkaufsstelle für landwirthschaftliche Maschinen. Das Unternehmen ist als Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht geplant; doch haben sich bisher trotz der Bedeutsamkeit des Unternehmens nur etwa 200 Mitglieder gemeldet. Die Kammer bewilligte dem Vorstande der Genossenschaft zur Förderung des Unternehmens, welches gerade auch den kleineren Landwirthen zu Gute kommen soll, eine Beihilfe von 2000 Mk.

Generalkommissions-Präsident v. Hove-Königsberg begründete den Antrag des Kammervorstandes auf Bildung eines Ausschusses für Moorwesen und Bewilligung von 3000 Mk. zur Förderung der Moorkultur. Ostpreußen mit seinen vielen abbaufähigen Hoch- und Niederungsmooren dürfe in der Erweiterung der Landeskultur den anderen Provinzen nicht nachstehen. Der Minister habe seine Unterstützung zugesagt und den der Generalkommission unterstellten Beamten aufgegeben, die Moorbesitzer in der Aufstellung einer Statistik über die abbaufähigen Moore zu unterstützen. Beide Anträge fanden die Zustimmung der Kammer.

Weiter wurde über die Veranlagung zur Ergänzungs- und Einkommensteuer berathen. Graf Mirbach-Sorquitten erstattete das Referat, Universitäts-Professor Dr. Gerlach das Korreferat. Auf Vorschlag des Grafen Mirbach erklärte sich die Versammlung mit der folgenden von ihm verfaßten Erklärung einverstanden: Das Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 ist durch eine Novelle zu verbessern, welche herbeiführen soll: 1) Eine Vereinfachung durch die Deklaration des Einkommens — eines — des letzten Jahres, 2) die Zulässigkeit der Beanstandung der Einkommensteuerdeklaration nur durch einen Beschluß der Veranlagungskommission, 3) die Abzugsfähigkeit von Kommunal-, Kirchen- und Schulabgaben, 4) die Abzugsfähigkeit der Amortisationszahlungen an die landwirthschaftlichen Kreditinstitute bis zum Betrage von 10 Proz. der Schuldsumme. — In Betreff des Ergänzungssteuergesetzes vom 3. April 1893 empfiehlt sich in Anbetracht des für die Staatskasse so überaus günstigen Ergebnisses der Steuerreform der Verzicht auf eine weitere Erhebung der Ergänzungssteuer. Ein schärfere Heranziehung des fundirten Einkommens kann zweckmäßiger und gerechter erfolgen entweder durch eine Entlastung des unfundirten Einkommens bei der Einkommensteuer oder durch eine besondere Heranziehung des fundirten Einkommens bei jeder Steuer; so lange die Vermögens-(Ergänzungs-)Steuer besteht, ist im Interesse der Land- und Forstwirthschaft eine Abänderung der §§ 10 und 11 des Ergänzungssteuergesetzes dringlichst geboten, zur Vermeidung unrichtiger Schätzung und insbesondere behufs angemessener Berücksichtigung der niedrigen Bodenrente, welche seitens des Ergänzungssteuergesetzes ganz unberücksichtigt bleibt.

Es wurde dann der Etat für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 353900 Mk. festgesetzt. Als Umlage wird 1/3 Proz. des Grundsteuerreinertrages erhoben. An Staatsbeihilfen gelangen 227500 Mk. zur Vertheilung, und zwar 121700 Mk. an den ostpr. landw. Centralverein, 85900 Mk. an den landw. Centralverein für Littauen und Masuren und 10000 Mk. als Beihilfe zu anderen Zwecken. Lorenz'sche Lympfe soll für 25000 Mk. angeschafft werden; für die Beschaffung von landwirthschaftlichen Arbeitern sind 5000 Mk. bereit gestellt.

Die Kammer nahm sodann nach Referaten des Herrn Gläser-Gergehnen und Schea-Adl.-Heydekrug über Versicherungspflicht der Inst- und Deputantenfrauen folgende Erklärung des ersten Referenten an: „Die Landwirthschaftskammer hält die Versicherung der Inst- und Deputantenfrauen auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1889 und 13. Juli 1899 ebenso im Interesse der Arbeitnehmer, wie der Arbeitgeber für dringend nothwendig, und ersucht die Versicherungsanstalt Ostpreußen, für die allgemeine Durchführung dieser Versicherung Sorge zu tragen. Da die Rückzahlung der halben Versicherungsbeiträge bei Verheirathung der Arbeiterfrauen die Weiterversicherung erschwert und die spätere zu erzielende Rente schmälert, ist im Auge zu behalten, daß bei einer Revision des Gesetzes dieser Paragraph abgeändert werde. Die Kammer ersucht ihren Vorstand, die Vortheile der Frauenversicherung und die Bedingungen, unter welchen diese stattfinden kann, in populärer Form zur allgemeinen Kenntniß zu bringen."

Aus der Provinz.

Graudenz, den 27. März.

— [**Baugewerkschulen.**] In diesem Winterhalbjahr sind an einer größeren Anzahl von Baugewerkschulen Vorklassen eingerichtet worden, um jungen Leuten, die wegen mangelnder Vorkenntnisse nicht in die unterste Baugewerkschulklasse aufgenommen werden konnten, Gelegenheit zu geben, die Lücken in ihrem Wissen zu ergänzen. Im kommenden Sommerhalbjahr sollen, soweit thunlich, an allen Baugewerkschulen solche Vorklassen bestehen. Es kann daher allen Baugewerktreibenden, die zum Herbst in die Baugewerkschulen eintreten wollen und nicht die zum Bestehen der Aufnahmeprüfung erforderlichen Kenntnisse besitzen, nur dringend gerathen werden, sich für das Sommerhalbjahr zum Besuch einer Vorklasse zu melden.

— [**Postverkehr.**] Der Reichskanzler hat den Geltungsbereich der Ortsbrieftaxe im Ober-Postdirektionsbezirk Danzig vom 1. April ab auf den Verkehr (Nachbarortsverkehr) folgender Orte ausgedehnt: zwischen Brösen und Neufahrwasser; Danzig und Langfuhr, Ohra, Schellmühl und Schidlitz; Elbing und Pangritz-Kolonie; Hochzehren und Niederzehren; Kalthof und Marienburg; Mocker und Thorn; Neufahrwasser und Weichselmünde; Podgorz und Thorn.

— **Von dem Aerztekammer-Ausschusse** ist u. a. zum Mitgliede des Ehrengerichtshofes Dr. Liévin zu Danzig und zum Stellvertreter Dr. Landsberger zu Posen gewählt worden.

* — [**Personalien bei der Post.**] Ernannt ist der Postsekretär Drewitz in Strelno zum Postmeister. Versetzt sind: der Postrath Lieblist in Bromberg nach Leipzig, der Poststeuerinspektor Wolff von Bromberg nach Königsberg.

R **Culm**, 26. März. Gestern starb im 71. Lebensjahre der Ehrenbürger unserer Stadt Herr Rathsherr Ludwig Schmidt. Er hat sich durch seine langjährigen Dienste in den städtischen Körperschaften und insbesondere um die Verschönerung der Stadt verdient gemacht. Verschönerungsverein, Schützengilde und Turnverein betrauern in ihm ebenfalls ein thatkräftiges Ehrenmitglied. — Der zu Ehren des Herrn Geiger von der Kaiser Wilhelm-Schützengilde veranstaltete Kommers als Dank für die Schenkung des kostbaren Bildes Kaiser Friedrichs III. für den Königssaal war von 200 Personen besucht. Herr Rathsherr Peters eröffnete den Kommers mit einem Kaiserhoch, worauf Herr Dr. Walottka das vom Verein gewidmete Bildniß des Gefeierten enthüllte.

⊙ **Thorn**, 26. März. Im Dezember v. Js. wurde von der hiesigen Strafkammer der Fleischer Joseph Feeser aus Culmsee wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und wegen Betruges zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Da das Reichsgericht das Urtheil aufgehoben hat, so hatte sich die Strafkammer heute nochmals mit dem Falle zu beschäftigen. Dem Fleischer Feeser wird zur Last gelegt, gesundheitsschädliche Fleischtheile zur Wurstfabrikation verwendet und stinkendes Fleisch als Nahrungsmittel verkauft zu haben. Er schlachtete meistens im Schlachthause zu Culmsee. Wenn dort Theile von geschlachteten Thieren, wie Lebern, Lungen, Gekröse 2c., vom Schlachthausinspektor als nicht zur menschlichen Nahrung geeignet beanstandet wurden, so wurden diese zunächst an die Wand geworfen, um später auf den Düngerhaufen gebracht zu werden. Wie die Beweisaufnahme ergab, hat Feeser solche beanstandeten Fleischstücke in verschiedenen Fällen heimlich gesammelt, in sein Haus genommen, zerhackt und bei der Herstellung von Leberwürsten verarbeitet. Ferner hat er der Schneidermeistersfrau B. einige Male stinkendes Fleisch zu vollem Preise verkauft, nach dessen Genuß Leute erkrankten. Einmal hat Frau B. das Fleisch fortgeworfen. In diesem Fall erblickte der Gerichtshof zugleich einen Betrug. Als Frau B. über die schlechte Beschaffenheit des Fleisches zu anderen Personen gesprochen hatte, verklagte sie Feeser wegen Beleidigung. Nun erstattete Frau B. Anzeige. Die Strafkammer erachtete auch heute Feeser des Vergehens wider das Nahrungsmittelgesetz und des Betruges schuldig und erkannte wiederum auf vier Monate Gefängniß.

* **Aus dem Kreise Strasburg**, 26. März. Bei dem Gastwirth K. in M. kehrte spät des Abends ein fremder Mann ein. K., der eben einen Streit mit seiner Frau hatte, schlug plötzlich in seiner Wuth mit einem Stoßeisen auf den Fremden so lange ein, bis dieser besinnungslos zu Boden fiel. Darauf legte er ihn ins Bett. An dem Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt. K. wurde heute verhaftet und in das Gefängniß zu Strasburg gebracht.

[] **Marienwerder**, 26. März. In einer heute abgehaltenen Versammlung von Milch-Lieferanten wurde einstimmig beschlossen, den Preis für das Liter Vollmilch in der Zeit vom 1. April bis Ende September auf 12 Pfg. und in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende März auf 14 Pfg. festzulegen. Bisher betrug hier der Preis der Milch im Sommer 10 und im Winter 12 Pfennig.

* **Schlochau**, 26. März. Durch Unvorsichtigkeit hat sich gestern in seiner Wohnung der Gutsbesitzer Pilaski auf Karlshof erschossen. Herr P., ein älterer Herr, machte sich an einem geladenen Gewehr zu schaffen, wobei er wohl dem Hahn zu nahe gekommen sein mag. Plötzlich entlud sich das Gewehr und die ganze Ladung drang ihm in die Brust. Der Tod trat auf der Stelle ein.

P **Schlochau**, 26. März. In der vergangenen Nacht brannte das Gehöft des Besitzers Meyer in Abbau Damnitz nieder. — Gestern Abend fand eine Hauptversammlung des Handwerkervereins statt. Nach dem Kassenbericht betrug die Einnahme 505 Mk., die Ausgabe 413 Mk. — Vorgestern fand eine Versammlung von Bäckermeistern aus Hammerstein, Pr.-Friedland und Schlochau statt. Es wurde beschlossen, für diese drei Städte eine gemeinschaftliche Bäcker-Innung zu gründen. — Zu Ehren des von hier nach Strasburg versetzten Steuersekretärs Herrn Wendt hatte der Kriegerverein gestern einen Abschiedskommers veranstaltet. Herr W. war zweiter Vorsitzender des Vereins.

* **Dt.-Eylau**, 25. März. Herr Pfarrer v. Hülsen schreibt uns: „Es entspricht leider nicht der Wirklichkeit, daß zu dem Gemeindehause in Dt.-Eylau bereits die Hälfte der auf 30000 Mark veranschlagten Baukosten gesammelt ist; vielmehr ist die von dem gütigen ungenannten Spender dargereichte Gabe von 2000 Mark im Verein mit zwei weiteren Gaben von zusammen 500 Mark der ganze Bestand des bisher gesammelten Baufonds".

y **Königsberg**, 26. März. Auf Veranlassung des Vorstandes der Landwirthschaftskammer für Ostpreußen hatte der Ostpreußische landwirthschaftliche Centralverein an die Vorstände der Zweigvereine ein Rundschreiben übersandt, mit dem Ersuchen, die Ansicht der betheiligten Kreise über das Anerbenrecht mitzutheilen. Die weitaus größte Zahl der bisher eingegangenen Antworten lauten gegen das Anerbenrecht.

§ **Pr.-Holland**, 25. März. Heute fand die Beerdigung des Glasermeisters Herrn Lessing statt. In ihm verliert die Stadt ein eifriges Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung und der Volksliedertafel, in der er längere Jahre als Vorstandsmitglied gewirkt hat.

Z **Wehlau**, 25. März. Heute feierten die Kriegervereine des Kreises Wehlau den Gedenktag der Enthüllung des Kriegerdenkmals. Die auswärtigen Krieger wurden mit klingendem Spiel vom Bahnhofe abgeholt; am Denkmal wurde ein Lorbeerkranz niedergelegt. Einem Parademarsch auf dem Markte folgte ein gemüthliches Beisammensein im Vereinslokale.

* **Darkehmen**, 26. März. Hier ist eine Kreisgruppe des deutschen Flottenvereins gegründet worden. In den Vorstand wurden die Herren Landrath Eggert, Rittergutsbesitzer v. Sanden-Launingken, Kreisschulinspektor Kurpine, Rektor Turowski und Gutsbesitzer Voigdt-Auerfluß gewählt.

g **Bischofsburg**, 26. März. Herr Walther Pohl hat sein Hotel „Deutsches Haus" mit Inventar an einen Herrn Pallasch für 53500 Mk. verkauft.

* **Bischofsburg**, 26. März. In der Hauptversammlung des Radfahrervereins wurde der frühere Vorsitzende Herr Landmesser Krause, der im vorigen Sommer nach Essen verzogen war, seit dem 15. d. Mts. aber hier als Kreisbaumeister angestellt ist, einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt.

! **Wartenburg**, 26. März. Der Vorstand des Kriegervereins hat beschlossen, öfters kameradschaftliche Vereinigungen zu veranstalten, in welchen durch patriotische Vorträge und den Gesang patriotischer Lieder das nationale Gefühl unter den Mitgliedern gehoben und die Treue gegen Kaiser und Reich gestärkt werden soll. Eine solche Vereinigung fand gestern statt. Der Vorsitzende Herr Major Gauda brachte das Kaiserhoch aus und gedachte dann des Kameraden Bürger, der demnächst unseren Ort verläßt. Herr B. gehörte dem Verein seit dessen Gründung an und war lange Jahre Vorstandsmitglied. Sodann hielt Herr Pfarrer Hildebrandt einen Vortrag über die Erhebung Preußens nach dem unglücklichen Kriege. Herr Major Gauda sprach dann für die Flottenvorlage, worauf das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles" gesungen wurde.

Gumbinnen, 25. März. Auf dem Grundstück des Herrn Restaurateur Heß geriethen heute in der Mitternachtsstunde mehrere Hofgebäude in Brand. Ein Gebäude brannte gänzlich aus, zwei andere verloren den Dachstuhl. Auf dem Boden dieser Gebäude lagerte eine größere Menge Stroh.

Krone a. Br., 26. März. Einer der beliebtesten Geistlichen unserer Gegend, der katholische Pfarrer v. Zarczecki, der viele Jahre die Seelsorge in Gr.-Lonsk versah, ist gestorben. — Die freiwillige Feuerwehr hielt am Sonntag ihre Hauptversammlung ab. Herr Bürgermeister Haacke erstattete Bericht über die Entwickelung der Wehr. An Einnahmen hatte die Wehr 2322 Mk., an Ausgaben 1966,98 Mk. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Apothekenbesitzer Nizinski, Fabrikant Jaks, Rendant Klebs und Lehrer Garske wurden wiedergewählt.

♂ **Wreschen**, 25. März. Der Landwehrverein hielt heute eine außerordentliche Hauptversammlung ab. An Stelle des Herrn Major Heym, welcher den Vorsitz niedergelegt hat, wurde Herr Leutnant Tülf, Direktor der Kleinbahn, gewählt. Herr Major Heym wurde zum Ehrenmitglied ernannt. — Vom hiesigen Schöffengericht wurde der Gemeindevorsteher Wirth Pautat aus Xionsno wegen Jagdvergehens zu 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt; er hatte im Januar d. Js. in seinem Garten einen Hasen geschossen.

* **Lobsens**, 25. März. In Groß-Elsingen entstand auf dem Grundstück des Ackerbürgers Wellnitz Feuer, welches, weil sämmtliche Gebäude mit Stroh gedeckt waren, reiche Nahrung fand; fünf Gebäude wurden vollständig in Asche gelegt. Auch fünf Schafe und Inventar wurden ein Raub der Flammen. Die Gebäude waren nur sehr mäßig, das Inventar garnicht versichert.

Verschiedenes.

— [**Immanuel Kant und Friedrich Wilhelm II.**] In der Siegesallee des Berliner Thiergartens sind neulich vier neue Statuen enthüllt worden. Eine davon stellt den König Friedrich Wilhelm II. dar und hat als Nebenfigur den Philosophen Immanuel Kant. In welchem Verhältniß diese beiden zu einander standen, geht aus folgendem Erlaß hervor, der von dem bigotten König im Jahre 1794 an Kant gerichtet wurde:

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm,
König von Preußen 2c.

Unsern gnädigen Gruß zuvor. Würdiger und Hochgelehrter, lieber Getreuer! Unsre höchste Person hat schon seit geraumer Zeit mit großem Mißfallen ersehen: wie Ihr Eure Philosophie zu Entstellung und Herabwürdigung mancher Haupt- und Grundlehren der heiligen Schrift und des Christenthums mißbraucht; wie Ihr dieses namentlich in Eurem Buch: „Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft", desgleichen in anderen kleineren Abhandlungen gethan habt. Wir haben uns zu Euch eines Besseren versehen, da Ihr selbst einsehen müsset, wie unverantwortlich Ihr dadurch gegen Eure Pflicht, als Lehrer der Jugend, und gegen Unsre, Euch sehr wohl bekannte landesväterliche Absichten handelt. Wir verlangen des ehsten Eure gewissenhafteste Verantwortung und gewärtigen Uns von Euch, bei Vermeidung Unserer höchsten Ungnade, daß Ihr euch künftighin Nichts dergleichen werdet zu Schulden kommen lassen, sondern vielmehr Eurer Pflicht gemäß, Euer Ansehen und Eure Talente dazu anwenden, daß Unsere landesväterliche Intention, je mehr und mehr erreicht werde; widrigenfalls Ihr Euch bei fortgesetzter Renitenz unfehlbar unangenehmer Verfügungen zu gewärtigen habt.

Sind Euch mit Gnade gewogen. Berlin, den 1. Oktober 1794.

Auf Seiner Königl. Majestät
Allergnädigsten Specialbefehl
Wöllner.

Dem würdigen und hochgelahrten Unserem Professor auch lieben getreuen Kant zu Königsberg in Preußen.

— [**Ein tragisches Geschick.**] Der Dirigent der großen Musikkapelle zu Kopenhagen Georg Lumbye, der Komponist der bekannten „Traumbilder", wurde vor wenigen Tagen bei Beginn eines von ihm in Malmö (Schweden) gegebenen Konzerts von Tobsucht befallen, so daß er nur nach schwerem Kampfe von seinen Musikern überwältigt und nach einer Heilanstalt gebracht werden konnte.

Standesamt Graudenz

vom 18. bis 24. März 1900.

Aufgebote: Buchhalter Max Arthur Boeske mit Louise Therese Ott. Malergehilfe Wilhelm Adolf Schulz mit Marie Therese Monien. Expedient Friedrich Karl Deskowski mit Olga Anna Emma Sennert. Eisenbahn-Stationsassistent Wladislaus Peter Swierczynski mit Helene Marie Martha Haenke. Arbeiter Karl Hermann Fisch mit Rosalie Moldenhauer. Sergeant der 3. Kompagnie des Infanterie-Regiments Graf Schwerin Franz Konrad Rindt mit Johanne Bertha Rehberg. Arbeiter Wilhelm Heinrich Lentz mit Therese Emilie Manteufel. Arbeiter Friedrich Eduard Kramer mit Pauline Ottilie Janz. Diener Wilhelm Albert Semrau mit Agnes Batke. Cigarrenmacher Paul Louis Hermann Patzwaldt mit Rosalie Woyczekowski. Schmied Friedrich August Gehrmann mit Bertha Nikolaus. Maurer Hermann Paul Spilling mit Martha Marie Klara Teichfischer. Schachtmeister Albert Rudolf Gosda mit Marie Schwesig. Gärtner Eduard Ludwig Klawon mit Emma Aline Windmüller. Drogeriebesitzer Emil Gustav Schirrmacher mit Meta Martha Helene Fiebach. Arbeiter Karl Friedrich Wiese mit Therese Rosalie Wilhelmine Bünner. Arbeiter Ernst Christian Johann Froh mit Marie Katharine Elisabeth Boldt. Arbeiter August Ferdinand Regenbogen mit Emilie Karoline Jäkel. Glaser Karl Friedrich Martin Koch mit Auguste Louise Ihnow. Fabrikarbeiter Friedrich August Otto Pieper mit Ida Wilhelmine Sophie Lietz. Staatsanwalt Friedrich August Schlütter mit Anna Hedwig Elsbeth Weiser. Weber Karl August Alfred Briesemann mit Ernstine Anna Klaue. Bäckermeister Oskar Bruno Franck mit Alwine Auguste Karoline Schmoldt.

Heirathen: Kaufmann Rudolf Friedrich Karl Schimmelfennig mit Emma Marie Freyheit. Sergeant im 2. Bataillon des Fußartillerie-Regiments Nr. 15 Julius Adolf Karutz mit Gertrud Hedwig Schmidt.

Geburten: Schiffer Franz Zielinski, T. Schmied Eduard Bank, T. Arbeiter Josef Zielaskowski, T. Schlosser Karl Rudolf Pudlich, S. Werkmeister Johann Alexander Schitkowski, T. Maurer Friedrich Karl Albert Koch, T. Arbeiter Gustav Busch, T. Lademeister-Diätar Felix Kott, S. Schmied Friedrich Gruhl, T. Schmied Bernhard Winkler, S. Dachdecker Otto Nawrocki, T. Arbeiter Eduard Balschikat, S. Arbeiter August Laabs, S. Drechsler Walter Widtmann, T. Arbeiter Peter Fuhrmann, T. Arbeiter Johann Bleich, T. Seminardirektor Dr. Georg Rudenick, T. Kutscher Hermann Kirschnick, T. Tischler Johann Krupinski, T. Schuhmacher Johann Gustav Dommer, S.

Sterbefälle: Justine Ripinski geb. Langfahl, 60 J. 7 M. Arbeiterwittwe Franziska Gminski geb. Tuschinski, 52 J. 8 M. Musketier der 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 141 Otto Heinrich Dettlaff Karl Kruse, 21 J. 9 M. Laufbursche Alexander Trzoß, 14 J. 4 M. Anna Schabowski, 16 Tage. Kaufmann Louis Jacobsohn, 55 J. 10 2/3 M. Olga Margarethe Klein, 2 Tage. Gertrud Hildegard Ninierza, 9 W. Arbeiter Leonhard Jankowski, 66 J. 3 M. Margarethe Sophie Wroblewski, 6 M. Julianne Jarkowski, 28 J. 8 M. Konstantia Gomse, 1 J. 3 M. Rentiere Klara Goth, 61 J. 7 M. Grete Victoria Brozowski, 7 2/3 M.

Der Gesellige

74. Jahrgang. **Graudenzer Zeitung** 74. Jahrgang.

General-Anzeiger für die Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Auch fernerhin wird der „Gesellige“ wie bisher **zuverlässig, schnell und sachlich** alle wissenswerthen Ereignisse aus der weiten Welt berichten und, erfüllt von der publizistischen Pflicht für das Gemeinwohl, die im Staats- und Volksleben wichtigen Vorgänge volksthümlich erörtern. **Als treuer Kämpfer für deutsches Wesen** in der Ostmark, wird er nationalen Fragen wie bisher die größte Wachsamkeit und Aufmerksamkeit widmen, die Werke deutscher Kultur in den Ostprovinzen mit allem Eifer fördern und allen Bestrebungen, die dazu dienen, die schwer um ihr Brod ringenden Erwerbsstände, besonders die Landwirthschaft, vorwärts zu bringen, ein Freund und Helfer sein. Die Auffassung von dem alten Liberalismus, welche der „Gesellige“ vertritt, giebt die Richtschnur für eine sachliche Beurtheilung aller Parteibestrebungen, für eine kräftige Bekämpfung aller reichsfeindlichen Agitationen, für eine ruhige Würdigung der vielgestaltigen Interessen innerhalb unseres deutschen Volkes. Auch dem Auslande wird die gebührende Beachtung geschenkt; der „Gesellige“ wird wie bisher ein aufmerksamer Beobachter und kritischer Berichterstatter aller derjenigen Vorgänge sein, welche für das deutsche Volk wirklich Interesse haben; insbesondere bringt der „Gesellige“ ausführliche Berichte vom südafrikanischen Kriegsschauplatz



v. Rheinbaben.


Rösicke.


Studt.


Ernst-Schneidemühl.


Thielen.


v. Tiedemann.


Witt.


Kittler.

In den **Parlamentsberichten**, die der „Gesellige“ ausführlich und unter Berücksichtigung von Freund und Feind bringt, werden auch fernerhin Bildnisse von Ministern und Parlamentariern das Interesse an den Erörterungen erhöhen. **Fleischschaugesetz, Flotten- und Kanalvorlage, lex Heinze, Waarensteuergesetz** rc. werden auch nach den Osterferien des Reichstages und Abgeordnetenhauses einen lebhaften Meinungsaustausch hervorrufen, über den jeder Staatsbürger in Stadt und Land sich unterrichten muß.

Im **Depeschentheil** sind Kursnachrichten aus allen Handelshauptplätzen täglich enthalten. Neueste, wichtige politische Nachrichten, die gegen 5 Uhr Nachmittags in Graudenz eintreffen, werden in dem um 6 Uhr Abends zur Ausgabe gelangenden Blatte noch wiedergegeben. Die **Ziehungsliste** der Preußischen Klassenlotterie gelangt vollständig zum Abdruck. Im **provinziellen Theil** bringt der „Gesellige“ — unterstützt von vielen Hunderten von Mitarbeitern — rasch und zuverlässig Originalberichte.

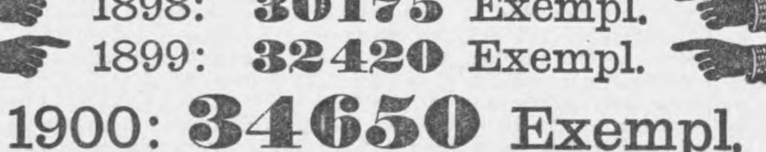
Im **unterhaltenden** Theile bringt der „Gesellige“ höchst fesselnde Romane von den beliebtesten Schriftstellern und eine große Fülle interessanter Mittheilungen und Darstellungen aus den verschiedensten Gebieten des Lebens. Neuhinzutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. April erschienene Theil des Romans **„Ein schwieriger Fall“** von Franz Treller kostenlos nachgeliefert, wenn sie der Expedition des Geselligen — am einfachsten durch Postkarte — diesen Wunsch mittheilen.

In der Gratisbeilage **„Rechtsbuch des Geselligen“** beginnt im April eine Darstellung der für das tägliche Leben wichtigsten Vorschriften der neuen **Civilprozeßordnung.**

Im **Briefkasten** wird allen Abonnenten Rath und Auskunft ertheilt. — Im **Sprechsaal** des „Geselligen“ finden in der liberalsten Weise Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, sofern sie geeignet sind, eine Angelegenheit von öffentlichem Interesse zu beleuchten und der sachgemäßen Erledigung förderlich erscheinen.

Um den Inserenten eine **Garantie** für die Verbreitung ihrer Anzeigen zu geben, wird die Auflage des „Geselligen“ alljährlich notariell festgestellt. **Die notariell beglaubigte** regelmäßige tägliche Auflage ergab im März:

Die Besteller von Extra-Beilagen erhalten die Original-Postquittung mit amtlicher Auflage-Angabe.



1898: **30175** Exempl.
1899: **32420** Exempl.
1900: **34650** Exempl.

Von mehr als 2500 Postanstalten wird der „Gesellige“ täglich ausgegeben. (Verzeichniß siehe nebenstehend).

In allen **Städten** der Ostprovinzen, namentlich aber auf den **Gütern** und in den **Dörfern**, ist der „Gesellige“, wie allbekannt, zu treffen. Der „Gesellige“ wird daher auch allseitig zu Ankündigungen aller Art benutzt. Außer **Amtlichen Bekanntmachungen** von Königlichen, Provinzial- und Kommunal-Behörden, **Holzverkäufen** und **Auktions-Anzeigen, Verkäufen** beweglicher Sachen, **Viehverkäufen, Geldverkehr,** zahlreichen **Vereins-** und **Familien-Nachrichten, Heirathsgesuchen** und **vielen Geschäfts-Empfehlungen** bilden den regelmäßigen Inhalt jeder Nummer mehrere Spalten **Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe und -Kaufgesuche** sowie mehrere Seiten mit **vielen hundert offenen Stellen** für männliche und weibliche Personen aller Berufszweige.

Der Insertionspreis des „Geselligen“ beträgt trotz der großen Verbreitung nur 20 Pf. die Zeile, für Arbeitsmarkt 15 Pf

Probenummern des „Geselligen“ werden auf Wunsch an Jedermann unentgeltlich und portofrei gesandt.



Abonnementspreis

wie bisher **1 Mark 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man den Geselligen von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.



Post-Bestellschein.

(Auszuschneiden und dem nächsten Postamt oder einem Landbriefträger ausgefüllt gefl. zu übergeben.)

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt

zu .... 1 Exemplar des

Graudenzer Geselligen

Postzeitungs-Katalog Nr. 3069

für das 2. Quartal 1900. Abonnements-Betrag mit **Mk. 1,80** anbei.

............, den ...... ten März 1900.

Name: ....

Betrag von Mk. ...... Pf. ...... erhalten.

.... 1900. Kaiserl. Post

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt

zu .... 1 Exemplar des

Graudenzer Geselligen

Postzeitungs-Katalog Nr. 3069

für das 2. Quartal 1900. Abonnements-Betrag mit **Mk. 1,80** anbei.

............, den ...... ten März 1900.

Name: ....

Betrag von Mk. ...... Pf. ...... erhalten.

.... 1900. Kaiserl. Post

Der „Gesellige" wird täglich durch nachverzeichnete ca. 2500 Postämter an Abonnenten übermittelt:

(Nach der amtlichen Postzeitungsliste alphabetisirt.)

Nach den mit † bezeichneten Postanstalten gehen täglich 100—500 Exemplare des „Geselligen".

Adelnau
Adelsheim
Adl. Briesen
Adl. Liebenau
Adorf
Aglonen
Ahlen, Westf.
Aken
Algringen (Lothr.)
Alfhausen
Allenburg
Allenstein 1
Allenstein 2 Bhf.
Alsfeld
Altbelz
Altboyen
Altbuttkahn.
Alt-Carbe
Alt-Christbg.
Altdamm
Alt-Dollstädt
Altenessen
Altfelde
Althausen
Alt-Hütte
Alt-Jablonk.
Altjahn
Altkischau
Altkloster
Alt-Kossewen
Altmark
Altmünsterb.
Altona
Altranft
Altraden
Altreblin
Altsorge
Alterranowo
Alt-Ukta
Altvalm
Alt-Wehnothen
Altwuhrow b. Neuwuhrow
Amsee
Amsterdam
Andernach
Angerburg
Angermünde 2
Anklam
Appelwerder
Arco (Tirol)
Argenau
Arnsdorf
Arnsfelde Wp.
Arnshagen
Arnstadt
Arnswalde
Artern
Arys
Aschendorf
Ascherbude
Aue (Erzgeb.)
Augsburg
Augstupönen
Augustwalde (Neumark)
Aulowöhnen
Aurich
Baborowko
Bacau
Bad Boll
Baden-Baden
Bahn
Bahrenbusch
Baitkowen
Baldenburg
Ball
Ballenstedt
Barendt (Hilfsstat.)
Barkenfelde
Barleben
Barloschno
Barmen-Unterbarm.
Barnow
Barranowen
Barten
Bartenst. Op.
Barth
Bartin
Bartschin
Bärenwalde
Bärwalde (Pom.)
Bärwalde (Neumark)
Barmen
Barwer
Baumgarth
Baumschulenweg
Beeskow
Beetzendorf
Behle
Beiersdorf
Belencin
Belgard
Behndorf Rh.
Bendzitowo
Bentheim
Benrath
Bentschen 1
Bentschkau
Berent
Bergedorf
Bergen Rüg.
Bergenthal
Bergfriede
Berkenwerder N.-M.
Berlin C 2
„ N 4
„ NW 5
„ NW 6
„ NW 7
„ W 8
„ W 9
„ W 10
„ SW, 12 Journalistenzm.
„ SW 12
„ SW 12 Landtag
„ SW 13
„ SW 14
„ SO 16
„ O 17
„ NO 18
„ SW 19
„ SW 19 Herr.-Haus
„ N 20
„ NW 21
„ C 22
„ NW 23
„ N 24
„ C 25
„ SO 26
„ O 27
„ N 28
„ SW 29
„ W 30
„ N 31
„ SO 33
„ O 34
„ W 35
„ SO 36
„ N. 37
„ N 39
„ NW 40
„ S 42
„ NO 43
„ SW 46
„ SW 47

Berlin SW 48
„ SW 50
„ NW 52
„ N 54
„ W 56
„ W 57
„ N 58
„ S 59
„ SW 61
„ W 62
„ W 64
„ N 65
„ W. 66
„ O. 67
„ SW 68
„ NW 87
Berlinchen
Bernau, Mrk.
Bernsdorf
Bernstein
Berschkallen
Betsche
Beutersitz
Beuthen Od.
Beuthen, Oberschles.
Beutnitz
Beyersdorf Pmm.
Bialla, Opr.
Biesellen
Biestenthal 2. Bahnh.
Biesterfelde (Hilfsstat.)
Bingerbrück
Biniew
Birnbaum
Birstein
Bischdorf Op
Bischofsburg
Bischofstein
Bischofswalde
†Bischofswerder 1 Wpr.
Bischofswerder 2
Biskupitz
Bismark Pr. Sachsen
Bismarkhütte
Bladiau
Blankenburg, Harz
Blesen
Bleesewitz Pm.
Blezen
Blindgallen
Blockwinkel
Blondzmin
Blotto
Blumenau Ostpr.
Blumenthal
Bobau p. Czerwinsk
Bochum
Bockenem
Böblingen
Böck
Börnen
Börnen
Bohnsack
Bojanowo
Bokellen
Bolleschin
Bomst
Bonenberg
Bonn 1
Borek
Borghorst
Borken
Borkum
Borna a Bz. Leipzig
Borntuchen
Bosemb
Bottrop
Brachlin
Brahnau
Brakupönen
Bramsche
Brandenburg a. d. H.
Brattian
Braunsberg, Opr.
Braunsberg, Opr., 2
Braunschweig
Braunswalde
Bredow, Oder
Bresin
Breslau 1
„ 2
„ 5
„ 6
„ 8
„ 9
„ 10
„ 13
Bresnow
Brieg
†Briesen
Briesenitz
Brockhöfe
Brody
Brockau
†Bromberg 1
Bromberg 2 (Bhf.)
Bruchau
Bruckhausen (Rhein)
Brunow
Bruß
Brückenkrug
Brüssow
Bublitz
Buchholz Westpr.
Buddelkehmen
Buddern
Budisch
Budweis
Budwethen
Budzin
Buk
Bukowitz
Bulmke
Buschow
Butow
Buylin
Büchen
Büden b. Möckern
Bülowsheide
Bünde, Westf.
Büren, Cant. Bern
Bürgel (Hess.)
Bütow
Bythin
Cadinen
Callies
Camburg
Cammin
Canth
Cantreck
Carlshorst
Carlswalde
Carolinenhorst
Carthaus
Carmen
[illegible]

Casekow
Cassel
Celle
Cernier (Neuchâtel)
Charlottenbg. 1
„ 2
„ 4
„ 5
Chemnitz
Christburg
Christianstadt
Chrzan
Clausthal
Cadjuthen
Coblenz
Coburg
Colberg
Colbitzow
Collin
Cölln a. Elbe.
Cöln 1
Cöln-Deutz.
Constantinopel
Coepenick
Cordeshagen
Cörlin
Cosel Obschl.
Cöslin
„ 2
Cöthen
Cottbus 2
Crampe, Brbg.
Cranz Opr.
Crefeld
Cremerbruch
Creuzburg Ostpr.
Crone a. d. Brahe.
Cröslin
Crossen
Cudowa
†Culm a. W
†Culmsee
Cunow a. St.
Curow
Cüstrin 1
„ 2
„ 3
Czarnikau
Czempin
†Czersk
Czerwinsk
Czeszewo
Daber
Dambrau.
Damerau Ostpr.
Damerau Westpr.
Damerkow, Kr. Stuhm
Damgarten
Damnitz
Dannenberg
†Danzig 1
„ 5
Darkehmen 1
Darmstadt 1
Deetz
Debenke
Debeleben
Delitzsch
Dellwig
Demmenthin
Demmin
Denzig Pom.
Dessau
Detmold
Dt. Brzozie
Dt. Damerau
Hfst. Damerau
†Dt. Eylau 1
Dt. Eylau 2
Dt. Krone
Dt. Leipe
Dt. Lissa
Deutscheck
Dieckow, N.-M.
†Dirschau 1
Dirschau 2
Dobrzyca
Dohna
Dolzig
Dombrowka
Domnau
Domslaw
Dornburg 2
Dopiewo
Dortmund 1
Döbern Op.
Döhlau Opr
Dölitz Pom
Döhnhofstädt
Dramburg
Draugupönen
Dratzig, Mhle.
Drawehn
Drebkau
Drebber
Drengfurt
Dresden 1
Dresden 4
Dresden 16
Dresden 23
Dresden-Blasewitz
Driczmin
Driesen
Drugehnen
Drygallen
Dubeningken
Dubin
Ducherow
Duisburg 1
Düben
Dühringshof
Dürletter
Dürrenberg
Düsseldorf
Düsseldorf-Derendorf
Dyck
Dzinzelitz
Ebeleben
Eberswalde
Ebstorf
Eckartsheim
Eichenbarleben
Eichmedien
Eickfier, Kr. Schlochau
Eisleben
Einlage
Eisenach
Eisenberg Op.
Eisenbrück
Elberfeld
†Elbing
Elbing 2
Eldena i. Pm.
Elsenbruch
Elgasberg
Elsenau
Elsterwerda
Ellerwald
Engelstein
Enger Westf.
Emden
Ems
Emmerke
Ensisheim
Erpel
[illegible]

Eschenriege
Eschwege
Essen, Ruhr
Exin
Eydtkuhnen
Falkenau
Falkenau Schl.
Falkenberg O.-Schl.
Falkenburg
Falkstädt
Fehrbellin
Ferdinandst.
Festenberg
Fiddichow
Filehne 1
Finken Mckl.
Finkenstein
Finsterwalde
Firchau
Fischhausen
Finstingen Lothr.
†Flatow
Flederborn
Flötenstein
Fordenau (Hilfsst.)
Fordon
Forst, Lausitz
Förderstedt
Förstenau
Frankfurt a. M. 1
Frankfurt a. M. 3
Frankfurt a. O
Frankfurt (M.) Sachsenh
Frankenau (S. A.)
Frankenfelde
Frankenhagen
Frankenhaus. (Kyffhäus.)
Franzburg
Frz.-Buchholz
Frauenburg
Frauenwaldau
Fraustadt
Fredersdorf
Fretzdorf
Freiburg, Elbe
Freiburg i. B.
Freienwalde Pom.
Freising Bay.
Freudenfier
Freyburg (Unstrut)
†Freystadt
Friedberg (O.-Bay.)
Friedeberg
Friedeberg N.-M. 1
„ N.-M. 2
Friedenau
Friedenhorst
Friedheim
Friedland, N.-L.
Friedland Op.
Friedrichsdorf
Friedrichsilde
Friedrichshagen
Friedrichshof
Fritzow
Fronza
Frögenau
Fürstenau Kr. Graudz.
Fürstenberg i. M.
Fürstenwalde Ostpr.
Fürstenwalde Brdbg.
Gaarden Holstein.
Gambin
Gandersheim
Gangelt
Ganglau
†Garnsee
Gartz
Garzyn, Kr. Lissa
Gassen
Garms
Gatzuhnen
Geestemünde
Gebhardshain
Geierswalde
Geigitz
Geithain
Gehsen
Geldern
Gelens
Gellin
Gelsdorf
Gelsenkirchen
Gembitz, Kr. Mogilno
Gemlitz Wp
Genthin
Georgenfelde
Georgenthal
Gera
Gerabronn
Gerbstädt
Gerdauen
Gerlachsheim, Baden
German
Geresheim 2
Gerswalde O.
Gerswalde Neumark
Gertraudenhütte
Garvesheim
Gerwischkehmen
Gettorf
Giebichenstein
Gienow
Gilgenburg
Gispersleben
Gladau
Gladbeck
Gleissen
Gleiwitz
Glietzig
Glommen
Glogau
Gnesen 1
Gnewau
Goddentow-Lanz
Gogolinke
Goldap
Goldbach, Ostpr.
Gollnow
Gollantsch
Gollub
Golzow
Gonsawa
Gondek
Gorgast
Gora i. P.
Goritten
Gorlowken
Gorzno

Goslar
Gossow
Gostyn
Gottersfeld
Gottschalk
Gollingen Thüring.
Göllbein
Görbersdorf
Göritz, Oder
Görlitz 1
Görschen
Görsdorf, Bbg.
Göttchendorf Kr. Pr. Holl.
Göttingen
Göttkendorf
Grabow, Od.
Grabow N.-M
Grabowen
Grambow
Gramenz i. P.
Grammen
Gramschütz
Gransee 1
Granzin
Gravenstein
†Graudenz, Land-Bez.
Graudenz Festg.
Graudenz, Postabholer
Gräfenhainichen
Grätz, Posen
Greiffenberg, Pom.
Greifenhagen
Greifswald 1
Grembocyn
Grimma 59
Gries, Tyrol
Grieslienen
Grimmen
Grootken
Gröningen
Gromaden
Gr Arnsdorf
„ Apenberg
„ Bandjes
„ Baum
„ Bestendorf
„ Bislaw
„ Boschpol
„ Brittanien
„ Bubainen
„ Buchwalde
„ Cammin N.-M.
„ Carzenbg.
„ Christinenberg
„ Dallenthin
„ Dreusen
„ Düngen
„ Eschenbruch
„ Falkenau
„ Friedrichsdorf Opr.
„ Gartz
„ Gemmern
„ Gotterswalde
„ Hermenau
„ Karpowen
„ Klecberg
„ Klimsch
„ Kommorsk
„ Koslau
„ Küdde
„ Leistenau
Großlichtenau
„ Lichterfelde 1
„ Lindenau
„ Liniewo
„ Mausdorf
„ Mellen
„ Neudorf
„ Plauth
„ Plehnendorf
„ Pomaiske
„ Purden
„ Rambin
„ Ramsau Ostpr.
„ Rominten
„ Röhrsdorf
„ Rosinsko
„ Schieman.
„ Schirrau
„ Schliewitz
„ Schmöllen
„ Schmückwalde
„ Schönbrck.
„ Schönwalde
„ Salze
„ Selten
„ Sibsau
„ Sobrost
„ Spiegel
„ Tuchen
„ Tychow
„ Waplitz
„ Wittenbg.
„ Wronken
„ Zünder
Grube Ilse
Grunau, Bez. Brmbg.
Grunau, Bz. Danzig
Grunewald
†Gruppe
Gruppe, Schießpl.
Grutschno
Grünberg
Grünewald
Grünhagen
Grünheide
Grünau i. M.
Grüssau.
Grünwalde
Guben
Guhrau
Gultowy
Gumbinnen
Gurkow
Gurnen
Guttenfeld
Gutfeld
Gutsdorf
Guttstadt
Gutten, Opr.
Güldenboden
Güldenhof
Gülzow Pm.
Habelschwerdt
Hagenau, Elsaß
Halberstadt
Halle S. 1
Halle „ 2
Halle „ 4
Haltern Wstf.
Hamburg 1
Hamburg 5
Hamburg 7
Hamburg 9
Hamburg 11
Hamburg 13
Hamburg 15
Hamburg-Eimsbüttel

Hamburg-Hamm-Horn
Hamburg-Uhlenhorst
Hameln
Hämmerten
Hamme
Hammer bei Flötenstein
Hammer Kr. Ost-Sternberg
Hammermühle
†Hammerstein
Hanau 2
Hannover
Hardenberg
Harmelsdorf
Hartmannsfeld
Hattenheim
Hattingen Ruhr
Haverlah
Haynau Schl.
Heber
Hebron-Damnitz
Heckingen
Hedersleben
Hedwigshorst
Heeren
Heidelberg 1
Heidemühl
Heiligelinde
Heiligenbeil
Heiligenstadt
Heilsberg
Heimsoot
Heinrichsdorf Bz Danzig
Heinrichsdorf Bez. Cöslin
Heinrichswde. Ostpr.
Helbra
Helmstedt
Hemmoor a. Oste
Henkenhagen
Herford
Hermsdorf Ostpr.
Hermsdorf Schlesien
Herne
Herrenberg
Hermstadt
Herscheid
Hervest-Dorsten
Herwigsdorf
Herzfelde
Heubude
Heydekrug 1
„ 2
Hilchenbach
Hildburghausen
Hildesheim
Hindenburg, Sachsen
Hinter-Pogobien
Hirschberg
Hirschberg Schlesien
Hirschfeld Ostpr.
Höchst a M.
Hochstüblau
Hochzehren
Hochzeit
Hödendorf Pomm.
Hohenau Posen
Hohenhameln
Hohenebra
†Hohenkirch
Hohenmocker
Hohenstein Westpr.
Hohenstein Ostpr.
Hohenwalde
Hohenziatz
Honnef, Rhein
Hopfengarten
Hörde Westf.
Horn Opr.
Horst Ruhr
Horst-Emscher
Horstermark
Hoyerswerda O.-L.
Huchtingen
Hugo
Husby
Illowo Opr.
Ilmsdorf
†Inowrazlaw 1
Insterburg 1
Insterburg 2
Iserlohn
Iwitz
†Jablonowo
Jackschitz
Jadownik
Jaershagen (Pom.)
Jaeskendorf
Jamielnik
Jamlitz
Jankendorf
Janowitz
Jaratschewo
Jarmen
Jarotschin
Jasenitz Pommern
Jastrow
Jauer
Jedwabno
Jehlens
Jena
Jersitz
Jessen
Jeßnitz
Jezewo
Joachimsthal N.-M.
Johannisburg
Joneitem
Jork
Jonkendorf
Jucha
Juchow, Pom.
Juditten
Judtschen
Jüterbogk 1
Jüterboog (neues Lag.)
Jüterboog (altes Lag.)
Juliusburg
Jutroschin
Kahlberg
Kahlbude
Kaiserslaut.
Kaiserswaldau
Kalgen
Kalkberge-Rüdersdorf
Kalisch (Rußland)

Kallenczinnen
Kallningken
Kalthof Op.
Kamin Wpr.
Kamlarken
Kankel
Kappel Schwarzw.
Karkeln
Karlsbad Bm
Karstädt
Kassel-Wehlheiden
Kattenau
Kattowitz
Kauernik
Kaukehmen
Kavelsdorf Mecklbg.
Kazmierz
Kehrberg Pm.
Kempen
Kempen Rh
Kensau
Kerkow N.-M.
Kernein Neu-Mark.
Kessel
Kiauten
Kiekrz
Kiel
Kielau
Kiöwen
Kirchheimbolanden
Klahrheim
Klapaten
Klaukendorf
Klausdorf
Kl. Czyste
Kl. Falkenau
Kleingnie
Kleinszerutten
Kleinitz
Kl. Katz
Kl. Konitz
Kl. Königsbruch
Kl. Krug
Kl. Montau
Kl. Ruhr
Kleintrebis
Kl. Zschachwitz
Kleschkau
Kleszowen
Kletzko
Klopschen
Klosterlausn.
Klukowahutta
Knauthain
Kobelnitz
Kobertwitz
Kobylin
Kohlfurt
Koblow
Kokoschken
Kokotzko
Kolmar Pos.
Költschen
Kolzig
Komornik
Kgl. Neudorf Westpr.
Kgl. Neudorf
Kgl. Neukirch
Kg. Rehwalde
Königsberg Nm.
Königsbg. P. 1
„ 2
„ 3
„ 4
„ 5
„ 6
„ 8
Königshütte
Königslutter
Königswalde Nm.
Königs-Wusterhausen
Konitz 1
„ 2
Konojad
Konstanz
Körberrode
Kornatowo
Kornthal
Korschen
†Koschlau
Koschmin
Kösen, Bad
Kösteritz
Kosten
Kotschin
Kötzschenbroda
Kotlin
Kotzenau
Kowahlen
Kowarren
Kraffohlschleuse
Kramske
Kraplau
Kratzwieck
Kraupischken
Kreischa
Kreuz
Kreuzburg
Kriescht
Krockow
Kröben
Krojanke
Krojanten
Krotoschin
Krözen
Krupoczin
Kruckow bei Demmin
Kruglauken
Krummhermsdorf
Kruschwitz
Krutsch Bhf.
Krzyzanowo
Kuddern
Kuggen
Kujau Wpr.
Kukehnen
Kunigehlen
Kunowo
Kunzendorf
Kurnick
Kuschlin
Kutten
Kwiltsch
Kyritz
Laasphe
Labes Bez. Cöslin
Labiau
Labischin
Lablacken
Labuhn
Labuhn Kr. Regenwalde
Ladekopp
Landeck Wpr.
Landsberg Op
Landsberg, Bez. Halle
Landsberg W.
Langenau
Langenborn
Langendreer
Langfuhr
Langgoslin
Langerfeld

Langheinersdorf
Langeröls
Lappienen
Lappin b Kahlbude
Lasdehnen
Laskowitz
Lassan
Lauban
Lauck
Lauenburg Pom.
Lauchstädt
Laukischken
Launingken
†Lautenburg
Leba
Lebehnke
Lebus
Lednagora
Leibitsch
Leichlingen
Leiverode
Leipzig 12
Leipzig 18
Leipz.-Kleinsch
Leipzig-Schönefeld
Lemberg
Lemgo
Lennep
Lenzen
Leobschütz
Leopoldshöhe
Leschnitz
Lesgewangminnen
†Lessen
Leuthen
Lessenthin
Libau
Liben
Lichnau
Lichtenberg
Lichtenfeld Ostpr.
Lichtfelde
Liebemühl Ostpr.
Liebsgen
Liebstadt
Liebwalde
Liegnitz
Liepnitz
Limmer
Limmritz
Linde Wpr.
Linden Westf
Lindenau
Lindenburg
Lindenbusch
Lindicken
Lindow i. M.
Linkuhnen
Linowo
Lipke
Lippborg
Lipowitz
Lippehne
Lippink
Lippusch
Lischnitz
Liska-Schaaken
Lissa, Posen
Lissau bei Prechlau
Lissen
Lissewo
Lnianno
Lobsens
Lochowo
Loitz
Long
Loosen
Lopiewo
Loslau
Lottin
Lonstadt
†Löbau Wpr
Löbegallen
Löblau
Löcknitz
Lötzen
Löwenhagen
Lubasch
Lubiewo
Lubin
Lubosch
Lubow
Lublinitz
Luckau
Ludwigsdorf
Ludwigsfelde
Ludwigsort
Ludwigshafen
Luisenthal
Lulkau
Lupow
Lusin
Lübeck 1
Lübben
Lüben Wpr.
Lüben Schl.
Lüchow
Lüdenscheid
Lübz i. M.
Lübzow
Lüneburg
Lünen Westf.
Lütgenbortmund
Lychen
Lyck
Mädewald
Magdeburg 1
Magdeburg-Sudenburg
Mainz 1
Maldeuten
Maldewin
Mallmitz
Mallwischken
Hfst. Malschöwen
Mannheim 1
Marburg
Margonin
Marggrabowa
Marienau
†Marienbg.
Marienburg 2
Marienfelde
Marienfließ
Mariensee
Marienthal Pomm.
Marienwalde
†Marienwerder
Märk. Friedland
Marwalde
Marxloh
Marzalm
Marzdorf
Marzentin
Masmünster
Massow
Matheningken
Matzutkehmen
Mauche
Maximiliannowo
Mazagau
Mehlauken
Mehlis
Mehlsack
Melno
Memel 1

Menczykal
Mensguth
Meran, Tyrol
Merkstein
Meseritz
Metgethen
Methler
Metz 1
†Mewe
Miala
Michorzewo
Miechutschin
Mierunsken
Mieschkow
Mierzewo
Militsch
Milken
Miloslaw
Minden Wstf.
Mirakowo
Mirchau
Mischke Bez. Danzig
Miswalde
Mittelhufen
Mittelneuld.
Mittelwalde
Mittenwalde
Mittweida
Mixstadt
Mlecewo
Mocker Wpr.
Moeckern
Modliszewko
Mogilno
Mohrungen
Modrehna
Mokrz
Monkowarsk
Moosham
Montowo
Montwy
Morgenroth
Mörchingen
Morroschin
Moschin
Moskau
Mroczno
Mrotschen
Mückenberg
Muddelmow
Mühlberg Elbe
Mühlen
Mühlhausen Ostpr.
Mühlhausen Thür.
Mühlheim, Ruhr
München-Gladbach
München 4
Münster Wstf.
Münsterberg Ostpr.
Münsterberg, Schlesien
Münsterwalde
Murg Baden
Murowana-Goslin
Muskau
Myslowitz
Nakel
Namslau
Nassaven
Nassenheide
Nassow
Nauen
Naugard
Naujeningken
Naumburg
Nautzken
Nawra
Naymowo
Neapel
Nechlin
†Neidenburg
Neiße
Nekla
Nemmersdorf
Neviges
Netzthal
Neubarkoschin
Neubrandenburg
Neubeckum
Neubreisach
Neucolziglow
Neu-Eggleningken
Neudörfchen
Neudamm
†Neuenburg Wpr.
Neuendorf Bez. Köslin
Neuendorf-Friedheim
Neufahrwass.
Neuhaldensleben
Neuhausen
Neuhof Ostp.
Neuhof b. Neumark Wpr.
Neukalen i. M.
Neukirch Opr.
Neukirch, Kr. Marienburg
Neukirch Kreis Pr. Starg.
Neukirch Kreis Elbing
Neukirchen
Neulewin
†Neumark Wp.
Neumark Op
Neumark Pm.
Neumarkt, Schles.
Neumittelwalde
Neumühl
Neumühl-Kutzdorf
Neumünster, Holst.
Neumünsterberg
Neuruppin
Neustadt-Gödens
Neustadt Orla
Neustadt bei Pinne
Neustadt
Neustadt Wpr.
Neustettin 1
„ 2
Neustrelitz
Neuteich
Neustobingen
Neutomischel
Neuwarp
Neuwedell
Neuwuhrow
Neuzelle
Neuzielun
Niebusch
Niederschönhausen
Nieder-Schwedeldorf
Niederwalluf
Niederzehren
Niekosken
Niemcyk
Niebudszen

Nickelskowo
Nickelswalde
Nikolai
Nikolaiken Ostpr.
Nikolaiken Wpr
Nikolausdorf
Nitzwalde
Norden
Nordenburg
Nordhausen
Norkitten
Northeim Hn.
Nowawes
Nörenberg
Oberglogau
Oberlangenbielau
Oberreute Bayern
Oberröblingen
Oberhausen Rhld.
Oberlößnitz-Radebeul
Obernigk
Oberlemitz
Obersitzko
Obornik
Oderberg Mk
Obernheim Rheinhessen
Oeynhausen (Bad)
Ohlau
Ohra
Olavarria (Südamerika)
Oliva
Olschienen
Oelsnitz
One Mile Creek (Australien)
Opalenitza
Oppeln
Oranienburg
Orb
Ornshagen
†Ortelsburg
Orzechowo
Oschatz
Osche
Opiszewo
Ossieck Wpr.
Ostaszewo
†Osterode Op
Osterwick
Ostrometzko
Ostrowke
Ostrowitt
Ostrowo
Ostwine
Ottlotschin
Otusch
Owinsk
Packhausen
Paderborn
Pakallmischken
Pakosch
Palmnicken
Palschau
Pamiontkowo
Pangritz-Kol.
Pansin
Papau
dto. Bahnhof
Parey
Paris
Parkowo
Pasewalk
Passenheim
Paterswalde
Patschkau
Peckelsheim
Peine
Peitschendorf
Pelplin
Pempowo
Penkun
Pensau
Perlswalde
Persanzig
Pestlin
Petershagen
Peterswalde
Petricken
Piecel
Pielburg
Pieske
Pillau
Pillkallen 1
Pillupönen
Pinne
Pirna i. P.
Pitschen
Plaschken
Plathe
Plauzkehmen
Pleschen 1
Pleschen 2
Pleß
Plön
Plötzensee
Plußnitz Wp.
Pobethen
Podejuch
Podewils
Podgorz
Podobowitz
Podwitz
Pogegen
Pogorzela
Pogutken
Poltschildern
Polajewo
Polczen
Poelitz
Politzig
Pollenschin
Pollnitz
Pollnow
Pollwitten
Poln. Brzozie
Poln. Cekzin
Poln. Fuhlbeck
Polzin
Pomehrendorf
Ponarth
Ponschau
Popelken
Popiollen
Porto Cachociro Brasil.
Posen 1
„ 3
Posilge
Possessern
Potschappel
Potsdam 1
dto. 2 Bhf.
Pottangow
Powayen
Pczedborg
Prag
Prassen
Praust
Prechlau
Pregelswalde
Prenzlau
Prettin
Pretzsch
Pr. Eylau
†Pr. Friedld
Pr. Holland
Pr. Mark, Elb.
Pr. Mark Op

†Pr. Stargard
Pribbernow
Prieborn
Priemhausen
Prillwitz Pm.
Priment
Prinzenthal
Prittisch
Pröbbernau
Prohn
Prökuls
Pronitten
Prossitten
Prostken Op.
Prusia Estacion (Argt.)
Prust, Schwetz
Pudewitz
Pülz
Pulverkrug
Punitz
Puppen
Puschdorf
Pustamin
Puttlitz
Putzig Wpr.
Pyritz
Pyrmont
Querfurt
Quwitram bei Rosenfelde
Rackwitz
Rade vorm Walde
Radomno
Radosk
Radun
Ragnit
Rahmel
Raikau
Rapendorf
Raschkowo
Rastadt
Rastenburg
Rathsdamnitz
Ratibor
Ratiborhammer
Ratingen
Ratteick
Ratzebuhr
Raudten 2
Ravensburg
Rawitsch
Rawitsch 1
Rauden Wpr
Raudnitz
Rauen
Raunau
Rauscha
Rautenberg
Reckow
Reetz
Regellen
Regensburg 2
Regenwalde
Regerteln
Rehda, Wpr.
Rehden Wp.
†Rehhof
Reiboldsgrün
Reichau
Reichenau
Reichenbach
Reichenwalde
Hfst. Reichsfelde b. Altfelde
Reitherstieg
Reimannsfelde Wpr.
Reinfeld, Kr. Belgard
Reinfeld, Kr Rummelsbg.
Reinstedt
Reinswalde
Reinwasser
Rekau
Rellingen
Rellinghaus.
Remscheid
Rendsburg
Reppen
Resse
Rheda Wpr.
Rhein
Rheinberg
Rheinfeld
Rhinow
Ribben
Richtenberg
Richnau
Riesa 1. Bhf.
Riesa 2. Bhf.
†Riesenburg
Riga
Ringelheim
Ringenwalde Neumark
Ritschenwalde
Rittel
Rittel Hlfst.
Roman
Rodenkirchen
Rogasen 1
Tf. Roggenhausen
Schl. Roggenhausen
Rogowo
Rohr
Rohrbeck
Röhrsfeld
Rokietnice
Rombschin
Roschanno
Roschki
Rose Bz. Brbg.
†Rosenberg
Rosenfelde
Rosko Brbg
Rosoggen
Rössel
Rostock, Mckl.
Roethenbach
Rothenburg a d. Obra
Rothenburg O.-L.
Rothfließ
Rotthausen
Ruckforth
Rudau
Rudczanny
Rudszen
Ruhland
Runowo Kr. Wirsitz
Ruds-Weddy
Rudwangen
Rügenwalde
Ruhnow
Ruhrort
Rukoschin
Rumian
Rummelsburg (Pomm.)
Rumske
Ruß Ostpr.
Rybno
Rynarzewo
Saalfeld
Saaren Ruhr
Sadke
Sagan
Saleske
Salzbach
Salzwedel
Samelucken

Samostrzel
Samotschin
Samter
Sandberg, Pos
Sangerhausen
San-Francisco (Am.)
San. Remo
Sapallen
Santomischel
Sayda Erzgb.
Saratoga
Sarnow
Sargstedt
Sassenburg
Sassnitz
Satzig
Sanditten
Sangen
Schalke
Schalmey
Scharnau
Schaikensleben
Schellmühl
Schepanowo
Schebitz
Schieder
Schivelbein
Schidlitz
Schillehnen
Schinne
Schiroslaw
Schirotzken
Schirwindt
Schirpitz
Schildberg
Schippenbeil
Schlawe Pm.
Schloppe
Schleusenau
Schlobitten
Schlodien
†Schlochau
Schmolsin
Schmalkalden
Schmalleningken
Schmergow
Schmiegel
Schmolsin
Schneidemühl 1
„ 2
Schnellwalde
Schneverdingen
Schorellen
Schokken
Schönau Kr. Schwetz
Schönau, Kr. Schlochau
Schönau
Schönbaum
Schönberg
Schönbruch
Schöneich
Schönfeld
Schönfels
Schöningen
Schönfließ
Schönfließ (Nm.)
Schöneberg bei Berlin
Schöneck Wp
Schönerlinde
Schönhagen
Schönlanke
†Schönsee W.
„ 2 Bhf.
Schönthal Westpr.
Schrotz
Schroop
Schrombehne
Schroda
Schrödersflde
Schrimm
Schrimm 2
Schulenburg
Schubin
Schugsten
Schulitz
Schwachenwalde
Schwarza Kr. Schleus.
Schwirsen
Schwerin a W
Schwerin Meckl.
Schwarzwass.
Schwessin
†Schwetz W.
Schwiebus
Schwientochlowitz
Schweidnitz
Schwalgendf
Schwante
Schwetz, Kreis Graudenz
Schwersenz
Schwarzenau Wstpr.
Schwekatowo
Schwedt
Schwentainen Bz. Gumb.
Seckenburg
Sedlinen
Seefeld
Seefeld, Pm.
Seebuckow
Seedorf
Seehausen (Uckerm)
Seepothen
Seelow
Seemen
Seeburg
Seehesten
Seeheim
Seidenberg
Sellin
Sellnow N.-M.
Selchow
Selgenau
Senftenberg
Sensburg
Sibyllenort
Siegburg
Sierakow
Sierakowitz
Simon
Simmatzig
Siegfriedswalde
Simonsdorf
Skaisgirren
Skalmierczyce
Skandau
Sköpen
Skottau
Skurz
Skyren
Slawno
Sliwno
Sobbernheim
Sobbowitz
Sobotka
Sodehnen
Sohrau
Soldau Op.
Sodargen
Soldin
Soltau

Soltnitz
Sommerfeld
†Sommerau
Sommin
Sonnenburg
Sonnenborn
Sorau
Sorquitten
Spandau
Sparsee
Sperenberg
Spiergsten
Spremberg
Spiegelberg
Sprockhövel
Sprottau
Stangenwalde
Stargard N.-M.
Stargard Pm.
„ 2
Stallupönen
Staßfurt
St. Avolden
St. Blasie
St Goarshausen
St. Albrecht
St. Lazarus
Starolenka
Stabigotten
Steinau, Od.
Steinheim Wf
Sterbfritz
Stettin-Grünhof
„ -Pommerensdorf
Stettin 1
„ 2
„ 6
„ 8
Steegen
Steffenswalde
Steglitz
Stegers
Steinau
Stempuchowo
Stenchowo
Stentsch
Stepenitz
Sterkrade
Stettenbruch
Stieglitz
Stockholm
Stolp i. Pm.
Stolp P., 2
Stolpmünde
Stolzenberg
Stoosznen
Stonischken
Stolzenfelde
Storchnest
Stotzken
Stöben
Straschin-Prangschin
Stranz
Stralsund
Strehlen
Stralkowo
†Strasburg Wp.
Strasburg i. Els.
Strelau Wp.
Strelno
Stritkeim
Striegau
Striesen
Stuhm
Stuttgart
Stutthof
Studnitz
Stürlack
Subkau
Suckow
Suhl
Sullenschin
Sulencin
Stelzheim
Swaroschin
Swinemünde
Swierczynko
Sydow
Szabienen
Szameitkehm.
Szardeningken
Sczillen
Szittkehmen
Szilasken
Szoldry
Tanga Dt.-Ostafr.
Tantow
Tapiau
Taruowa
Tagowagorka
Taucha
Tauer
Tammendorf
Techlipp
Tegel
Tempelburg
Templin
Terespol Wp.
Tharau
Theessen
Thiergarten
Thiergarth
Thomaswaldau
†Thorn 1
„ 2
„ 3
Thorn, Schßp.
Thure
Thurow
Tiedmannsdorf
Tiefenfurt
Tiefensee Wp
„ Op.
Tiefensee Mk.
Tiegenhof
Tillitz
Tilsit
Tirschtiegel
Tolkemit
Tolksdorf
Tolmingkehm
Topolno
Topper
Torgau
Torgelow
Torstedt
Trakehnen 1
Trakehnen 2
Trakinnen bei Insterburg
Trappönen
Trebbin Wpr.
Trebnitz Mark
Trebnitz
Tremessen
Trempen
Treptow
„ Tollense
Triebel
Triebsees
Trienke b. Brosedow
Trier
Trischin
Trömpau
Troop
Trunz, Elbg.

Tschirnau
Tuchel
Tuchorze
Tütz Bhf. Wp.
Tütz Wpr.
Tulpeningken
Tworog
Uchtenhagen
Uderwangen
Ueckendorf
Ueckermünde
Uelzen 1
Uetersen
Ulm
Unislaw
Unterlüß
Unruhstadt
Unterluß
Usch
Uszballen
Vandsburg
Velten, Mark
Vetschau
Vietz
Vordamm
Vorwerk
Völpke
Vossowska
Wahlstatt
Waldau Wp.
Waldenburg
Waldow
Wandlacken
Wandsbeck
Wangerin
Wanne
Wanniglauken
Wansen
Waplitz
Wapno
Ward Beaver Alleghem Pa (Amerika)
Wargen
Wargowo
†Warlubien
Warmbrunn
Warpuhnen
Warschau
Wartenburg
Wattenscheid
Watterowo
Weedern
Wehlau
Wegeleben
Wegendorf
Wehr, Bez. Aachen
Weichendorf
Weine
Weinsdorf
Weißenburg Elsaß
Weißenburg Wpr.
Weißenhöhe
Weißenfels
Weißer Hirsch
Wendisch Bilkow
Wennemen
Werden Ruhr
Werne, Arnsb
Wermersdorf
Werdohl
Werther
Wesel
Wesenberg Mcklg.
Weßlinken
Weiterhausen Harz
Wiedersee
Widminnen
Wiekischken
Wieps
Wierzochslawitz
Wierzebaum
Wiesbaden 1
Wiesdorf
Wieseck
Wietichowo
Wiewiorken
Wilda
Wildenbruch
Wildenhoff
Wildungen
Wilhelmsau
Wilhelmsberg
Wilhelmsbrück
Wilhelmsort
Wilkendorf
Wilkieten
Willenberg
Willkassen
Wilmersdorf Kr. Angermünde
Wilmersdorf b. Berlin
Windtken
Winiary
Wirges
Wirsitz
Wischin, Bez. Brmbg.
Wischin, Bez. Dzg.
Wischniewen
Wischwill
Wisseck
Wismar
Witaszyce
Witkowo
Witoslaw
Witten
Wittenberg, Bez. Halle
Witgensdorf
Wittigwalde
Wittmannsdf
Wittstock a. d. Dosse
Wittstock Wp.
Witzmitz
Wladislawo
Wodeck
Wohlau
Woldenberg
Wolgast
Wolittnik
Wollin Pom.
Wollstein
Wonfurt, By.
Wongrowitz
Worienen Op.
Wormditt
Wotzlaff
Wöszupöhlen
Wöterkeim
Woyens
Wreschen
Wreschin
Wriezen
Wronke
Wronlawy
Wrotzlawken
Wtelno bei Trischin
Wulfiatzke
Wülfrath
Wulka
Wurchow
Wundichow
Würzburg 2
Wurzen
Wüstegiersdorf
Wustermark

Wusterwitz Kr. Schlawe
Wunstorf
Wurzbach
Xions
Zabikowo
Zachau
Zajonskowo
Zakrzewko
Zaleste, Bez. Brmbg.
Zandersdorf
Zanow
Zantoch
Zanzhausen
Zduny
Zechendorf
Zechlin
Zechlau
Zehdenick
Zehlendorf
Zeitz 1.
Zelasen
†Zempelburg
Zerbst
Zerkow
Zerrenthin (Uckermark)
Zeuthen (Mk.)
Zeyer
Ziegenbg., Op
Zielenzig
Ziezeneff
Zimmerrode
Ziecher (Nm.)
Zinten
Zippnow
Zirke
Zlottnek
Znin
Zobten
Zollbrück
Zoppot
Zörbig
Zuckau
Zühlsdorf
Züllichau
Züssow
Zwischenahn
Zwötzen

Postämter, nach welchen mehr als 100 bis über 500 „Gesellige" an Abonnenten gesandt werden:

Allenstein I,
Bischofswerder I Westpr.,
Bischofswerder II Westpr.,
Briesen Wpr.,
Bromberg I,
Culm,
Culmsee,
Czersk,
Danzig I,
Dirschau I,
Dt.-Eylau I,
Elbing,
Flatow,
Freystadt Wpr.,
Garnsee,
Graudenz Land,
Gruppe,
Hammerstein Westpr.,
Hohenkirch Westpr.,
Jablonowo,
Inowrazlaw I,
Konitz I,
Koschlau,
Lautenburg Westpr.,
Lessen Westpr.,
Löbau Westpr.,
Marienburg,
Marienwerder,
Mewe,
Neidenburg,
Neuenburg Westpr.,
Neumark Wpr.,
Ortelsburg,
Osterode Ostpr.,
Pr.-Friedland,
Pr.-Stargard,
Rehden Wstpr.,
Riesenburg,
Rosenberg,
Schlochau,
Schneidemühl I
Schönsee I Westpr.,
Schwetz (Weichsel),
Soldau Ostpr.,
Sommerau,
Strasburg Wp.,
Thorn I,
Tuchel,
Warlubien,
Zempelburg.

Ziehung 31. März.
Jedes Loos muß bei dieser Ziehung mit einem Geldtreffer herauskommen.
7105] Große Geld-Lotterie
32575 Loose
mit 32575 Geldtreffern von über
Höchstbetrag im allergünstigsten Fall
ca. 2 Millionen Mark.
1 à 520000 Mark = 520000
8 Millionen Mark.
Jedes Loos kommt mit einem Geldtreffer heraus.

1 à 300000	= 300000
1 à 185000	= 185000
1 à 165000	= 165000
1 à 105000	= 105000
1 à 150000	= 150000
2 à 135000	= 270000
1 à 120000	= 120000
1 à 90000	= 90000

Loose gültig für diese 1. Ziehung 10 Mk. 70, 5 Mk. 30, 3 Mk. 75
Porto und Liste 30 Pfg. 1/100 Abschn. 1/200 Ab ch. 1/300 Abschn.
Aufträge an M. Prietz & Co., Bankgeschäft, Berlin N., Weißenfee.

Ostpreussischer landwirthschaftlich. Centralverein.

Landwirthschaftliche Hauptschau

vom 24. bis 27. Mai 1900 auf dem Viehhofe der Stadt Königsberg i. Pr. bei Rosenau.

Die Ausstellung umfaßt:

Abth. A.: Alle Arten von Hausthieren und Fischerei.
Abth. B.: Landw. Geräthe und Maschinen.
Abth. C.: Landwirthschaftliche Erzeugnisse und Hilfsmittel.

Wohnsitz der Aussteller: Für Abth. A.: Centralvereinsbezirk, für Hunde und Fischerei: Provinz Ostpreußen, für Abth. B. u. C.: keine Beschränkung. [3281]

In Abth. A. gelangen außer Ehrenpreisen ca. 32000 Mark Geldpreise zur Vertheilung. Letzter Anmeldetermin 1. April 1900, für Geflügel 15. April 1900.

Alle Anmeldungen sind an das Generalsekretariat des Ostpr. landwirthschaftlichen Centralvereins, Königsberg i. Pr., Lange Reihe 3, zu richten, von welchem auch Programme, Anmeldeformulare ꝛc. zu beziehen sind.

Das Komitee.

J. A.: Dr. Boehme, Generalsekretär.

Alleinige Inseraten-Annahme für obigen Katalog
Aeltest. Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.

Die Erdarbeiten
und die Verlegung von etwa 20 Kilometer Feldbahngleis sind zu vergeben. Meldungen an [7155
Zuckerfabrik Kujavien, Amsee b. Inowrazlaw.

In Kleintromnau
Westpreußen
deckt der aus England importirte
Shire-Vollbluthengst
Leinthall Fame
zu 15 Mark, exkl. 0,50 Mark Stallgeld. [6903

Drainröhren
von bestem Material, in Größen von 1½ bis 12 Zoll, verkauft Wonowo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg, [5553
Dampfziegelei Wonowo, E. G. m. u. H.

In Zelgno bei Culmsee sind
100 Eschenstämme
zur Anpflanzung, [6519
400 Kastanienstämme
5 bis 6 Fuß hoch zur weiteren Verschulung und
50 Mtr. Buchsbaum
à 30 Pf. verkäuflich.

Weißdorn
starke Waare, 100 St. Mk. 2,—, 1000 St. Mk. 18,— empfiehlt die Obstbaum- u. Rosenschule von Hüttner & Schrader, Thorn. [7188

Rosen — Rosen
starke Bäumchen u. Buschrosen in 300 der ff. Sorten aller Gattungen, Beerenobst u. div. Baumschulartikel off. [4987
C. Menger, Rosenschulen, Zossen.
Katalog umsonst und postfrei zu Diensten.

60 Schock gute Harken
hat zu verkaufen u. kann gleich liefern [6314
August Zimmermann,
Post Marwalde Opr.,
Bahnstat. Loebau Westpreußen.

6262] Eine gut erhaltene
Telephonanlage
mit ca. 3 km Leitung, ist wegen Anschluß an Fernsprechleitung billig verkäuflich. Reflektanten werden gebeten, sich unter Nr. 6262 an den Gesell. zu wenden.

Holzpantoffelhölzer
gut u. sauber gearb., die großen zu 15, die klein. zu 11 Pfg. pro Paar, sind zu verkf. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 6646 durch den Geselligen erbeten.

Steine!
Stelle ca. 3000 cbm Sammelsteine und ca. 3000 cbm. große Steine, zu Kopfsteinen und anderer Bearbeitung sich eignend, zum Verkauf. Würde dieselben bis Bahnhof Rosenberg liefern. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6022 d. d. Gesell. erbet.

Mehrere Mieten
Roggenstroh
letzter Ernte, verkauft.
Dom. Biechowko b. Driczmin Westpreußen. [6817

Ein eiserner [6993
Malzdarr-Heizapparat
1 Handschrotmühle u.
1 Handputzmaschine
wegen Aufstellung größerer Apparate billig zu verkaufen.
R. Sitz, Konitz.

6595] **20 bis 30 Ctr.**
gute Aepfel
à 13,00 Mark; kaufe
Setz-Zwiebeln.
E. Purtzel
vorm. Anna Maschke.

6789] Einen zweispännigen
Selterwagen
auch für Bierverleger passend, mit 9 Fächern, f. ca. 1500 Flaschen, gebe für Mk. 120 ab.
Emil Peiser, Lötzen.

Speise-, Saat- und Brennerei-Kartoffeln
offerirt frco. aller Bahnstationen
Otto Hansel,
Bromberg. [2753

Wohnungen.

7099] Suche zum 1. April ein **möblirtes Zimmer.** Meldungen erbittet bis zum 30. März. G. Niehus, Genthien (Provinz Sachsen), Königstraße 21.

Laden mit angr. Wohn., bel. Geg., sof. zu verm., April zu beziehen. J. Kalies, Graudenz, Grabenstr. 20/21.

Ein Laden
mit Nebenräumlichkeiten, eventl. geräumiger Wohnung, im neuerbauten Hause, Unterthornerstraße 9 — gegenüber der Blumenstraße — von sofort zu vermiethen.
Meißner, [7236
Neue Artl.-Kaserne

Neustadt Wpr.

Ein kleiner Laden
in Neustadt Westpr., am Markt, Verkehrsseite, nebst 2 Zimmern und Zubehör, ist vom 1. Juli resp. Oktober zu vermiethen.
6586] H. Frantzius' Wwe.

Neustadt Wpr.

In bester Lage und Geschäftsgegend der Stadt ein Laden, z. jedem besseren Geschäft geeignet, evtl. auch m. Wohn., z. Oktob. d. Js. zu verm. [5566
L. Eichler, Neustadt Wpr.

Münsterwalde.

Stellmacher.
Eine Wohnung, mitten im Dorfe, an der Chaussee, in welcher seit vielen Jahren die Stellmacherei betrieben wird, ist von sogleich oder später zu vermieth.
Paul Kant,
7064] Münsterwalde.

Osterode Opr.

Vom 1. April od. spät. sind in frequenter Lage **zwei Läden,** evtl. m. Wohn., z. jed. Gesch. pass., zu verm. Gefl. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7200 d. d. Geselligen erbeten.

In Lyck Ostpr.

ist in bester Geschäftslage, im Mittelpunkt der Stadt, ein
Laden mit Wohnung
und Nebenräumen, für jedes Geschäft passend, sofort beziehbar, billig zu vermiethen. Lyck hat große Garnison, 1 Regiment Ulanen, 2 Bataillone Infanterie und ist ein sehr lebhafter Geschäftsort. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kanzleirath Czygan in Lyck.

Heiligenbeil.

Sichere Existenz.
Anderer Unternehmung, halb. vermiethe ich mein **Ladenlokal** per gleich nebst Wohnung, beste Geschäftsgegend der Stadt, bei der Wohnung bef. Laden hocheleg. der Neuzeit entspr. eingerichtet, unt. günstig. Beding. Dasf. hat 2 gr. Schaufenst., selb. 3 m. tief, 3 m breit. Es wird heute noch ein Tuch-, Manufakt.- u. Modewaarengesch. mit Erfolg darin betrieb., ist aber auch zu jedem anderen Geschäft geeignet. Auf Wunsch kann ein Theil d. Manufakturwaaren zum Selbstkostenpreise unter günstigen Bedingungen mit übernommen werden, jedoch ist solches nicht Bedingung. [7216
Franz Kahnert, Heiligenbeil.

Schneidemühl.

Laden
Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt., Manufakt.- od. Schuh-Gesch. p. 1. 10. ohne Wohn. sof. z. verm. Radde, Schneidemühl.

Bromberg

Bahnhofstr. 33, ein Laden, 2 Stub., Küche, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermiethen. Zu erfragen Schliep's Hotel, Bromberg. [6608

Gnesen.

5652] Zwei moderne
Geschäftslokale
sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Stolp i. Pom.

In vorzügl. Geschäftsgegend ist in neuerbautem Hause
1 Eckladen
mit oder auch ohne Wohnung, zu vermiethen. Gas- u. Wasserleitung im Hause. Gefl. Meldungen u. F. J. an die Geschäftsstelle der „Stolper Post", Stolp i. Pom., erbeten. [6653

Pension

Jung. Mann f. **Pension** in jüd. Familie. Meld. m. Preisang. u. A. B. 916 a. d. Exped. d. Neumärk. Zeitung, Landsberg a. W.

6105] Familien, auch einzelne Damen, Herren und Kinder, finden freundliche
Pension
mit guter Verpflegung, dauernd und für kurze Zeit bei
M. Nehring, Zoppot,
Wilhelmstr. 14.

7184] In meinem in Bromberg, Rinkauerstr. 8, II, errichteten
Pensionat
find. Schülerinnen gewissenhafte Aufnahme, ebenso Damen zu vorübergehendem Aufenthalt. Gute Empfehl. steh. z. S.
Frau Aug. Goeldner.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme Daus, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

Sämereien.

50 Centner Spätklee
(einschnittigen Rothklee) 1899er Ernte und seidefrei, offerirt zu Mk. 58 p. Ctr. evtl. a. Einzel-Ctr.
Raiffeisen - Geschäftsstelle Rastenburg. [7106

Wundklee
verkauft Dom. Goldau bei Sommerau Westpr. [7161

Zur Saat
offerirt p. To. 130 Mk. fr. Bhf. Mlecewo, per sofort
Probsteier Hafer
Heines ertragr. Hafer
Pferdebohnen.
Ferner p. To. 120 Mk.
Wicken.
Außerdem sucht in Tausch bester gesichter Saat 100 bis 200 Ctr. gut kochende
Magnum-Bonum-Kartoffeln
Dom. Mlecewo, Post.

Seradella
letztjähriger Ernte, verkauft
Dom. Kamlau b. Lusin.

Kleesaaten
in allen Farben, Luzerne, Gräser, Wiesenmischungen, Runkeln.
Seradella
p. Ctr. Mk. 5,00, offerirt [7067
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Geldverkehr.

10000 Mark
hint. Sparkassengeld. v. Selbstdarleiher auf ein groß. Geschäftsgrundst. m. fast ganz neuen Gebäud. z. leih. ges. Meld. m. Angab. d. Zinsfußes w. br. mit d. Aufschr. Nr. 7186 durch d. Gesell. erb.

Auf Apotheke Westpreußens zu sogleich
3000 Mark
abschließend mit 46000 Mark, zu 5 bis 6% auf ein Jahr gesucht. Werth 115000 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7094 durch den Geselligen erbeten.

45000 Mark
Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mk. Landschaft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

Für die Preussische Central - Bodencred.-Act.-Ges. zu Berlin vermittele ich als deren Vertreter provisionsfrei erststellige, unkündbare [6813
Hypotheken-Darlehne
zu zeitgemässen Bedingungen.
Oscar Böttger
Marienwerder Westpr.

Hypotheken-Cedirung.
Zweierststellige Hypotheken in Höhe von 6- u. 7000 Mk., Zinsfuß 5%, sind zu cediren.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6940 durch den Geselligen erbeten.

Hypothek-Darlehen
auf ländliche und städtische Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Prospekt auf Verlangen. [6970D
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Zu kaufen gesucht.

7122] Ein noch g. erh. **Selbstfahrer** wird z. kaufen ges. Meld. m. Preisang. u. d. Exped. d. Marienburger Ztg. u. Nr. 2000 erb.

7219] **Kaufe zur Saat**
ca. 1500 Ctr. Weltwunder
ca. 1500 Ctr. Prof. Maercker
ca. 1000 Ctr. Hannibal
ca. 400 Ctr. Silesia.
Meldungen an die Gutsverwaltung Montig per Raudnitz Westpreußen.

Annenhorst per Bergfriede kauft **50 Schock**
Dachrohr
und bittet um Offerten. [7081
Müller.

Fabrik-Kartoffeln
kauft unter vorheriger Bemusterung Albert Pitke, Thorn.

7226] **Zur Saat** kauft
Prof. Maercker-
Hannibal- u.
Seed-Kartoffeln
und bittet um Offerten mit Preisangabe Gut Kunterstein bei Graudenz.

Viehverkäufe.

Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt.

Dienstag, den 3. April cr., Vormittags 10 Uhr, auf dem Schweinemarkt in Marienwerder meistbietend ein Pferd eines zum Gendarmerie-Dienst nicht mehr geeigneten **Pferdes** gegen gleich baare Bezahlung. [7178
Offizier-Distrikt Marienwerder.

Einen hocheleganten, braunen
ostpreuß. Wallach
v. Achilles, 6 J., 2½", angeritten, hat für 650 Mk. zu verkaufen
M. Marschall, Miswalde,
7142] Post- u. Bahnstation.

1 Schimmelwallach
8 Jahre alt, 5' 4" groß, für jedes Gewicht, komplett geritten, tadellose Beine, gängig, auch gefahren, für 300 Mk. verkäuflich.
Rappwallach
5' 7" groß, fehlerfrei, gängig, Wagen- und Gebrauchspferd, gute Beine, weil kein Paßpferd, für 420 Mk. verkäuflich.
3 Arbeitspferde
6 bis 8 Jahre alt, 3 bis 5" groß, zugfest, tief und starkknochig, für 3- bis 400 Mk. verkäuflich. [7170
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7170 durch den Geselligen erbeten.

Schimmel-Hengst
von Geisterseher v. Chamant a. e. Flamländer Stute, 3 Jahre, 4 Zoll, sehr flotte und voll entwickelt, auffallend schön, verkäuflich in Bosemb bei Rastenburg. [7079] von Bieberstein.

2 Jucker (Rappwallache)
5 Fuß 2 Zoll groß, sehr flotte Gänger, stehen zum Verkauf bei Stepputat, Gutsbesitzer, [7062
Korschenruh, Stat. Ludwigsort.

Hochtragende Färsen
zehn Stück, von sehr milchreicher Heerde, stehen in Annenhorst p. Bergfriede zum Verkauf. [7133

7163] Stelle zum Verkauf:
19 Läuferschweine,
41 Absatzferkel
(ältere und jüngere),
4 zweijährige Bullen
zur Mast, 2 resp. 3
einjährige Füllen,
ferner: ca. 200 Ctr.
Saat-Kartoffeln
(Achilles), 100 Ctr.
Saathafer
(sehr ertragreich), pr. Ctr. 8 Mk.,
Saatlupine
pr. Ctr. 4 Mk.
Max Margull, Wolla
per Gr.-Krebs.

Absatzferkel
der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

6—8 hochtragende und [7139
frischmelkende Kühe und Fersen
stehen zum Verkauf in Schloß Kischau b. Alt-Kyschau, Bahnhof Hoch-Stüblau.

58 schöne Läuferschweine
wegen Raummangel zum Verkauf.
Dom. Gottersfeld, Post u. B.



Sprungfähige
Yorkshire-Eber
Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter - Gelens - Culm.

Wegen Auflösung d. gesammten Schäferei
beabsichtige ich Mitte Juni in einem später noch bekannt zu gebenden Termin meine beiden Stammheerden [7113
Rambouillet u. Hampshiredown
in Auktion zu verkaufen und zwar die Mutterschafe in Loosen, die Böcke einzeln. Nähere Auskunft über die Heerden ertheilt der langjährige Züchter, Herr Schäfereidirektor v. Veetzow, Stralsund.
Dr. Paully,
Dom. Sünnowo bei Schwetz Weichsel.

7130] Für 10 Reichsmark ein
Seidenspitz
abzugeben und eine gr.
Hängelampe
mit ein. Brenner zu verkaufen.
Graudenz,
Culmerstr. 73, 2 Tr., rechts.

Bernhardiner
Rüde, 1¼ J. a., rother Mantel m. w. Abz., großart. Stamb., tr. Begl. z. Fuß u. z. Wagen, kinderl. (zieht Wagen), a. Haus u. Kette gew., gezwungener Maßen f. 50 Mk., incl. Käfig, zu verkaufen.
Wirthschafter Zeplaff
in Klein-Paglau bei Konitz.

7214] Verkaufe wegen Aufgabe der Zucht:
1,8 rebhuhnf. Italiener
99. J. ff.,
1,1 gesperb. Plymouth-Rocks
99. ff. Anfrg. b. Retourm.
Paul Seibicke, Culm a. W.

Dominium Wroniawy, Prov. Posen, verkauft [7057
Bruteier
Langshan, Minorka, Ramelsloher und gelbe Italiener, per Dtzd. Mk. 2,50.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt.

Mein Geschäftshaus
mit anstoßendem Garten, welcher sich in Folge der neu anzulegenden Verbindungsstraße von der Graben- nach der Nonnenstraße zum Neubau eines großen Eckhauses eignet, bin ich willens, krankheitshalber unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. [6287
Albert Czarkowski,
Graudenz, Grabenstr. 24.

Gasthaus mit 16 Morg. Land, groß. Tanzsaal, krankheitshalber zu verk. od. zu verp. Gefl. Meld. werd. briefl. u. Nr. 7209 durch den Gesell. erbeten.

Sichere Existenz.
7174] Mein am Markt belegenes Grundstück, worin seit über 40 Jahren ein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft betrieben wurde, welches sich ebenfalls zu einem Waarenhaus vorzüglich eignen würde, weil solches am Platze noch nicht existirt, beabsichtige ich vom 1. Juli resp. 1. Oktober d. J. wegzugshalber günstig zu verkaufen oder zu verpachten.
Rosalie Lachmann, Labischin.

Mit. im best. Kreise Ostpr. ist ein schönes
Grundstück
ca. 380 Mrg. best. Weizen- und Rübenbd. incl. ca. 45 Mrg. zweischnitt. Wies., g. Gbd. u. g. Invt., Bahn, Zuckerfabr., Meierei, belieb. feste Hypothek, sehr vortheilhaft unter 50f. Werth d. Grundst.-Reinertrages m. ca. 12000 Mk. Anz. zu kaufen ges. Meld. [7223
C. Andres-Graudenz.

Ein Gut
in Westpreußen, mit groß. Torfstich, sofort verkäuflich. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7164 b. d. Geselligen erbet.

Ein n. Restaurant
Familienverh. halb. v. sofort abzugeb. Zur Uebern. ca. 1000 Mk. erforderlich. Näheres Bergau, Königsberg, Friedmannstr. 42.

Schankwirthschaft
sehr gut gehend, Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Gegend der Gewehrfabrik, wo täglich 20000 Pers. vorbei müssen. Preis 1800 Mk. Miethe 1100 Mk.
Berlin, Huttenstr. 5.

Groß-Destillation.
Wünsche umständehalber meine gut eingeführte
Liqueur-Fabrik
zur baldigen Uebernahme zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören ca. 20- bis 30000 Mk. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7215 durch den Gesell. erb.

Todes halber ist ein nachweislich gutgehendes [7118
Cigarrengeschäft
mit Einrichtung sofort zu verkaufen. Näheres bei S. Blumberg, Pr.-Stargard, Herrenstraße 3.

7073] Meine gut gehende
Gastwirthschaft
will ich anderer Unternehmen halber unter günstigen Bedingungen verkaufen; bemerke noch, daß soviel Räume zur Errichtung eines großen Waarenhauses vorhanden sind.
Adolf Benjamin, Lissewo Westpr. Näh. Auskunft ertheilt auch J. Benjamin, Culm.

7100] Aus Gesundheitsrücksichten will ich mein 1858 begr. **Geschäft** Kalkbrenn., Baumaterial., Holz- u. Kohlenhdl., m. günst. a. Waff. gel. Grundst. u. vorth. Bed. verk. Conrad Friedrich, Landsberg a. W.

7221] Die von den Erben der **Carl Gnuschke**'schen Eheleute beabsichtigen das
Erbgrundstück
des Rentenguts **Gunthen Bl. 44**, in Größe von 12,8304 ha mit 39,91 Thlr. Reinertrag freihänd. zu verkaufen. Kauflustige woll. sich bei Herrn Pawletzki auf dem Rentengut daselbst am 7. April, Vorm. 10 Uhr, meld.

In Dt.-Eylau ist ein
Geschäftsgrundstück
mit Speicher, in allerbester Lage, für jede Branche geeignet, zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7196 durch den Geselligen erbeten.

Eine Holländermühle
(3 Gänge), in einem groß. Kirchdorfe, mit sehr reichlichem Mahlgute, verbunden mit lohnendes Mehlgeschäft einzuführen wäre, gehörend, sind vom 1. Ap. od. zu verpachten. Käufer vorzogen. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7218 durch d. Ges. erb.

Holländer Windmühle
mit 4 Morg. Land, zwei Mahlgängen, soll bald verkauft werd. Es bietet sich für jung. Anfäng. bei geringer Anzahlung günstige Gelegenheit. Für 6000 Mk. kann die Mühle gekauft werden, das Uebrige ist feste Hypothek auf jährlich zu 5 pCt. eingetragen. Kauflustige wollen sich persönlich oder schriftlich direkt bei dem Verwalter Glazik, Oslowo b. Lastowitz, melden. [7220

Gelegenheitskauf.
Krankheitshalber will ich meine Besitzung von ca. 512 Morgen, durchweg Weizenboden, reichliches Inventar, Gebäude größtentheils massiv, Chausseeverbindung, nach Pr.-Holland 4 Kilometer, unter günstigen Bedingungen verkaufen.
7211] A. Keßler, Steegen.

Rentable Molkerei
im Posenschen, jetzt 500 Liter tägl., leicht auf 2500 zu steigern, Milchpreis 7½ u. 8 Pfg., in Pachtgebäuden, mit Handbetrieb, ist abzugeben; sogleich 4500 Mk. erforderlich. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7124 d. d. Gesell. erb.

Suche beliebiges, solides industrielles Unternehmen
zu erwerben od. mit m. Kapital zu betheiligen. Meldung. unter O. O. 5900 an die „Ostdeutsche Presse", Bromberg. [7182

Pachtungen.

7074] Beabsichtige mein an der Hauptstraße gelegenes
Gasthaus
mit beff. u. gew. Restr., Tanzsaal, Ausspg., 8 Morgen Ackerland, von sofort zu verpachten.
E. Krause,
Dt. Eylau, „Grüne Linde".

Kolonialwaaren-Geschäft
und Schank, Restauration und Fremdenzimmer mit sämmtlichen Utensilien von gleich oder später zu verpachten. Utensilien gehören zur Pachtung, Waaren billig zu übernehmen. Bom. vorher nicht Bedingung. Es wird nicht überbaut, weil ein ähnliches Geschäft vorhanden ist. Gewisse Kaution. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7224 durch den Geselligen erbeten.

Aus der Provinz.

[Graudenz, den 27. März.

— **Dem ostpreußischen Fischereiverein** hat der Landwirthschaftsminister zur Aussetzung von Fischbrut, Unterhaltung von Brutanstalten, Verfolgung von Fischfeinden und Förderung der Teichwirthschaft eine Staatsbeihilfe von 2000 Mark bewilligt.

— [**Landes-Verein preußischer technischer Lehrerinnen.**] Die Hauptversammlung findet vom 16. bis 18. April in Halle a. S. statt. Fräulein Mecke-Kassel hält einen Vortrag: „Inwiefern sind die Fröbelschen Beschäftigungen im ersten Handarbeitsunterricht der Schule zu verwerthen?“ Frl. Ridder-Posen spricht über die Ausbildung der Handarbeitslehrerin und ihre Weiterbildung für Fortbildungs- und Gewerbeschulen. Frl. Prellwitz-Berlin erstattet einen Bericht über die statistischen Erhebungen betr. die Handarbeitslehrerinnen an den Privatschulen und Frl. Bleek-Minden über die soziale Thätigkeit der technischen Lehrerinnen. Außer der Besichtigung der Frankeschen Stiftungen ist der Besuch einer von Fr. Gehrts-Wildhagen veranstalteten Ausstellung von Kunststickereien und feinen Nadelarbeiten in Aussicht genommen.

— [**Personalien von der Schule.**] Der Oberlehrer Rutkowski am Kgl. Gymnasium in Schneidemühl tritt in den Ruhestand, an seiner Stelle ist Dr. Heß, etatsmäßiger Hilfslehrer, zum Oberlehrer ernannt.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Versetzt: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Biegelstein von Buren nach Bromberg zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Betriebs-Inspektion 2, Eisenbahn-Verkehrs-Inspektor Grimm von Oppeln nach Küstrin als Vorstand der Verkehrs-Inspektion, Eisenbahn-Sekretär Buchholz von Halle a. S. nach Königsberg, die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Bertram von Hoyerswerda und Blümke von Allenstein nach Königsberg, Böther von Königsberg nach Halle a. S. und Völkner von Nakel nach Mainz, Güterexpedient Wolff von Gumbinnen nach Allenstein als Leiter der Güterabfertigungsstelle, Stations-Verwalter Puppel von Darkehmen nach Gumbinnen zur Leitung der Güterabfertigungsstelle, die Stations-Assistenten Laube von Bromberg nach Küstrin, und Rieck von Allenstein nach Darkehmen als Stations-Verwalter, Telegraphenmeister Trüloff von Allenstein nach Heilsberg. — Den Bahnwärtern Hoffmann in Stooßnen und Schnabel in Wärterhaus 127 (Dir.-Bezirk Königsberg) ist aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— [**Amtsvorsteher.**] Der frühere Gutsbesitzer Markert auf Bahnhof Rybno ist zum kommissarischen Amtsvorsteher des Amtsbezirks Rybno auf die Dauer von sechs Jahren ernannt.

Briesen, 25. März. Der gestrige Kreistag, auf welchem Herr Landrath Petersen die neugewählten Kreistagsabgeordneten einführte, wählte zum Kreisdeputirten Herrn Gutsbesitzer Rothermundt-Neuschönsee an Stelle des nach abgelaufener Wahlzeit wegen Krankheit auf eine Wiederwahl verzichtenden Herrn Kuhlmay-Marienhof. Der Kreistag beschloß einen Zusatz zum Statut der Kreissparkasse des Inhalts, daß eingelegte Mündelgelder nur mit Genehmigung des Gegenvormundes oder Vormundschaftsgerichts zurückzuzahlen sind, wenn die Anlegung unter dieser Bedingung erfolgt ist. Zur Deckung der Chausseeneubaukosten von 300000 Mk., der Grunderwerbskosten für die Eisenbahn Schönsee-Gollub-Strasburg im Höchstbetrage von 180000 Mk. und der Grunderwerbskosten für die Kleinbahn Culmsee - Melno im Höchstbetrage von 180000 Mark wurde beschlossen, eine Anleihe von zunächst 500000 Mk. zu $4^1/_4$ Proz. Zinsen und 1 Proz. Tilgung bei der Preußischen Rentenversicherungsanstalt in Berlin aufzunehmen. Der Kreisetat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 234160 Mk. festgesetzt. An Kreisabgaben sind 161798 Mk. zu erheben. — Aus Unvorsichtigkeit erschoß sich ein Stubenmädchen in Zaskotsch, welches sich beim Aufräumen der Stube des Gärtners mit einem dort gefundenen Tesching zu schaffen machte. Die Kugel drang dem Mädchen in die Stirn.

P **Großnebrau**, 25. März. In der gestrigen Hauptversammlung des Kriegervereins, der bereits 104 Mitglieder zählt, wurden zum Vorsitzenden bezw. Stellvertreter die Herren Hauptmann Warkentin und Leutnant Bark gewählt. Der Beitritt zur Sterbekasse wurde einstimmig abgelehnt.

ꝟ **Dt.-Eylau**, 25. März. Von der Grafschaft Schönberg wird ein 150 Morgen großes, hart an städtisches Gelände grenzendes, zum Theil mit Wald bestandenes Landstück westlich von der Stadt zum Verkauf gestellt. Es befinden sich auf diesem Landstück auf verpachteten Parzellen der Stadtbahnhof, das bewohnte Kl.-Werder, der jüdische Friedhof, der Holzhof des Herrn Lehrke und zwei große Getreidespeicher des Herrn Czolbe. Der Entschluß der Grafschaft Schönberg ist für den Ausbau und die weitere Entwicklung unserer Stadt von größter Bedeutung. In Frage kommende Käufer sind die Stadt und Holzhändler oder Spekulanten. Wird das Gelände von letzteren angekauft, dann dürfte mit dem Holzbestande, dessen Werth auf mindestens 80000 Mk. veranschlagt wird, bald geräumt und die nächste Umgegend der Stadt ihrer Naturschönheiten, auf die der Dt.-Eylauer so stolz ist, beraubt sein. Vor allem würde wohl das kleine Wäldchen, der nächste uns beliebteste Ausflugsort für Alt und Jung, Reich und Arm der Axt zum Opfer fallen. Es ist daher allgemeiner Wunsch in Bürgerkreisen, die Stadt möge sich den Ankauf nicht entgehen lassen, zumal dadurch der Stadt noch manche andere Vortheile erwachsen würden. Nach jener Seite hin konnte sich die Stadt bisher nicht ausbauen, weil Grund und Boden unverkäuflich waren. Durch den Ankauf werden ohne Vernichtung der Naturschönheiten eine ganze Anzahl werthvoller Bauplätze gewonnen, welche wegen ihrer schönen Lage sich besonders zur Anlage eines Villenviertels eignen würden. Im Wäldchen könnte ein Restaurant, welches schon längst Bedürfniß ist, erbaut werden. Auch die Einrichtung eines Luftkurortes hält man für lohnend. Eine hübsche Einnahme dürfte auch aus den verpachteten Parzellen erzielt werden. Hervorzuheben ist noch, daß der Besitzer von Schönberg, Herr Graf Finckenstein, wohlwissend, wie das Herz des Dt.-Eylauers an der schönen Umgebung seines Ortes hängt, der Stadt das Vorkaufsrecht mit 200000 Mk. eingeräumt hat.

Berent, 24. März. Auf dem heutigen Kreistage wurde die Eingemeindung der Landgemeinde Schulitz in den Bezirk der Stadtgemeinde Berent befürwortet. Ferner wurde die Gewährung von Wohnungsgeldzuschuß an die vier Kreisbeamten von jährlich je 180 Mark beschlossen, wobei aus der Mitte der Versammlung noch besonders die zu geringe Besoldung der Kreisbaubeamten hervorgehoben wurde. Um formelle Bedenken bei einem früheren Anleihebeschluß über außerordentliche Wegebesserungen zu beseitigen, wurde nochmals die Aufnahme einer Anleihe von 30000 Mark beschlossen. Bei Deklaration des Kreistagsbeschlusses vom 22. März 1899 über den Bau neuer Chausseen mit Bezug auf die in Aussicht genommene Mehrbelastung einzelner Kreistheile wurde beschlossen, von einer Mehrbelastung abzusehen und es dabei bewenden zu lassen, daß die Kreislasten wie bisher gleichmäßig getragen werden. Nächstdem wurde der Kreishaushaltsetat für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 194400 Mark und der Prozentsatz für die aufzubringenden Kreisabgaben (149200 Mark) auf 13[…] Proz. aller Staatssteuern festgestellt. Endlich wurde beschossen, a[n] die Staatsregierung die Bitte zu richten, die Wandergewerbesteuer gleich den übrigen Realsteuern dem Kreise zu überweisen.

* **Allenstein**, 25. März. Nachdem die Genossenschaft vereinigter Tischlermeister hierselbst von dem Bauunternehmer Sowa, dessen Dampfschneidemühlengrundstück angekauft hat, läßt Herr Sowa, eine neue Dampfschneidemühle errichten. Zu diesem Zweck hat er von dem Ofenfabrikanten Herrn Lehnardt einen unmittelbar an das Mühlengrundstück anstoßenden Feldgarten gekauft.

ꝏ **Goldap**, 24. März. Nach dem Rechenschaftsbericht unseres Vorschußvereins für 1899 betrugen die Einnahme und Ausgabe je 3385283 Mk., die Aktiva und Passiva 834220 Mk., das Gewinn- und Verlustkonto 45713 Mk. Die zurückgezahlten Vorschüsse beliefen sich auf 3025053 Mk. und die gegebenen auf 3066282 Mk. Von dem 8480 Mk. betragenden Reingewinn wurden 7326 Mk. als Dividende bewilligt und 1154 Mk. dem Spezialreservefonds zugeschrieben.

y **Lyck**, 25. März. Vor der hiesigen Strafkammer war der Gärtner Fritz Stechert, ohne festen Wohnsitz, des Betruges und der Unterschlagung angeklagt. Nach den Zeugenaussagen hatte er sich eine Zeit lang in Forstuniform in Gegenden, in welchen Försterstellen zu besetzen waren, umhergetrieben, sich als der „neue Förster“ ausgegeben, Pferde und Wagen geborgt, den Waldarbeitern allerlei Aufträge gegeben, die von diesen auch pünktlich ausgeführt wurden, und schließlich die Besitzer der Gegend angeborgt oder bei den Gastwirthen auf Kredit Getränke und Cigarren entnommen. Einmal war er nach Rußland gefahren, hatte sich dort bei einer vornehmen Familie unter dem Vorgeben, er wolle dort einheirathen, einführen lassen und war dann abgereist, nachdem er seinen Gastgebern versprochen hatte, einen ihm übergebenen Geldbrief in Marggrabowa abzuliefern. Den Geldbrief hatte er unterschlagen. Im Termin erklärte der Angeklagte, der nach Aussagen eines Zeugen, bei welchem er Inspektor gewesen, in der Arbeit fleißig und tüchtig war, sich auf nichts besinnen zu können. Zu der Verhandlung waren zwei ärztliche Sachverständige als Gutachter über den Geisteszustand des Angeklagten geladen. Diese erklärten, daß die angebliche Gedächtnißschwäche des Angeklagten zwar auf Simulation beruhe, daß er auch nicht völlig geisteskrank sei, aber einen vielleicht unwiderstehlichen Drang zum Lügen und Betrügen habe. Einer der Sachverständigen betonte ferner, daß der Angeklagte zu den Menschen gehöre, von denen man nicht mit Bestimmtheit sagen könne, ob sie geisteskrank oder Verbrecher seien. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten auf Grund der Sachverständigen-Aussagen frei; er wurde auch sofort aus der Untersuchungshaft entlassen.

† **Tilsit**, 26. März. Gestern Mittag brach in der Scheune des Pferdehändlers Werthmann Feuer aus, welches das ganze Gebäude bis auf die Ringmauern einäscherte. Sieben werthvolle Pferde kamen in den Flammen um, außerdem verbrannte eine größere Menge von Futtervorräthen.

Die Baulust läßt in diesem Jahre gegen die Vorjahre nach. Der Grund und Boden wird mit den höchsten Preisen bezahlt, Ziegel kosten 25 bis 26 Mk. pro Tausend. Durch die riesenhaften Neubauten der Vorjahre sind nicht nur mehrere Handwerker, sondern auch Unternehmer in Vermögensverfall gerathen. Einige Meister haben ihr Geschäft aufgegeben, um als Gehilfe in Hamburg oder Berlin u. s. w. das Brod für sich und ihre Familie zu erwerben. Gestern wurde in der Zwangsversteigerung der mehrstöckige Neubau des Tischlermeisters Gustav Kimmel an der Kasernen- und Garnisonstraßen-Ecke von dem Hypothekengläubiger, Rentier Wisotzky, von hier für 72100 Mk. meistbietend erstanden. Auch hier verlieren einige Handwerker und Lieferanten bedeutende Beträge.

* **Von der russischen Grenze**, 25. März. Wie von der russischen Behörde festgestellt ist, sind im vergangenen Jahre über 60000 Personen, darunter auch viele Kinder, aus Russisch-Polen ausgewandert, um nach Nordamerika und Brasilien zu ziehen. Man trägt sich nun mit der Absicht, gegen die umfangreiche Auswanderung Maßregeln zu treffen. bezw. sie nach geeigneten Gegenden Sibiriens oder anderer russischer Gebiete in Asien abzuleiten. Auch gegen die massenhafte Auswanderung von Arbeitern während der Sommermonate nach dem Auslande werden Beschränkungen eingeführt. So soll die Paßertheilung an solche Arbeiter erschwert, und vor beendetem Militärdienst soll die Auswanderung von Saisonarbeitern überhaupt untersagt werden, da erfahrungsmäßig viele sich auf diese Weise der Militärpflicht zu entziehen suchen. Den vom Militär entlassenen und zur Reserve oder Reichswehr gehörigen Arbeitern soll zwar ein Paß zur Arbeitsübernahme im Auslande ertheilt werden, doch muß Gewähr dafür vorhanden sein, daß ihre Familie während Abwesenheit des Ernährers nicht der öffentlichen Armenpflege anheimfällt.

∠ **Posen**, 24. März. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurden 800 bezw. 8000 Mark zur Umänderung und Vermehrung der Subsellien im Magistrats- und Stadtverordneten-Sitzungssaale bewilligt. Infolge der Eingemeindung der Vororte wird der Magistrat um fünf, die Stadtverordnetenversammlung um 24 Mitglieder vermehrt. Ein Ortsstatut, welches die Anstellung der städtischen Beamten neu regelt, fand Annahme. Herr Oberbürgermeister Witting theilte mit, daß die Entfestigungsfrage sicher bis zum nächsten Jahre gelöst sein werde. An die Vorsteher der städtischen Bureaus und die beiden ältesten Buchhalter soll der Titel Obersekretär und Oberbuchhalter verliehen werden. Die Versammlung nahm davon Kenntniß in der Erwartung, daß die neuen Amtsbezeichnungen keine Gehaltszulagen zur Folge haben. Auf Antrag der Finanzkommission bewilligte die Versammlung dem Oberbürgermeister jährlich 5000 Mark, dem Bürgermeister Künzer und dem Stadtbaurath Grüder je 1500 Mark, den besoldeten Stadträthen je 1000 Mk. als persönliche pensionsberechtigte Zulage. Die Versammlung will dadurch die Verdienste anerkennen, welche sich der Magistrat und insbesondere Oberbürgermeister Witting um das Zustandekommen der Eingemeindung erworben haben. Eine längere Debatte entspann sich darüber, welche Summe als Provinzialbeitrag in den Etat eingestellt werden soll. Stadtrath Ad. Kantorowicz, Mitglied des Provinzialausschusses, theilte mit, daß der Provinziallandtag im Juli zu einer außerordentlichen Tagung einberufen wird, um zur Frage der Warthe-regulirung Stellung zu nehmen. Die Provinz will die Lasten für Chausseebauten mehr als bisher den Kreisen auferlegen, so daß die Provinzialbeiträge trotz der hohen Aufwendungen für das Idioten-, Irren- und Zwangserziehungswesen kaum steigen werden. Die Stadt zahlt zu einem Arbeitsnachweise, den ein Verein eingerichtet hat, 2000 Mk. Zuschuß. Wie Oberbürgermeister Witting mittheilte, wird die Vermittelung von weiblichem Dienstpersonal am 1. April eingestellt, weil sich dabei viele Mißstände gezeigt haben. In der Stadt Posen sind 102 Gesindevermittler thätig, daher ist hier die Dienstbotennoth sehr groß. Denn die Agenten trachten jedes Mädchen der höheren Provision wegen nach auswärts zu vermiethen.

W **Kosten**, 26. März. In der gestrigen Hauptversammlung des Diakonissenvereins, welcher 160 Mitglieder zählt, wurde berichtet, daß die beiden Diakonissen 155 Nachtwachen und 2335 Krankenbesuche gehabt haben. Von Herrn Fabrik-

[…]

dorf (Schlesien) mit einem evangelischen Einwohner in eine Art Religionsstreit und rief dabei so laut, daß die andern Anwesenden es hören konnten, Luther sei ja mit dem Strick um den Hals gestorben. Die übrigen Anwesenden nahmen Aergerniß an dieser Aeußerung, die sie dahin auffaßten, daß Luther als Selbstmörder gestorben sein solle. Das Landgericht Oels hat nun neulich Bahr wegen Beschimpfung der evangelischen Kirche zu einer Woche Gefängniß verurtheilt, obwohl es anerkannte, daß er jene Behauptung im guten Glauben an ihre Richtigkeit wiederholt hat. Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgerichte mit folgender Begründung verworfen: Eine Identität Luthers mit der evangelischen Kirche hat das Landgericht nicht angenommen, aber es hat festgestellt, daß die Absicht des Angeklagten gegen die evangelische Kirche gerichtet war. Eine Rohheit der Worte ist für die Anwendung des Gesetzes nicht erforderlich, wenn es sich um die Behauptung schimpflicher Thatsachen handelt. Die Thatsache der Beschimpfung wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß der Thäter sich in gutem Glauben befunden hat.

— [**Die Hauptperson.**] „Was verzögert denn so die Denkmals-Enthüllung? Die allerhöchsten Herrschaften sind doch längst zur Stelle!“ „Ja — aber der Photograph hat sich verspätet!“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

J. W. in Dt.-Eylau, 1900. Nach § 554 des Bürgerlichen Gesetzbuchs kann der Vermiether dem Miether das Miethsverhältniß ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, wenn jener für zwei aufeinander folgende Termine mit der Entrichtung des Miethszinses oder eines Theiles jenes im Verzug ist. — Arbeiter, die eine Zeit lang in königlicher Arbeit gestanden haben, auch wenn diese Zeit mehr als zehn Jahre gedauert hat, dann ausgeschieden sind und bei Privaten Arbeit gesucht haben, haben kein Anrecht an den Fiskus auf Unterstützung, wenn sie nachträglich arbeitsunfähig geworden sind. Es ist dies lediglich Sache der Gemeinde, in der sie einen Unterstützungswohnsitz durch einen zweijährigen dauernden Aufenthalt erworben haben, oder des Landarmenverbandes, wenn sich ein solcher Unterstützungswohnsitz nicht nachweisen läßt.

S. G. in L. Schwangerschaft gilt als eine Krankheit, welche den Dienstboten zur Fortsetzung des Dienstes unvermögend macht und ihn nach § 142 der Gesinde-Ordnung berechtigt, den Dienst außer der vertragsmäßigen Zeit zu verlassen. Das Miethsgeld wird nach § 25 der Gesinde-Ordnung der Regel nach auf den Lohn abgerechnet, insofern etwas Anderes bei der Vermiethung nicht ausdrücklich ausbedungen ist. In allen Fällen, wo Weihnachtsgeschenke gegeben sind, kann die Herrschaft diese nach § 36 a. a. O. auf den Lohn anrechnen, wenn der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch Schuld des Gesindes wieder aufgehoben wird.

J. Kl. in Wongrowitz. Der Miethsvertrag läuft mit der vertragsmäßigen Miethszeit von selbst ab, ohne daß es einer Kündigung bedarf. Wird er binnen zwei Wochen nach Beendigung der Vertragszeit vom Miether oder vom Vermiether durch darauf zielende Handlungen nicht ausdrücklich aufgehoben, so gilt er als auf unbestimmte Zeit verlängert und bedarf dann nach Maßgabe des Gesetzes der Kündigung. Hat der Vermiether den abziehenden Miether durch Vernichtung von Gartenpflanzen widerrechtlich geschädigt, so hat er ihm selbstredend den Schaden zu ersetzen.

F. B. A. Sie können mit Ihrer Ehefrau nach jetzigem Recht durch Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter vor Gericht zu jeder Zeit ausschließen und das Vermögensverhältniß in das Güterrechtsregister eintragen lassen. Es macht dies für das Jahr 1900 keine Kosten, vielmehr sind nur die Auslagen für öffentliche Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts zu erstatten. Die Eintragung wirkt aber nur für die Zukunft. Ihre Ehefrau bleibt für die Vorschulden aus der Zeit der ehelichen Gütergemeinschaft nach wie vor mit ihrem Vermögen verhaftet.

K. i. S. Es ist Ihre eigene Sache, den Abfluß der Jauche aus der Dunggrube des Nachbarn auf Ihr Land zu beseitigen, da nach § 525 I. 8 A. L.-R., der nach Art. 89 Abs. 1 Nr. 1 b Preuß. Ausf.-Ges. zum Bürgerlichen Gesetzbuch bestehen bleibt. Düngergruben und dergleichen Anlagen nur von den Gebäuden, Mauern und Scheunen des Nachbarn drei Fuß entfernt bleiben müssen, nicht aber auch von einer Grenze, die nachbarliche Ackerstücke trennt. Würde es sich um eine neue Anlage handeln, so würden Sie nach Maßgabe der Bestimmungen des § 907 B. G.-B. den Nachbarn allerdings anhalten können, die Anlage zu unterlassen oder solche Vorkehrungen zu treffen, daß Ihr Grundstück von jeder schädlichen Einwirkung der neuen Anlage befreit sei.

Nakel P. A. Nachdem Sie den Einspruch gegen das Versäumnißurtheil der an und für sich nur binnen zwei Wochen nach Erlassung des letzteren zulässig war, zurückgenommen haben, können Sie in der Sache nichts mehr thun, da Ihnen damit nach §§ 346, 515 C.-P.-O. jedes weitere Rechtsmittel gegen das Versäumnißurtheil abgeschnitten ist.

O. K. Sophiedamm. Liegt Ihr Wohnhaus bezw. der Stall, den Sie zum Wohnhaus einrichten wollen, drei Fuß, also etwa 1 Meter von der Nachbargrenze entfernt, so darf Sie Niemand hindern, Fenster in dem Neubau anzubringen. Die Versicherung mit Eisenstäben oder Drahtgittern würde nur dann erforderlich sein, wenn die Mauer, in welche das Fenster kommen soll, unmittelbar an der Nachbargrenze stände.

F. R. 100. Es scheint selbstverständlich, daß Sie als Inhaber einer Altersrente nicht mehr die Bezüge als Hofmann erheben können, wie Sie solche früher erhalten haben. Haben Sie daher mit Ihrem früheren Lohnherrn nicht ausdrücklich einen neuen Lohnvertrag über Ihre Lohnforderungen abgeschlossen, als Sie Altersrente erhielten, so können Sie auf solche Forderungen aus dem alten Vertrage vor Erwerb der Altersrente eine Klage mit Erfolg wohl kaum erheben.

F. R. 117. 1) Aus der Zusicherung des technischen Direktors auf Gratifikation u. s. w. haben Sie kein Recht erlangt, weder gegen diesen persönlich noch gegen die Gesellschaft als solche. Derartige Zusicherungen könnten mit klagbarem Erfolge gegen die Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand, nur der Aufsichtsrath geben, nicht aber ein einzelnes Vorstandsmitglied. 2) Niemand kann im Auslande gezwungen werden, die Reichsangehörigkeit zu seinem Vaterlande aufzugeben.

B. G. Bei ausgeschlossener Gütergemeinschaft erhält der überlebende Ehemann von dem rein ermittelten Nachlaß seiner Ehefrau den vierten Theil.

— [**Offene Stellen.**] Sparkassen-Rendant in Dinslaken vom 1. Mai. Gehalt 1700 Mk. nebst 4 Proz. des Reingewinnes. Kaution 10000 Mk. Meldungen bis 31. d. Mts. an den Bürgermeister daselbst. — Stadtkassenassistent in Duisburg baldmöglichst. Gehalt einschl. Wohnungsgeld 1600 Mk., steigend bis 3000 Mk. Kaution 1000 Mk. Meldungen an den Stadtrentmeister Manderfeld daselbst

Amtliche Anzeigen.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem Arbeiter Johann Nowack aus Rußland, zuletzt in Gr. Pulkowo, Kreis Briesen, aufhaltsam, unter dem 14. Oktober 1899 erlassene, in Nr. 245 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen J. 615/99.

Strasburg Westpr., den 23. März 1900.

Der Staatsanwalt. [6819

6273] Die Lieferung von ca. 500 lfd. m gut abgelagerten kreisrunden Cementdurchlaßröhren mit einer l. W. von 0,25 bis 1,00 m soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Offerte auf Cementröhren-Lieferung" **bis Sonnabend, den 8. April 1900,** an das unterzeichnete Bauamt einzureichen.

Angebothefte und Bedingungen können von derselben Stelle gegen bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Loetzen Ostpr., den 21. März 1900.

Das Kreiswiesenbauamt. Weiss.

Lieferung von Portland-Cement.

85000 kg Portland-Cement für den Wasserbauinspektionsbezirk Culm sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung beschafft werden. [6871

Die Angebote, nach Einheitspreisen für je 100 kg, müssen eine Anerkennung der Allgemeinen und Besonderen Bedingungen enthalten und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Portland-Cement" postfrei an die Wasserbauinspektion eingereicht werden.

Der Termin zur Oeffnung der Angebote findet [6871 **Dienstag, d. 10 April, 11 Uhr** statt. Die Bedingungen mit Angebotbogen sind hier einzusehen oder werden auf Antrag den Interessenten gegen Entrichtung von 50 Pfg. postfrei übersandt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Culm, den 23. März 1900.

Der Wasserbauinspektor.
Baurath **Rudolph.**

6612] Für den **Neubau eines Husaren-Kasernements in Langfuhr b. Danzig** sollen am Freitag, den 6. April 1900, Vormittags 11 Uhr, die Maurer- und Asphaltarbeiten in 2 Loosen verdungen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum genannten Zeitpunkte an den Unterzeichneten post- und bestellgeldfrei einzusenden. Die Verdingungsunterlagen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer, Mottlauergasse 10/11, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus u. können gegen Erstattung von 4,50 Mk. für beide Loose, einschließlich der Bedingungen, oder von 3 Mk. für 1 Loos mit Bedingungen, bezogen werden.

Zuschlagsfrist 28 Tage.

Garnison-Baubeamter Danzig II.

6870] Die Lieferung von 3600 cbm Naturkies als Bettungsmaterial für die Strecken Marienburg-Göttkendorf, Maldeuten-Güldenboden und Mohrungen-Wormditt soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können bei der unterzeichneten Inspektion eingesehen, sowie gegen bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (in baar) von derselben bezogen werden. Die versiegelten, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum 5. April d. Js. porto- und bestellgeldfrei einzusenden. Die Eröffnung der Angebote findet am genannten Tage, Nachm. um 5 Uhr, statt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Allenstein, den 22. 3. 1900.

Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspektion 2.

Forst-Pflanzen

gesund, kräftig, gut bewurzelt u. auf Sandboden gezogen, verk.:

1jähr. Kiefern, pro Tausend 1 Mark, [3827
2jähr. Fichten (Rothtanne), pro Tausend 1,50 Mark,
3jähr. Fichten (Rothtanne), pro Tausend 2 Mark,

bei Abnahme größerer Posten entsprechenden Rabatt. Degleich. offerire 1- und 2jähr. **Douglastanne,** 1- und 2jähr. **Lärchen,** 1jährige **Schwarzkiefern** zu billigen Preisen.

Forsthaus Jastrzembie
bei Schöneck Wpr.
Schmidtgen, Fürstl. Forstverw.

Holzmarkt

Kiefern-Langholz-Verkauf

in der Oberförsterei Wildungen, Post **Kasparus** Wpr.
am 6. April 1900 von Vorm. 10½ Uhr ab
bei **Hirschfeld** in **Kasparus.**
Zum öffentlichen meistbietenden Ausgebot gelangt:

Schutzbezirk	Jagen		Stück	Klasse	fm
Kalemba . .	55a	Rest v. Loos 1	13	III—V +	9,50
	55a	Schlag	338	II—V	301,41
			17	II—IV +	17,89
	95a	Loos 2a	599	I—V	404,20
			31	I—IV +	47,71
	253	Rest v. Loos 3	93	IV—V	38,17
			4	III—V +	2,71
	255c	Rest v. Loos 4	260	III—V	188,00
	294c	Rest v. Loos 5b	31	II—V	26,18
			14	II—V +	17,49
Wildungen .	37	Rest v. Loos 6	50	III—V +	35,00
	157a	" " " 7	20	III—V +	14,03
Kranichbruch	236a	" " " 9	186	II—V +	121,84
Birkenfließ .	269b	" " " 8	12	III—V +	7,08
Kasparus .	24	" " " 10	21	II—V +	22,26
Linoweg . .	16d	" " " 11	37	I—V	54,92
			61	II—V +	72,97
	38b	" " " 12	157	I—V +	143,76
		Zusammen:	1944		1525,12

unter den im Allgemeinen bekannten Bedingungen. Nähere Auskunft durch die Oberförsterei bezw. Belaufsbeamten. [6984

Der Oberförster.

Oberförsterei Kosten.

Im nächsten Vierteljahre finden Holzverkaufstermine statt: für **Heinrichsdorf am 20. April im „Vereinsgarten"** zu Lautenburg, für **Tillitz am 27. April** im Weiß'schen Gasthause zu Tillitz, für **Kielpin, Erlengrund, Kosten am 6. April** und **11. Mai** in Taddey's Gasthof zu Ostaszewo. Termin beginnt Vormittags 10 Uhr. [6926] **Der Oberförster.**

Oberförsterei Rominten.

6832] Holzverkäufe im Quartal April—Juni 1900 finden statt am 5. und 26. April und 17. Mai im Koch'schen Gasthause zu Szittkehmen, am 14. Juni im Röske'schen Gasthause zu Dubeninaken, jedesmal von 9 Uhr Vormittags ab.

Königl. Oberförsterei Taubenfließ

verkauft meistbietend **Donnerstag, den 5. April d. Js., Vorm. 10 Uhr,** in Binders Gasthaus in Tuchel nachstehende Kiefern-Nutz- und Brennhölzer:

1) **Schutzbezirk Wolfsgrund:** Schlag Jagen 119b: 162 Stck. V. Kl. mit 58,53 fm, 2 rm Rollholz; Schlag Jagen 141: 17 Stck. V. Kl. Zöpfe mit 3,12 fm; Jag. 165 Durchforstung: 201 Stck. III./V. Kl. mit 92,77 fm, 270 Stangen I./III. Kl. **Tot.** 25 Stck. mit 15,95 fm, 16 rm Rollen, 44 rm Kloben, 24 rm Rdkn., 200 rm Reisig I./II. Kl.
2) **Schutzbezirk Plaskau:** 21 Stck. IV./V. Kl., 451 rm Kloben, 199 rm Rdkn., 128 rm Reisig I./II. Kl.
3) **Schutzbezirk Eulenholz:** Schlag Jag. 269: 70 Stck. V. Kl. mit 15,16 fm; **Tot.** 10 Stck. IV./V. Kl., 12 rm Nutzholz II. Kl., 36 rm Kloben, 50 rm Knüppel, 196 rm Reisig I., 487 rm Reisig II. Kl.
4) **Schutzbezirk Kelpinerbrück:** Jagen 62 Durchforstung: 260 Stck. mit 138,60 fm, 244 rm Kloben, 94 rm Knüppel, 144 rm Reisig I. [6922

Nutzholzverkauf

im Gräflichen Forstrevier Neudörfchen.

7152] **Am 9. April cr., von Vormittags 10 Uhr ab,** kommt im Albrecht'schen Gasthause zu Wandau zum Ausgebot:

1. Aus dem Schutzbezirk Wallenburg: Buchen: 3 Stämme und 2 rm Nutzholz I. Kl., Birken: 4 Stämme und 9 Stangen I. Kl., Kiefern: ca. 50 Stämme.
2. Aus dem Schutzbezirk Friedrichshain: 82 rm Buchen-Nutzholz I. Kl., 29 Birken- und ca. 20 Kiefern-Stämme.

Neudörfchen, den 26. März 1900.

Der Revierverwalter.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Hauslehrer, den ich aufs Beste empfehlen kann, zum 1. April od. Ostern anderweitig Stellung. Gefl. Meldung. bitte an Dom. Wapno b. Strasburg Wpr. zu send. [7003

7069] Ein sem. geb., kath.

Hauslehrer

sucht zum 15. April oder später Stellung. Gefl. Meld. unter S. 50 Graudenz postlagernd.

Ein Sekundaner sucht v. 1. April oder später eine Stelle als

Correpetitor.

Meldungen sind an die Nakeler Zeitung, Nakel (Netze), zu richt.

Handelsstand

Junger Buchhalter
sucht v. 1. April bei besch. Anspr. Stellung. Groß, Danzig, Brauf. Wasser 2. [7110

Materialist

18 Jahre alt, der deutsch. u. poln. Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß u. Empfehlung, v. sof. od. 1. April Stell. [6711
Gefl. Meld unt. Nr. 50 postl. Strasburg Wpr.

Junger Mann
mit guter Handschrift, firmer Rechner, der bereits längere Zeit in einem Holz-Geschäft thätig gewesen ist u. sich vor keiner Arbeit scheut, sucht v. sof. od. 1. 4. a. c. Stellg. Gefl. Meldung. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6750 durch den Gesellg. erbeten.

Junger Mann, mit schriftl. Arb. vertr., auch d. poln. Spr. mächtig, sucht Stellung als

Hof- und Speicherverwalter

oder ähnl. Stellg. gegen mäßige Vergüt. Gefl. Meld. w. br. mit d. Aufschr. Nr. 6747 d. d. Ges. erb.

Destillation.
Ein **junger Mann,** 18 Jahre alt, mosaisch, der seine Lehrzeit in einem Destillations- und Kolonialwaarengeschäft en gros & en detail erlernt hat, wünscht in ein größeres Geschäft, wo er sich im Komtor ausbilden kann, einzutreten. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7015 durch den Geselligen erbeten.

Jüngere u. ältere **Materialist.,** auch mit Kaut., empf. J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

Junger Mann, mit allen Komtorarbeiten vertraut, sucht Stellung als **Volontär** vom 1. April oder später. Gefl. Meldg. an die Exped. des Bartensteiner Anzeig., Bartenstein Ostpr.

---

50 Mark

zahle demjenigen, der mir eine gute Stelle als

Büffetier od. Geschäftsführer

nachweisen kann. Kaution in jeder Höhe vorh. Meld. u. W. M. 931 Inj.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5. [7109

Gewerbe u. Industrie

Aelterer **Brauer** sucht unter bescheidenen Ansprüchen von sofort oder später dauernde Stelle. Meldung werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7014 durch den Geselligen erbeten.

Tüchtiger Mühlenwerkführer

sucht Stellung bis zum 1. April. Gefl. Meldg. erbeten an [7035
P. Mischkowski, Szymkowo bei Strasburg Westpr.

Müller
26 J. alt, auch der poln. Sprache mächtig, guter Schärfer, jetzt Leiter einer Kundenmühle, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung vom 15. April. Suchender ist auch mit Dampfmaschinen, Accumulatoren vertr. und führt kleine Reparat. selbst aus. Nähere Auskunft bei [7034
A. H. Nowek, Werkführer, Mühle Lichoske b. Bergfriede.

Landwirtschaft

Suche zum 1. April od. 1. Juli Administrator- od. Oberinspektorstellung. Bin 36 Jahre alt, verh., 1 Kind, als Einj. ged., v. Jugend auf Landwirth, d. best. Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite. Kaution kann gestellt werden.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6432 d. d. Gesell. erb.

Inspektor, 29 Jahre, ev., im Besitze guter Zeugn., 6 Jahre auf Gütern thätig gewesen, w. von gleich oder 1. 4. Stell. Meld. an Fritz Kannenberg, Gumbinnen, Kirchhofstr., erb.

Ein älterer **Landwirth,** kath., der deutschen und poln. Sprache mächt., unverh., sucht Stell. als landwirthsch. Inspektor. Meld. brfl. u. Nr. 6743 d. d. Geselligen erb.

6524] Suche Stellung als verh. **Wirthschafts-Inspektor,** Fam. kl., bin 36 J. alt, 12 J. Praxis, i. Bes. einj. Zeugnisse, oder Büreau-Beschäftigung in einer Zuckerfabrik, Maschinenfabrik. Gefl. Meldungen an Janicki, Inowrazlaw, Solbadstr. 8.

Ein gelernter Jäger

unverheirathet, evangelisch, 45 Jahre alt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, von sogleich Stellung. Zu persönlicher Vorstellung bereit. Gefl. Meldungen an Herrn Steppuhn, Goldbach bei Silberbach Ostpr. [7115

Brennerei!

Junger Brenner [6021
sucht Stellung zum 1. Juli cr., vertraut mit beweglicher Gärbottigkühlung, Entschalung, Malzverbrauch 2½ Pfund pro Ctr. Kartoffeln, garantirt Ausbeute 10—11 %, Gehaltsansprüche solide, Brennmeisterkursus auf Wunsch. Gefl. Meldungen an Hering, Parmen p. Fürstenwerder, Uckermark.

Junger, kräftiger **Molkereigehilfe** sucht z. 1. April Stellg. Schweizerkäserei bevorzugt.
Knoblauch, Molkereigehilfe, Culm Westpr. [7210

5703] Den Herren Interessenten steht das **Verband-Zweig-Bureau d. Schweizer Sennen,** welche z. j. Zeit. verh. u. ledig., mit nur guten Zeugn. vers. Oberschw. z. kl., w. z. gr. Viehbestd., sowie Einzelschw. bes., z. Verfügung. Kontrakte werden gratis versandt. Marienburg Wpr., Schulstraße 13.

Alfr. Born
Verwalter.

Offene Stellen

7154] Seminarisch. geb., musik.

Hauslehrer

gesucht für 5 Kinder eines Gutsbesitzers, Kr. Marienburg. Meld. nebst Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7154 durch den Geselligen erbeten.

6875] **Mk. 135.— pr. Mon. u. Provis.** vergüt. geacht. Herren f. d. Verk. v. Cigarren.
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Handelsstand

6081] Für mein Herren- und Knaben-Garderobengeschäft suche ich v. sofort ev. 1. April mehrere **tüchtige selbständige**

Verkäufer.

Nur **redegewandte u. der polnischen Sprache** mächtige jg. Leute finden Berücksichtigung.
Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen an
Emil Strumpfner's Welthaus Zabrze, O.-Schl.

9996] Suche für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft per bald oder später 2 tüchtige

Verkäufer

kath. Religion und poln. Sprache Bedingung. Meld. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansp. erb.
Philipp Semrau, Czersk.

6985] Suchen per 15. April resp. 1. Mai für unser Manufaktur- und Konfektions-Geschäft zwei selbständige

tüchtige Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen nebst Photographie, sowie Gehaltsansprüche excl. Station erbeten.

Gebrüder Jacoby, Graudenz.

Zwei jüngere [1149

Verkäufer und einen Lehrling

mosaisch, sucht für sein Manufaktur- und Modewaarengeschäft von sogleich
Kaufhaus Max Lewy, Tiegenhof.

6665] Für mein Schank-Gesch. verbunden mit besserem Restaurant, Billard u. Kegelbahn, suche von sogleich einen

jungen Mann

als Vertreter. Kaution 500 Mk. Nur wirklich tüchtige und leistungsfähige Fachleute wollen sich melden. Stellung sehr einträglich. Persönliche Vorstellung erwünscht. Johannes Krupka Neufahrwasser, Olivaerstr. 43.

6723] Zwei tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, der Manufakturwaarenbranche, werden acceptirt bei
R. Spitz, Gnesen, Berliner Waarenhaus.

6790] Für mein Delikatessen- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich einen soliden, ehrlichen

jungen Mann

der erst jüngst seine Lehrzeit beendete. Meldungen mit Bild und Gehaltsansprüchen an
Albert Ludwig, Konitz Wpr.

6982] Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions- u. Herren-Maaß-Geschäft suche

zwei Volontäre

der polnischen Sprache mächtig.
J. Leyser, Culmsee.

6660] Für mein Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. oder 15. April einen älteren, routinirten

Verkäufer

welcher gut polnisch spricht.
Richard Rau, Posen, Markt 61.

Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen

Verkäufer und eine Verkäuferin.

Kaufhaus E. Preuß,
6855] Labiau.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche v. sofort evtl. 1. April einen jüng.,

tüchtigen Verkäufer

wie einen [6730

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Sally Alexander, Freystadt Westpreußen.

7088] **Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche zu bald einen tüchtigen, flotten**

Verkäufer.

Hermann Reiss, Graudenz.

7072] **Für mein Kolonial-, Material-, Baumwolle- und Eisenwaaren-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen**

Verkäufer

welcher der polnisch. Sprache vollständig mächtig ist.
Carl Maeder, Bischofsburg.

7192] **Suchen für unsere Destillation einen reisegewandten**

jungen Mann.

Destillateur bevorzugt. Polnische Sprache erwünscht.
F. Block & Schwarz, Graudenz.

Suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damenkonfektions-Geschäft einen

jüngeren Verkäufer

polnische Sprache erforderlich. Dauernde Stellung, per gleich oder später. [7237
A. Czarninski Nachfl.
Louis Schelasnitzki, Prostken.

7203] Suche per sofort einen

jungen Mann und einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, für mein Destillations-, Kolonial- und Eisen.-Geschäft.
J. M. Ehrlich, Bruß Westpr.

Zum 1. April cr. wird die zweite [6824

Buchhalterstelle

bei mir frei und können sich streng solide, tüchtige junge Leute, welche bereits in solchen oder ähnlichen Geschäften thätig waren, hierzu umgehend melden. Zeugnisse sowie Angabe der Gehaltsansprüche ersuche mit einzusenden.
Heinr. Stobbe, Tiegenhof, Dampf-Destillation, Branntwein- u. Liqueurfabrik.

Ein Materialist

mit guter Handschrift, solider, umsichtiger, flotter Expedient, z. 1. April gesucht. Den Meldung. sind Zeugnißabschriften beizufüg.
R. Siegmuntowski, Elbing.

Jüngeren, soliden, **tüchtigen jungen Mann** sucht per sofort für sein Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft, poln. Sprache erforderlich Paul Gehrmann, Allenstein, Hohensteinerstr. 5.

Gewerbe u. Industrie

Energischer

Buchdruckerei-Faktor

(N.-B.), gleich tüchtig im Satz wie Druck, mit Schnell- und Tiegeldruck-Presse, Gasmotor sowie Flach-Stereotypie genau vertraut, sicher im Correcturenlesen und Disponiren, wird für ein Personal von ca. 35 Köpfen gesucht. Gehalt monatl. 150 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5543 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger [7114

Buchbindergehilfe

der mit allen Arbeiten der Buchbinderei vertraut, doch nur sauberer, flotter Arbeiter, kann von sofort eintreten bei
Gustav Wilke, Briesen Wpr.

Tücht. Buchbindergehilfen Kundenarb., Bildereinrahm. sucht sofort für dauernd W. Banselow, Bütow i. Pom.

Ein junger, tüchtiger [6835

Barbiergehilfe

kann von sofort eintreten.
H. Czerwinski, Barbier, Marienwerder, Schmale Str. 14

Suche von sofort einen jüng.

Gehilfen

bei dauernder Beschäftigung; auch Gehilfen außer Innung. [6714
H. Papprott, Friseur, Thorn.

7213] Suche von sofort tüchtigen

Barbiergehilfen.

Damazy Nowinski, Mogilno.

7121] Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** kann sofort eintreten.
Gehlhar, Bromberg, Bahnhofstraße 97.

7084] Ein anständiger

Barbiergehilfe

kann sofort oder später eintreten bei C. Grauke, Osterode Ostpr.

7068] Ein junger

Barbiergehilfe

kann sofort eintreten.
J. Dlugiewicz, Graudenz.

6087] Brauche zum 8. April einen tüchtig. **Barbiergehilfen.**
J. B. Salomon, Thorn.

Friseurgehilfen

erhalten dauernde Stellung und hohen Lohn bei [6763
C. Fiedler, Pr.-Stargard.

Jüngere Wagenlackirer

für dauernde Stellung stellt gleich ein Julius Schulz, Wagenfabrik, Lauenburg i. P.

Dekorateur

tüchtiger Kundenarbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [7097
F. Oehley, Danzig.

7098] Ein guter Tapezier und Dekorateur, aber nur tüchtiger Arbeiter, als Erster in einer Werkstatt, wo 4 Tapezierer beschäft. werd., wird ges. Zeugn. erw. Meld. befördert **Rudolf Mosse, Elbing unter G. R.**

E. Klempnergehilfe

gesucht mit guten Zeugnissen bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn. [7145
Otto Zschäck's Bauklempnerei, Culm a. d. Weichsel.

Tücht. Klempnergesellen

gesucht von H. Thiel, Graudenz,
7038] Oberthornerstraße 11.

7153] Für mittl. Brauerei w. e. ält. verheirath.

Böttcher

für sämmtl. Holzarbeiten ges., u. die Frau, wenn nöthig, auf d. Felde hilft. Gefl. Meld. mit der Aufschrift Nr. 7153 werden briefl. durch den Gesell. erbeten.

6836] **Ein tüchtiger Bäckergeselle** kann sofort eintreten bei F. Rosenau, Marienwerder, Bahnhofstr. 26.

6721] Ein tüchtiger

Bäckergeselle

kann sofort eintreten bei
O. Haegner, Bäckermeister, Dt.-Eylau.

Ein zweiter [6578

Bäckergeselle

jung und tüchtig, sucht von sofort. Wochenlohn 5 Mark.
Herrm. Thomas, Konditorei und Bäckerei, Samotschin, Bez. Bromberg.

Ein Tischlergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei Tischlermeister Tierling, Billisaß bei Gottersfeld.

Zuschneider [7108
für besser. Maaßgeschäft gesucht. Berücksicht. werd. nur Bewerber, die durch mehrjähr. Thätigkeit ihre Brauchbarkeit nachweisen können. Eintr. sofort oder spät. Meldg. mit Ref., Gehaltsanspr. an Kalcher & Co., Danzig.

6663] Tüchtigen
Schneidergesellen
verlangt
S. Bona, Herrenstr. 2, II.

2 Schneidergesellen
verlangt von sofort, auch einen
Lehrling
Simon Lipowski, Schneidermeister, Rehden Wpr.

2 tücht. Schneidergesellen
können sof. eintreten bei [6492
M. Schimanski, Schneidermstr., Hohenstein Ostpr.

Ein Schmiedemeister
mit Gesellen, zur Führung des Dampfpfluges, findet gegen hohen Lohn Stellung auf Dominium Gr.-Jauth per Rosenberg, von sofort.

6681] Suche von gleich oder 1. April einen
Schmiedegesellen.
Zawazki, Schmiedemeister, Kittnau bei Rehden Westpr.

7056] Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
der mit Hufbeschlag gut vertraut ist, findet dauernde Beschäftigung bei
Stellmachermstr. Birkenhagen, Leibitsch, Kr. Thorn.

In Bergelau, Kr. Schlochau, finden noch [7127
ein Schmied
ein Stellmacher
ein Gärtner
von sofort Stellung, evtl. werden auch unverheirath. angenommen.

Dom. Kleintromnau sucht zum 1. April [6684
Schmiedegesellen.

7140] Tüchtiger
Schmied
led., zur Vertretung d. Meisters sofort gesucht. Meldungen an
J. Weikert, Rehden, Maschinenwerkstatt.

6690] Suche auf der Gemeindeschmiede in Gogolewo p. Mewe Wpr. einen
tüchtigen Schmied
der die Schmiede entweder pachtet, oder auf irgend einen anderen Kontrakt die Schmiedearbeit der betreffenden Besitzer versieht. Derselbe muß aber der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein. J. Hasse, Grundbesitzer, Gogolewo p. Mewe Wpr.

7156] Ein tüchtiger
Lokomotivführer
für sofort gesucht. Bauunternehmer Polenski & Zöllner, Schneverdingen bei Soltau, Hannover.

Tüchtige Schlosser und Schmiede
stellen für dauernd noch ein
Beuchelt & Co., Waggonfabrik, Grünberg i. Schl. [7195

Suche per sofort für meine Eisengießerei einen soliden und an durchaus selbständige Arbeit gewöhnten, sowie mit allen einschlägigen Arbeiten vertrauten
Former
für dauernde Beschäftigung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6738 durch den Geselligen erbeten.

Monteur
für Tiefbohrung mit Wasserspülung, von sogleich gesucht.
Meldungen und Lohnansprüche zu richten an Lentz, Maurermeister, Argenau. [7066

Tüchtige Schlosser
bei hohem Lohn sucht
6937] Gasanstalt Nakel.

6722] Tüchtigen
Schmiedegesellen
sucht von sofort
G. Musklus, Puppen Ostpr.

7043] Ein tüchtiger
Polsterer und Dekorateur
für bessere Sachen, kann sofort eintreten.
A. Rau Nachfl., Grabenstr. 53.

Stellmacher
oder Zimmermann, der die Führung des Dampfdresch-Apparates übernimmt, verheirathet oder unverheirathet, findet gegen hohen Lohn und Deputat Stell. auf Dominium Gr.-Jauth per Rosenberg von sofort. [7227

Stellmacher
können sofort auf dauernde Arbeit eintreten bei [6796
Staroft, Lissewo, Kr. Culm.

Suche v. sof. od. 1. April für m. Kundenmühle einen kautionsfähigen, nücht., unverh, zuverl.
Werkführer
und zugleich einen jüng., tüchtig.
Müllergesellen.
A. Büttner, Wittstockermühle b. Frankenhagen.

Ein Windmüller
findet auf meiner Holländermühle zum 15. April d. Js. selbständige, lohnende Stelle. Bewerber w. sich unter Einsend. ihrer Zeugnisse schriftlich melden. [7193
Joh. Boldt, Montau, Kreis Schwetz, Post.

Ein junger [6699
Müllergeselle
kann sofort als alleiniger bei guter Mahlgeldlöhnung eintreten in Obkaß-Mühle b. Kamin Westpreußen.

7083] Ein tüchtiger, etwas polnisch sprechender
Müllergeselle
nicht zu jung, kann als Alleiniger in meiner Wasserkundenmühle bald eintreten. Abschrift der Zeugnisse erbeten. Oschinski, Lichottken b. Bergfriede.

7202] Zur Führung meiner Windmühle mit Walzenstuhl suche tüchtigen
Gesellen.
Krüger, Briesen Westpr.

6670] Suche für meine Mühle tüchtigen
Gesellen
der auch Holzarbeit versteht. Lohn 30 Mk. monatlich u. freie Station. Briefe an
H. Ising, Ostritz b. Carthaus, Westpreußen.

Königl. Neudorf b. Stuhm Wpr. sucht einen [6696
Zieglergesellen
bei hohem Lohn und Akkord-Streichen. W. Wendt.

6811] Tüchtige
Zieglergesellen
Ringofensetzer, sowie einen geübt.
Former
sucht Dampfziegelei Buchwalde bei Osterode Ostpr.

7129] Suche noch einen
Ziegelstreicher
der rechts streicht bei hohem Akkord. W. Kriedemann, Waschulken b. Neidenburg Ostpr.

2 Zieglergesellen
auf Standlohn (270 Mk.) von sofort, auch später, sucht [7197
A. Rook, Hammerstein Wpr.

7676] Einen tüchtigen
Ziegelstreicher
(Rechtsstreicher) für Doppelform sucht R. Krüger, Zieglermstr., Graudenz.

7172] Einen tüchtigen
Pfannenmacher
mit Lehmzubereiten, 12,50 Mk. und zwei tüchtige
Mauersteinstreicher
können sofort eintreten.
Arndt, Zieglermeister, Gribno b. Carthaus Wpr.

Ein. Pfannenmacher
auf Akkord, à Tausend 10 Mk., sucht Dampfziegelei Kurzebrack bei Marienwerder Wpr. [7166

1 Ringofensetzer und 1 Dachsteinstreicher
verlangt sofort Bromberg, Dampfziegelei, Ritterstraße 15.

6739] Einen tüchtigen
Maurerpolir
sucht zum sofortigen Antritt
E. Radtke, Jastrow Westpr.

7095] Tüchtige
Maurergesellen
find. dauernde Beschäftigung. Stundenlohn 33 bis 35 Pfg.
Friedrich Mirow, Maurermeister, Baugeschäft, Graudenz.

10 bis 15 Maurergesellen
Stundenlohn 30 bis 35 Pfg., werden sof. verlangt an meinen Neubauten in der Schwerinstraße neben der Lindenstr., bei Kawski. Meldung. bei dem Polier Grochotzki auf der Baustelle. [7045

10 Maurergesellen
20 Arbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung auf mein. Neubau Schwerinstraße. Zu melden beim Polier Baumann daselbst. [7937
Zimmermeister Wiedwald, Graudenz.

7125] Fünf nüchterne
Dachdeckergesellen
welche zuverlässig, können sich sofort melden.
G. Gusek, Dachdeckungsgeschäft, Gilgenburg.

7141] Zwei tüchtige, nüchterne
Dachdeckergesellen
sucht M. Wiszniewski, Dach- u. Schieferdeckermeister, Pelplin.

Landwirtschaft

6346] Zum 1. April wird ein
zweiter Wirthschafter
der auch polnisch spricht, nicht zu jung, bei 400 Mk. Gehalt gesucht. Schriftliche Meldungen zu senden unter **A. B. 100 Tauer, Westpr., postlagernd.**

Hofverwalter
sofort gesucht. [7168
Wüst, Güttland, Post Kriefkohl, Kreis Dirschau.

Ein evangel., nicht zu junger, energischer
Inspektor
zuverlässig, bescheiden und durchaus tüchtig im Fach, mit nur besten Zeugnissen, findet 1. April c. Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6931 durch den Geselligen erbet.

6917] Suche von sofort oder 1. April einen unverheiratheten, älteren
Wirthschafter
d. zeitweise auch selbst. disponiren muß. Polnische Sprache und persönliche Vorstellung erwünscht. Bielfeldt sen., Tannsee per Neuteich.

Ein zuverlässiger
zweiter Beamter
findet zum 1. April, bei 360 Mk. Gehalt, Stellung.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6698 durch d. Geselligen erbeten.

Jüngerer, tüchtiger [6801
Hofbeamter
der auch den Kuhstall (das Melken) zu beaufsichtigen hat, kann sich melden beim Ober-Inspektor Roese auf Dom. Sichts b. Gr.-Konarczyn Wpr.

Ein unverheiratheter, tüchtiger
zweiter Beamter
findet vom 1. April Stellung auf Gut Gr.-Koslau Ostpr. [6883

Erster unverh.
Beamter
für 3000 Morgen, mit nur vorzüglichen Empfehlungen, mindestens richtig schreibend, bei 700 Mark Anfangsgehalt und zwei Reitpferden vom 1. April 1900 gesucht für Adl.-Powunden per Altdollstädt. [6840

Suche zum baldigen Antritt einen unverheir., tüchtigen und erfahrenen [6675
Wirthschaftsinspektor
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen m. Gehaltsanspruch. an das Dom. Sieroslaw bei Dombrowka Posen zu senden.

6685] Einen verh., nüchternen
Wirthschafter,
dessen Frau die Gesindeküche und Federviehzucht übernimmt, sowie einen verh.
Schmied
der auch Schirrarbeit versteht, sucht p. sofort Dom. Hammer bei Schneidemühl.

6704] Das Klostergut Margoninsdorf b. Margonin i. P. sucht zur Vertretung für den erkrankten Inspektor auf ungef. vier Wochen sofort einen evang., auch polnisch sprechenden
Inspektor.
Gehalt nach Uebereinkunft.

6693] Dom. Ernstrode, Kr. Thorn, sucht einen tüchtigen
Hofbeamten
zum 1. April. Anfangsgehalt 400 Mark.

Dom. Senslau bei Hohenstein Westpr. sucht vom 1. April bis 1. Juli einen tüchtigen,
älteren Beamten
zur Vertretung. Referenzen und Gehaltsanspr. bitte einzusenden.

1 Wirthschaftseleve
nicht unter 17 Jahren, ohne Pension, auf größerem Gut zum baldigen Antritt gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7198 durch den Gesell. erb.

Zum 1. April suche für meine intensive, nutzviehlose, 800 Morgen große Wirthschaft einen
jungen Mann
mit guter Schulbildung und aus guter Familie als Eleven oder zur weiteren Ausbildung ohne gegenseitige Vergütigung bei Familienanschluß. [6689
Langhoff, Gutsbes., Hütten bei Neu-Stettin, H.-Pommern.

Gesucht zum 1. Juli d. J. für eine mit allen Apparaten der Neuzeit eingerichtete Brennerei bei ca. 700 To. Kontingent ein verheiratheter, ev.
Brennmeister
der Schule bei Delbrück besucht, unbestraft, steueramtlicher Nachweis über seine bisherige Leistg., im Sommer in der Wirthschaft beschäftigt wird, bei ein. Gehalt von 400 Mk. p. a. Deputat 2c. und Tantieme ca. 800—1000 Mk. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse, die nicht zurückgesandt werden, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6667 durch den Geselligen erbeten.

Verheiratheter, selbstthätiger
Gärtner
der auch als **Aufseher** angestellt wird, findet per 1. April in Dom. Lindenau per Usdau Ostpr. Stellung. Gehalt 180 Mk. und reichliches Deputat. [7160

Auf ein Gut Wpr. zum 1. 4. anspruchsloser, gelernter, unverh.
Gärtner
gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7159 d. d. Gesell. erb.

7080] Zu sofort oder später suche einen gelernten, tüchtigen, unverheiratheten, durchaus zuverlässigen
Gärtner
der auch die Funktionen eines
Kammerdieners
übernehmen muß. Gefl. Meld. mit Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden und Gehaltsansprüchen, zu richten an
Graf v. Rittberg, Adl.-Kroplainen.
Ebendaselbst findet ein ordentlicher, tüchtiger, verheiratheter
Schmied
völlig vertraut mit der Führung eines Lanz'schen Dreschapparats, mit der Leitung und Reparirung von Garbenbinder-, Hauh- und Drillmaschinen bei sehr hohem Deputat und 200 Mk. baar Stell. Gelernter Schlosser, welcher einen Hofgänger stellen will, bevorzugt. Nur tüchtige Leute mögen sich melden. Nichtantwort binnen 14 Tagen gleich Ablehnung.

Suche v. 1. Apr. 1 jüng. Schweiz., 1 Schw.-Lehrl. u. 1 Meierin. St. Lewandowski, Thorn, hl. Geiststr. 17

Ein tüchtiger, erfahrener
Gärtnergehilfe
nicht unter 20 Jahren, zum 15. April gesucht. Meld. m. Gehaltsansprüchen bei freier Station an
H. E. Saß, Danzig,
7187] Schießstange 3.

6884] Unverheir., selbstthätiger
Gärtner
wird gesucht in Korstein bei Geierswalde Ostpreußen.

6934] Einen unverheiratheten, selbstthätigen, soliden
Gärtner
sucht Gutsbesitzer
Jeske, Niekosken.

Suche zu sofort für hiesigen Gutsgarten ohne Treibhaus einen
Gärtner
der einen **Gartenjungen** stellt, persönliche Vorstellung unter Vorlegung der Zeugn. erwünscht. Rittergut Kl. Konarczyn bei Zechlau, Station Konitz. [6822

Wirth
der selbstthätig, nüchtern u. treu ist, von sofort oder 1. Mai ges. Overlander, Schilla bei Hermsdorf, Kr. Allenstein.

7205] **Deutscher, durchaus nüchterner und zuverlässiger**
Vogt
mit Scharwerker, in gesetzten Jahren, der sich vor keiner Arbeit scheut und zeitweise die Wirthschaft auch allein führen kann, zum 1. April für ein kleineres Gut bei Bromberg gesucht. Wohnung hat zwei geräumige Zimmer und sind die Bezüge so hoch, daß der Vogt Ersparnisse ablegen kann. Meldungen u. N. N. 707 hauptpostlagernd Bromberg erbeten.

Gesucht.
6919] Ein fleißiger
Käserei-Gehilfe
findet Stelle bei gutem Gehalt in der
Käserei Altmünsterberg bei Marienburg.

Schweizerlehrling gesucht.
Suche zum 1. April e. Schweizerlehrling bei 70 Thaler das erste Jahr und freier Wäsche. [6705
Oberschweizer Stauffer, Stuhmsdorferfeld b. Stuhm.

Lediger [6806
Schweizer oder Melker
für 40 Stück Rindvieh gesucht. Verheirathung nach Joh. gestatt. Gehrke, Neumark bei Gr.-Waplitz Westpreußen.

Zwei unverheirathete sowie ein verheiratheter [6571
Schweizer
finden z. 1. April d. Js. dauernde Beschäftigung. Meldungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.
Gutsbes. Pansegrau, Trzementowo b. Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

1 verh. Oberschweizer
für 60 bis 70 Stück Vieh, Kühe und Jungvieh, sucht von gleich resp. 1. April cr. [7193
Krompholz, Schöneberg bei Goldap.

Schweizer gesucht.
6772] Suche von sofort einen tüchtigen, nüchternen, soliden **Käsereigehilfen,** der in der Schweizer- u. Tilsiterfettkäserei gut vertraut ist. Zeugnißabschr. mit Gehaltsansprüchen zu richten an die Dampfmeierei von Ch. Selleneit, Kaukehmen Opr.

Tücht. Schäferknecht
bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. [5021
Stammheerde Poburke b. Weißenhöhe.

7053] Ein tüchtiger, zuverlässig.
Kutscher
bei 2 Pferden, welcher auch die Feldarbeit versteht, wird b. hoh. Lohn gesucht. Derselbe kann eventl. auch verheirathet sein.
Meldungen nebst Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7053 durch den Geselligen erbeten.

Ein nüchterner, gut [6701
empfohlener Mann
findet Stelle als **Schweinefütterer** in Altfelde, neue Molkerei, bis Neujahr 1901 bei 450 Mark Gehalt und freier Station, zu sofort oder etw. spät.

2 verheirathete, nüchterne
Kutscher
finden bei hohem Lohn u. freier Wohnung sofort Stellung in
Dampfmühle Mrotschen
6741] Bezirk Bromberg.

6833] Ein nüchtern., zuverl., unverheiratheter **Kutscher** vom 1. April gesucht von Dackau, Mewischfelde per Kurzebrack.

Ein Unternehmer
mit einer genügenden Anzahl Leuten zur Bearbeitung von 60 culmer Morgen Zuckerrüben, kann sich melden. [6823
Braunschweig, Langfelde, Danziger-Niederung.

Leuteaufseher
gesucht, sogleich, in landwirthschaftl. Arbeiten erfahren, gegen freie Station und Lohn. Soll älter, einfacher, rüstiger und energischer Mann sein, der nüchtern, pünktlich und diensteifrig ist. Persönliche Vorstellung Bedingung, aber erst auf Aufforderung, zunächst schriftliche Meldung unter Einsendung von Zeugnissen oder Empfehlungen.
Gutsverwaltung Forst Bukowitz, Post Krupotschin, Kr. Schwetz.

Grubenholz-Unternehmer oder Vorarbeiter
für **Schweden** sofort gesucht, der die Aufarbeitung von stehendem Holze gegen guten Akkord auf längere Jahre übernimmt **mit 25 bis 30 Mann.** Reisekosten werden erstattet, freie Wohnungen in der Nähe der Arbeitsstellen vorhanden. [7116
Einschlag während des ganzen Jahres ohne Unterbrechung.
Schriftliche Meldungen nimmt entgegen
Th. Köster, Landsberg a. W.,
Bahnhofstraße 8.

Ein Unternehmer
mit 30 Männern, 20 Burschen und 80 Mädchen von sofort gesucht von Dominium Gr.-Jauth per Rosenberg. [7228

Unternehmer
mit 20 Leuten für die Zeit vom 1. April bis 1. Dezember wird sofort gesucht [7374
Hasseln bei Schlochau.

Ein Unternehmer mit 12 Arbeitern
zu Rübenbau und Ernte, kann sich melden bei [6686
Napromski, Wernersdorf, Kreis Marienburg.

Suche von sofort für den Sommer
eine Familie
aus 6 bis 8 Personen; ebendaselbst findet von sof. ein unverh.
Gärtner
der auch in der Wirthschaft helfen muß, Stellung. [7078
Dom. Wapno bei Strasburg Westpreußen.

Verschiedene

Einige tüchtige [6672
Schachtmeister
mit Leuten, sowie einige
Vorarbeiter
finden Beschäftigung b. Bahnbau. Bauunternehm. Splittgerber in Gr. Linichen bei Tempelburg i. Pomm.

Erdarbeiter.
Welcher Agent besorgt zuverlässig 30 bis 40 kräftige Erdarbeiter (Deutschpolen) für die Lausitz. Meldungen unter Angabe der Bedingungen sub **M. E. 817** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8,** erbeten. [7104

100 Erdarbeiter
finden auf mehrere Jahre Beschäftigung beim Grabenausheben in Lichtenthal b. Czerwinsk. Verdienst 3 bis 4 Mark pro Tag. Zu melden beim Schachtmeister [7167
Bittkau, Lichtenthal.

Erdarbeiter
Kopfsteinschläger
Steinsetzer
und Fuhrleute
bei den Dammbauten Caschow-Neuendorf u. Altshagen-Elmenhorst, Kreis Grimmen, gesucht. Meldung beim
Schachtmeister J. Krause in Caschow u. Bothe in Elmen-
3343] horst i. P.

Suche von sofort einen verheiratheten, nüchternen [7135
Bierfahrer
für auswärt. Kundschaft, welcher eine Vertrauensstelle einnimmt.
C. Wilke, Schloß-Brauerei, Christburg.

Steinschläger
finden Beschäftigung auf den Provinzial-Chausseen des Kreises Konitz. Auskunft ertheilen die Chausseeaufseher Herold in Konitz und Kornahl in Czersk.
Konitz, den 25. März 1900.
Das Provinzial-Bauamt.

20
Arbeiterfamilien
für **Waldarbeit** werden sofort gesucht nach Waldgut b. Forst von Otto Preuß, Holzgeschäft, Sommerfeld N.-L. [6891

100 Steingräber
und zwei tüchtige
Vorarbeiter
für Erdarbeiten, können sofort eintreten. Gräbergeld per cbm 2,25 bis 3 Mk.; Steine im Lande sehr viel vorhanden. Meldung. an C. Kieke, Paulshof per Morroschin. [7157

Lehrlingsstellen

2654] Suche f. meine Konditorei
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
Karl Penz, Konditor, Bromberg, Danzigerstr. 41.

7138] Für mein Material- u. Eisenwaaren-Geschäft suche per bald einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
T. Jagodzinski, Jablonowo.

Ein Lehrling
welcher die Brod- und Kuchenbäckerei erlernen möchte, kann sich melden.
Otto Riedel, Bromberg,
7183] Danzigerstr. 48.

Für ein größeres Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft en gros, en detail wird unter günstigen Bedingungen bei freier Station [6610
ein Lehrling
per 1. April gesucht. Meldungen unter **A. X. 10** an G. L. Daube & Co., Posen.

Für mein Manuf.- und Modewaaren-Geschäft suche für bald
1 bis 2 Lehrlinge
mit guter Schulbildung, Station im Hause. Denselben wird Gelegenheit geboten, sich in sämmtlichen Fächern auszubilden.
Rudolf Heyden, [7225
Rummelsburg i. Pom.

Lehrling
nicht unter 15 Jahren, der das Kolonialwaaren-, Delikateß- und Destillations-Geschäft 3 Jahre auf meine Kosten erlernen will, kann sofort eintreten bei [6963
Walter Moritz, Danzig.

Einen Lehrling
für meine Gärtnerei u. Binderei sucht von sofort [7165
H. Schröder, Marienwerder, Alte Schützenstr.

5957] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat
Gärtner
zu werden, kann noch eintret. bei
Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- u. Rosenschulen, Thorn.

Zum 1. Mai cr. gebrauche ich für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft, verbunden mit flottgehendem Restaurant, einen
Lehrling.
Söhne achtbarer Eltern, katholisch, möglichst der polnischen Sprache mächtig, mögen sich umgehend melden. Die Bekleidung u. s. w. kann auf meine Kosten sein.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7054 d. d. Gesell. erb.

Suche für mein Destillationsgeschäft einen [7201
Lehrling
mit guter Schulbildung.
G. Hirschfeld, Thorn.

7180] Suche für mein Kolonial- u. Materialwaarengeschäft
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Paul Harder, Marienwerder.

7204] Suche für mein Waarenhaus einen
Lehrling
per 1. Mai.
Waarenhaus Herrmann Cohn, Kolmar i. P.

7222] Für mein Herren-Garderoben- und Militär-Eff.-Geschäft suche einen
Lehrling
möglichst von hier, unter günstigen Bedingungen.
Josef Fabian, Graudenz.

6949] Suche für mein Manufakturw.- und Konfektionsgeschäft per sofort
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern.
E. Schmul, Soldau.

Ein Lehrling
kann von sofort oder auch später eintreten. [6774
B. Krupp, Bäckermeister, Riesenburg Westpr.

Für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillationsgeschäft suche ich einen
Lehrling
Sohn anständiger Eltern, mit guter Schulbildung, zu baldigem Eintritt. [6037
P. Begdon, Thorn.

Apothekerlehrling
sucht Apotheker Ankermann, Gollantsch, Bez. Bromberg.

Lehrling
suche für mein Leder- u. Seilereiwaaren-Geschäft. Sonnabend geschlossen. Bernhard Leiser,
5704] Thorn.

1 kräftiger Lehrling
findet zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches unter günstig. Bedingungen Stellung in der Central-Molkerei- und Müllerei-Genossenschaft Krockow Westpr.
6775] W. Spreer.

Meierei.
Ein junger, evangel., kräftiger Mann, der das **Meiereifach** erlernen will, kann bei kleinem Lohn sich sofort melden in der Dampfmolkerei Adl. Rehwalde Kreis Graudenz. [6893

1 Konditorlehrling
kann eintreten. [6715
Paul Kraege, Bromberg.

Lehrling für die Bäckerei sucht
Bäckermeister Böhnke,
6960] Danzig, Sandgrube.

Schluß auf d. 4. Seite.

Lehrlinge (mos.)

suchen wir für unsere Sortimentgeschäfte in Mode-, Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren, Herren- und Damengarderoben zum Antritt per 1. April oder nach Ostern cr. möglichst der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station, Wohnung und Wäsche.

Berliner Waarenhaus	Kaufhaus	Bazar	Geschäftshaus
S. Brenner	**Max Brodziak**	**S. Brodziak**	**Ph. Brenner**
Schroda	Jarotschin	Wongrowitz	Jarotschin
R.-Bez. Posen.	Reg.-B. Posen.	R.-B. Bromberg	Pr. Posen.

Holzbranche.

Für großes Dampfsäge- und Hobelwerk Westpreußens wird per 1. April cr. oder später

ein Lehrling

aus anständiger Familie und mit guter Schulbildung gesucht.
Siegmund Michalski,
6827] Berlin 47.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. [7089
Hermann Reiß,
Graudenz.

Lehrlinge, welche Lust haben, die Konditorei zu erlernen, könn. sich meld. Kondit. Eugen Sablotny, Elbing.

6625] Ein evangelischer

Gartenlehrling

auf 2jähr. Lehrzeit, kann sich melden. Beköstigung durch Herrschaft.
Dom. Gr.-Plowenz b. Ostrowitt (Bahnhof).

Für mein Kolonialwaaren- u. Eisengeschäft suche ich einen

Lehrling.

G. A. Martens, Tuchel.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein älteres Mädchen

aus anständiger Familie, i. allen Zweigen der Landwirthschaft, in Federvieh, Kälber- u. Schweinezucht erfahr., sucht selbst. Stellg. als **Wirthin** zum 1. April, auch bei einzelnem Herrn. Meldg. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6878 durch den Gesell. erbeten.

6709] Kath., mus., ungepr. **Erzieherin** m. g. Zeugn., sucht z. 1. 4. resp. später Engagement. Meldung. m. d. Aufschr. **G. R.** Danzig, Langgasse 51, II.

J. geb. Mädchen, kinderlieb, i. d. Wirthsch. nicht unerfahr., in Schneid. u. sämmtl. Handarb. geübt, sucht Stell. als Stütze unt. Leit. der Hausfr.. Gehalt in der erst. 3. n. beanspr., sp. n. Uebereink., Familienanschl. erw. Gefl. Meld. u. M. 63 postl. Lötzen Opr.

Fräulein

sehr geübt in Schneiderei u. jed. Hand- u. Hausarbeit erfahren, wünscht Stelle als Stütze, oder z. Führ. ein. kl. Haush., auch auf dem Lande. Meld. postlag. unt. **L. T. 25** Tilsit erbeten. [7059

7173] Jung. anst. **Mädchen** sucht Stell. als Verkäuferin in einem Galanterie-, Kurzwaaren- oder auch anderen Geschäft. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7173 durch den Geselligen erbet.

Einfaches, älteres Kinderfrl.

sucht Stell. Gefl. Meld. unter Nr. 7212 werd. d. d. Ges. erbet.

Ein jung. Mädchen

welches die einf. u. dopp. Buchführung, kaufm. Korrespondenz, Stenographie u. Schreibmaschine erlernt hat, wünscht pass. Eng. Gefl. Meld. postlagernd Schwetz a. W. unter M. B. 100 erbeten.

7123] Aelteres, sauberes **Mädchen,** das die Küche versteht, sucht Stellung für Alles.
Osterode Ostpr., Ritterstr. 14.

Offene Stellen

6729] Suche sofort evangel.

Kinderfräulein

bezw. Kindergärtnerin für zwei im 1. und 4. Lebensjahre stehende Kinder. Zuschriften nebst Gehaltsansprüchen an Fr. Thierarzt Fritsch, Culmsee.

Eine anspruchslose, evangel.

Erzieherin

wird für 3 Kinder, 2 Mädchen und 1 Knaben, auf dem Lande gesucht. Meldungen erbet. an Herrn P. Haberer, Culmsee. [6967

7131] Eine

Kindergärtnerin

III. Kl. oder besseres

Kindermädchen

zu 3 Kindern wird zu baldigem Antritt von Abramowski-Guttowo bei Rumian, gesucht.

Für mein Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-, Glas-, Porzellan- und Schuhgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt ein [7148

Lehrmädchen.

Eduard Schmul, Mewe.

Zwei tüchtige [7158

Verkäuferinnen

zu sofort oder später für die Abtheilung Kurz- und Weißwaaren bei angenehm., dauernder Stell. ges. Meldungen mit Zeugnißabschr., Photogr., Gehaltsansprüchen erbeten. Kaufhaus
M. Brasch Nachfl.,
Schöningen (H. Braunschweig).

Suche eine tüchtige

Putzarbeiterin

bei gutem Gehalt und freier Station, sowie ein

Lehrmädchen

für mein Galanterie-, Kurz-, Putz- und Wollwaaren-Geschäft. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7199 d. den Geselligen erbeten.

Ein anständig. Mädchen

welches in der Materialwaaren-Branche vertraut ist, kann sofort eintreten. Kleefeldt, Gastwirth, 7051] Reichwalde Ostpreußen.

7191] **Eine tüchtige**

Putzarbeiterin

die zugleich Verkäuferin sein muß, sucht per 15. April
Emil Rautenberg,
Pr.-Holland.

6882] **Suche per sofort eine tüchtige**

Putzarbeiterin.

Zeugniß und Gehaltsansprüche erbittet

A. Grand,
Ortelsburg.

Für mein Manufakt.-, Weiß- und Schuhwaaren-Geschäft suche per sofort oder 1. Mai [7190

ein Lehrmädchen
eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Letztere wollen ihre Bewerbung. m. Gehaltsansprüchen einsenden an Fr. Charlotte Wolff, Culmsee.

Junges Mädchen

aus achtbarer Familie wird zur **Erlernung d. Binderei** gesucht. Paul Ringer, Handelsgärtner, Graudenz. [7096

Junge Mädchen

aus guter Familie, mit abgeschlossener, guter Schulbildung, find. gegen mäßige Pension u. Familienanschl. zur gründlichen Erlernung der Gärtnerei Aufnahme in Weingarten bei Elbing
7126] **Westpreußen.**

Ein j., kräftiges [7082

Mädchen

(evang.), im Meiereifach und Federviehzucht nicht ganz unerfahren, wird zur weiteren Vervollkommnung für baldigen Antritt zu engagiren gesucht auf Rittergut Hohenhausen bei Rentschkau, Kreis Thorn.

Eine tüchtige, ältere, evangel.

Wirthschafterin

welche Erfahrungen in Federviehzucht, Einschlachten u. Backen hat, wird zum 1. Mai oder auch später für ein größeres Gut, im Dt. Kroner Kreis gelegen, bei hohem Gehalt gesucht. Dieselbe hat mit Molkerei, Kälber- und Schweinezucht nichts zu thun. Gefl. Meldg. nebst Zeugnißabschr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7176 d. d. Geselligen erbet.

7091] Suche zum 1. April ein anständ.,

junges Mädchen

zur Hilfe in der Wirthschaft und im Geschäft, bei 10 Mk. monatl. Gehalt. Frau W. Schneider, Crone a. Br.

Perfekte Kochmamsell oder Koch

sucht zum sofort. Antritt 7086]
Markwald's Hotel
Schneidemühl.

Ein Fräulein

aus anständiger Familie gesucht, als Stütze der Hausfrau. Meldungen mit Photographie erbeten an Marie Boettcher, Bromberg, Mittelstr. 61. [7085

Wirthin

evang., anständig, m. Separator, feiner Butterbereitung, Kälberaufzucht vertraut, sofort gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschr. und Gehaltsforderungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6948 durch den Geselligen erbeten.

7169] Für meine Gutsmolkerei suche per sofort oder 1. April

eine Meierin

Handseparator. Gefl. Meldung. mit Gehaltsangabe erbittet
Rittergut Elsenau b. Bärenwalde Westpr.

7171] Suche zum 1. April zuverlässige, gebl., tücht.

Wirthschafterin.

Dies. muß in Milchwirthschaft, Federviehz. u. Wäsche 2c. bewand. sein. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte zu senden an d. Dom. Chosnitz b. Sullenschin Westpreußen.

S. v. 1. Apr. 1 Hotel- u. Rest.-**Wirthin u. 1 Kochmams.** St. Lewandowski, Thorn, Heilgegeiststr. 17.

6918] Suche von gleich zur selbständigen Führung meines Haushalts eine evangelische, ältere

Wirthschafterin.

Gehalt nach Uebereinkunft. Angenehme Stellung zug.
Zimmermann, Mühlenbesitzer, Jablonowo.

6932] Suche per 1. oder 15. April evangel., junges

Mädchen als Stütze

die etwas schneidert und kinderlieb ist, bei Familienanschluß. Gefl Meldg. nebst Gehalts-Ansprüchen, wenn möglich mit Photographie, bitte zu richten an Frau Kaufmann Elisabeth Sohr, Colmar in Posen.

Eine ältere

Wirthin

ohne Anhang, die auch backen und kochen kann, zur Führung der Wirthschaft bei einem Herrn mit einem Knaben von sofort gesucht. Etwas Landwirthschaft dabei. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6800 d. d. Geselligen erbeten.

Eine ev., ältere, in allen Zweig. d. Landwirthsch. erf., tücht., ehrl. Wirthin wird vom 1. Mai gesucht. Meld. briefl. mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspr. d. die Ins.-Ann. d. Geselligen Danzig, Jopeng. 5, unt. W. M. 932 erbeten.

Eine ältere, anst.

Wirthin

m. b. Anspr., keine Dame, ohne Anhang, welche selbst Hand anlegen soll, für eine kl. Wirthsch. vom 1. April gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften sowie Gehaltsang. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6343 durch d. Geselligen erbeten.

5161] Ich suche zum 1. April d. J., auch früher, eine anständ.

Wirthin

in den mittleren Jahren, die gut zu kochen u. zu backen versteht. Meldungen unter Einsendung v. Zeugnissen und Gehaltsansprüch. erbeten.
Frau Forstmstr. Vogelgesang, Liebemühl.

7119] **Suche zum 1. April eine fleißige und saubere**

Köchin.

Freifrau v. Massenbach, Flatow Westpreußen.

Zur Erlernung der feinen Küche kann sich ein

junges Mädchen

melden. [6912
Hotel Königlicher Hof, Elbing.

6786] Zum 1. April ein bescheidenes

Dienstmädchen

mit Erfahrung im Kochen u. zur Verrichtung der Hausarbeit gesucht. Zeugnisse u. Lohnansprüche an Frau J. Mannheim, Dampfziegelei, Janowitz, Prov. Posen.

6793] Tücht., sauberes

Dienstmädchen

findet Stellung mit gutem Lohn bei Frau Dr. Geßner, Marienwerder.

6821] Ein kräftiges

Kindermädchen

aus anständiger Familie, wird von sofort bei gutem Gehalt gesucht in Neuhoff b. Hoch-Stüblau Wpr.

Ich suche von sofort eine ältere, alleinstehende

Kinderfrau

bei gutem Lohn. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6674 durch den Gesell. erbeten.

Suche zum 1. April resp. später ein besseres [6933

Kindermädchen

für ein Kind von 3 Jahren. Nähen, Plätten, Waschen u. Hausarbeit verlangt. Gehalt 135 Mk. Frau Rittergutsbesitzer Kisker, Friedenau b. Buchthal in der Neumark. [6933

6221] Eine ordentliche

Kinderfrau

sucht sofort Gutsbesitzer Hübner, Peterswalde, Kreis Stuhm.

Kinderfrau

zuverlässige, sucht sofort oder später [7137
Carl Astmann, Jablonowo.

8 Aktien

der Zuckerfabrik Culmsee und noch

3 Aktien

derselben Fabrik sind abzugeben.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6621 durch den Geselligen erbeten.

Stoffe zu Anzügen: Zwirnbuckskins (Pfeffer u. Salz) v. 1,50 Mk. a., Cheviots 1,50, 2,50, 3,50 u. theurer, schwarz. Tuch u. Satin v. 2,80 p. Mtr. a., sow. feinste Saisonneuheiten für jeden Zweck. Paletotstoffe, Loden, Damentuche in großartiger Auswahl versendet direkt an Private **Richard Bauer, Finsterwalde.** Muster gratis und franko. [6067


= Käse

schön weich und reif, in Kisten v. 70 Pfd. Inhalt, pro Ctr. 14 Mk. ab hier. Versand gegen Nachnahme. **Meierei Wormditt,**
7123] Inh. H. Diestel.

Lehrerinnen-Seminar
der Scherler'schen höheren Mädchenschule
Danzig, Poggenpfuhl 16.

Der neue Kursus soll am 20. April eröffnet werden. Die **Aufnahmeprüfung** für Aspirantinnen beginnt **am 19. April,** früh 9 Uhr. — Anmeldungen erbittet bis zum 8. April [6500] **Dr. Scherler.**

Ostseebad und Heilanstalt [6867

Westerplatte Neufahrwasser bei Danzig.

Seebäder, Soolbäder, **kohlensaure Lippertsche** Bäder, **Moorbäder,** große Parkanlagen hart an der See, Seesteg, Strandhalle, Kurhaus, elektr. Beleuchtung. Tägliche Dampferfahrten auf See. Keine Kurtaxe. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte gratis, franko.

Seebad Hela
das Ostsee-Sylt.

Südspitze der Halbinsel Hela. Mildes Inselklima, 3 Seiten Seestrand, vorzügliche Seebäder. Alte Kiefernwaldungen, absolut staubfreie Wald- und Seeluft. Neues Kurhaus, Seesteg, keine Kurtaxe. Täglich Dampferverbindung mit Danzig. Illustr. Prospekte gratis, franko. **Badeverwaltung in Danzig.**

Töchter-Pensionat verbunden mit **Frauen-Industrie-Schule, Dresden, Elias-Platz 4,** bietet konfirmirten Töchtern Gelegenheit zur Ausbildung in allen wissenschaftlichen, praktischen und häuslichen Fächern, Musik, Malen und Tanz, sowie gesellschaftlichen Umgangsformen. Engländerin und Französin im Hause. — Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherinnen: [3570
Marg. Heinrich. Math. Pressel.

Die Süddeutsche Wäschefabrik



Frankfurt a. M., Frankfurterstraße 10, liefert zu **Engrospreisen direkt an Private dieses aus vorzüglichem Elsässer Madapolam** hergestellte **Damenhemd Nr. 30 d,** mit handgestickter Passe und Bogenstickerei, vollständige Größe, sauberste Arbeit, für nur **Mk. 2,—.** Versandt nur unter Nachnahme.

Garantie: Umtausch oder Zurückgabe des gezahlten Betrages.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,

offeriren zur Frühjahrsbestellung zu billigsten Preisen und günstigsten Zahlungs-Bedingungen
landwirthschaftliche Maschinen u. Geräthe aller Art,
speziell:
Rud. Sack's Schubrad-Drillmaschinen,
Löffel-Drillmaschinen ohne Wechselräder,
„Patent Melichar",
Saxonia-Normal-Drillmaschinen von Siedersleben,
Breitsäemaschinen und Kleekarren,
Düngerstreu-Maschinen,
„Patent Pfitzner und Patent Kuxmann",
Rud. Sack's Tiefkultur- und Universal-Pflüge
Normal-Pflüge „Patent Ventzki",
Champion-Feder-Kultivatoren,
Grubber, Eggen und Walzen aller Art,
Neueste Rübenwalzen mit Croscillringen,
Kartoffel-Pflanzlochmaschinen, Jäte- u. Häufelpflüge,
Saat- und Kartoffel-Eggen,
Rüben-Hackmaschinen 2c. 2c. [7231
Prospekte und Preislisten frei.

Wegen Todesfall und Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen.

Gewerbe-Ausstellung Straßburg 1895 Höchste Auszeichng.: Ehrendiplom m. Medaille.

Bausystem Voltz

Gewerbe-Ausstellung Graudenz 1896 Silberne Medaille.

D. R.-P. Nr. 75480

feuer- u. schwammsicher.

Licenz für Ost- und Westpreußen.

Das Voltz'sche Verfahren zur Herstellung von **Wänden aller Art, Decken** zwischen Eisenträgern, **Zwischendecken** bei Balkenlagen, **feuersicheren** Decken unter Holzbalken und Gewölben verschiedenster Art, insbesondere Deckengewölben (Vouten 2c.) empfiehlt sich durch außerordentliche **Dauerhaftigkeit** bei großer **Billigkeit** der Herstellung. Prüfungsatteste, sowie Empfehlungsschreiben, u. A. der Kaiserlichen Werft in Kiel, sowie Broschüre und Zeichnungen sind von der Unterzeichneten kostenlos zu erhalten.
Auskunft ertheilt [5972

Fr. Th. Behn, Graudenz
Rehdenerstraße 5.

Danziger Melasse-Kraftfutterfabrik
G. m. b. H.
Danzig.

Wir offeriren unser Melassefutter, bestehend aus ca. 60 % Melasse und ca. 40 % Kraftfutterstoffen

franko jeder Bahnstation.
Proben und Offerten beliebe man zu verlangen von unserm General-Vertreter [7177

F. Dalitz, Danzig
Brodbänkengasse 43, I.

7181] Ungefähr 150 Schock schöne

Dillgurken

hat noch billig abzugeben Paul Harder, Marienwerder.

6598] Archidiakonka bei Culmsee verkauft **250 Schock lange, starke** [6598

Dach- od. Bandstöcke.

Königliches Gymnasium.

Da alle verfügbaren Räume des Gymnasiums mit Klassen belegt sind, sehe ich mich genötigt, um der Ueberfüllung der Klassen vorzubeugen, die Aufnahme **auswärtiger Schüler erheblich zu beschränken.** Die Prüfung und Aufnahme **einheimischer Schüler** findet bereits am **Sonnabend, den 7. April cr.,** von 9 bis 12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums, Börgenstrasse 1, statt, desgleichen die Prüfung und Aufnahme **der schon angemeldeten auswärtigen Schüler.**

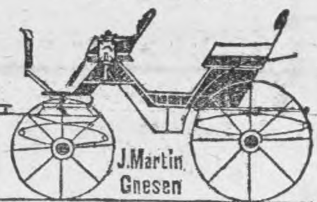
Die Prüfung und Aufnahme **anderer auswärtiger** Schüler kann erst am **Mittwoch, den 11. April, von 9 bis 12 Uhr,** erfolgen, soweit der Raum es gestattet.

Schriftliche Anmeldungen und Abmeldungen sind möglichst bald — spätestens bis zum Freitag, den 6. April — bei mir einzureichen. [5788

Dr. Anger, Direktor.

Die
Chemische Waschanstalt und Färberei
von [2579
W. Kopp in Graudenz,
Kirchenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Gegründet 1868.
J. Martin, Wagenfabrik
Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von
Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luxuswagen.
Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht.
Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.
Ill. Preis-Katalog frei.
Wagen-Reparaturen und **Lackirungen** werden sauber ausgeführt.




Schweizer Uhren
sind die besten. [6853
Porto- und zollfrei liefere:

Silb.-Remtr., 10 Steine	10	Mk.
Silb.-Remtr., Goldrand	12	„
do. prima 14 Mk., hochfeine	15	„
Silb.-Anker-Remtr.	16	„
Silber-Anker, prima	20	„
Ank. 1/2 **Chronometer**	22	„
do. mit Sprungdeckel	25	„
14 kar. gold. Dam.-Remtr.	24	„

Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.



Fahrräder
W. Kessel & Co., Danzig.

7103] Ein leichter, noch sehr gut erhaltener **Wagen** mit zweisp. u. Scheerendeichsel, sowie zugehörigen Schlittenkufen billig zu verkaufen. Ebenso ein engl. Kummtgeschirr m. silbernen Beschlägen. Näh. d. Annonc.-Exped. Wallis, Thorn.



Feinstes **Silberstahl-Rasirmesser m. Etui Mk. 2,—,** desgleich. **Diamantstahl Mk. 3,—,** gar. unübertroffene Qualität, offer. per Nachnahme. [2717
Fritz Hammesfahr,
Stahlw.-Fabr.,
Foche, Solingen.
Neuesten Prachtkatalog mit ca. 2000 Abbildungen versendet an Jedermann gratis und franko.

Graudenzer
Delikatess-Sauerkohl
fein und langschnittig, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt en gros & en detail billigst
die Sauerkohl-Fabrik
von [4138
G. A. Marquardt,
Graudenz.
Hunderte von Anerkennungs-Schreiben.

Neu! Neu!
Aus Feuersgefahr
sich selbst zu retten! Ein gesetzlich geschützter Apparat, sich ohne Uebung aus jeder Höhe herabzulassen. Preis 20 Mk. Zu haben beim Erfinder [7061
W. A. Lemke,
Thorn, Brückenstr. 18.
Auch ist die Erfindung verkäufl.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 73.

Graudenz, Mittwoch] [28. März 1900.

2. Forts.] **Ein schwieriger Fall.** [Nachdr. verb.

Nach Mittheilungen eines Beamten. Von Franz Treller.

Zunächst durchlas ich die beiden anonymen Briefe. Auf den ersten Blick erkannte ich, daß sie mit der linken Hand geschrieben waren, und zwar mit einer Hand, die viel Uebung in dieser Thätigkeit haben mußte. Wer einmal Schriftstücke gesehen hat, die mit der linken Hand geschrieben sind, erkennt dies sofort. Die gewandt geschriebenen Briefe enthielten die nackte Beschuldigung, daß Wagner seine Frau vergiftet habe, um ein Fräulein von Adolfi heirathen zu können, die aller Wahrscheinlichkeit nach Anstifterin des Verbrechens gewesen sei.

Ich untersuchte das Papier. Es war feines englisches Briefpapier mit dem Wasserzeichen: Brighton.

Die Vernehmungen hatten Folgendes ergeben: Der Diener Beilmann hatte ausgesagt, daß er an dem und dem Tage für seinen Herrn auf Grund eines Briefes, den Wagner ihm mitgegeben, ein Fläschchen mit einer wasserhellen Flüssigkeit aus der Hofapotheke geholt habe, dem ein Zettel aufgeklebt war, auf dem „Gift" stand. Zwei Tage darauf war Frau Wagner plötzlich gestorben.

Das Buch des Apothekers hatte ergeben, daß an Kommerzienrath Wagner 20 Gramm Strychnin verabfolgt worden seien. Den Brief Wagner's hatte der Apotheker verlegt oder vernichtet, besann sich aber deutlich, daß Wagner das Gift verlangt habe, um seinem alten kranken Neufundländer, einem ihm sehr anhänglichen Thiere, ein schnelles Ende zu bereiten, um es dann in einem Winkel seines Gartens verscharren zu lassen. Anstandslos hatte er dem geachteten Manne das Gift verabfolgt, ob es gleich gegen die Ordnung verstieß.

Johanna Fehter, Kindermädchen bei Wagner, hatte in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni, der Todesnacht der Kommerzienräthin, Wagner, mit einem Fläschchen in der Hand, leise über den Korridor und in das Schlafzimmer seiner Frau gehen sehen. Sie hatte neugierig durch die Thürspalte geschaut und dabei gewahrt, daß Wagner aus dem Fläschchen etwas in das Nachtglas der schlafenden Frau goß. Am Morgen hatte man die Frau todt im Bette gefunden. Ueber das Verhältniß der Gatten zu einander befragt, hatte sie angegeben, daß sie in Unfrieden gelebt hätten.

Der behandelnde Arzt Dr. Bergmann gab an, daß Frau Wagner mit einem organischen Herzfehler behaftet gewesen sei, welcher früher oder später ihren Tod herbeiführen mußte. Am Morgen in das Wagner'sche Haus gerufen und keineswegs durch das jähe Ende der Frau überrascht, fand er bei der Entschlafenen die Leichenstarre schon eingetreten und hatte bei der ganz natürlichen Todesursache keinen Grund, weitere Untersuchungen vorzunehmen. Die Augen der Leiche waren bereits von liebender Hand geschlossen worden.

Der beeidigte Chemiker hatte eine hinreichende Menge Strychnin, das sich nach langer Zeit noch nachweisen läßt, in den Eingeweiden gefunden, sodaß mit Sicherheit angenommen werden konnte, daß der Tod durch das Gift herbeigeführt worden sei.

Auf diesen Befund und die Aussage der Fehter hin, war die Verhaftung Wagner's angeordnet worden. Wagner selbst hatte in einer eben stattgefundenen Vernehmung mit voller Offenheit die Aussage der beiden Dienstboten bestätigt. Er hatte Strychnin holen lassen, um seinen Tiras zu vergiften, der Kadaver sollte dann im Garten verscharrt werden. Er war, ganz wie das Kindermädchen ausgesagt hatte, in jener Nacht mit einem Fläschchen in der Hand über den Korridor gegangen, und hatte einige Tropfen aus diesem in das Nachtglas seiner Frau gegossen. Er erklärte dies damit, daß seine Frau sehr ungern Digitalis nahm, das einzige Mittel, das nach dem Urtheil der Aerzte lindernd auf ihren Zustand wirkte, und daß er in der Besorgniß um ihre Gesundheit sich in ihr Schlafzimmer begab, um sie zu überreden, das Mittel zu nehmen.

Da er sie fest schlafend fand, goß er einige Tropfen in das zum Gebrauch bereit stehende, gefüllte Wasserglas, in der Hoffnung, ihr auf diese Weise das heilende Mittel beizubringen.

Die in dem Verhaftsbefehl angegebene, durch die Untersuchung bestätigte Todesursache hatte ihn auf das furchtbarste überrascht. Vom Arzt war er schon früher auf ein jähes Ende seiner Frau vorbereitet worden. Die Aussage des Kindermädchens, daß er in Unfrieden mit seiner Frau gelebt habe, stellte er in Abrede.

Ein Selbstmord schien dem Kommerzienrath bei dem lebenslustigen Charakter seiner Frau ganz ausgeschlossen, ebenso ein unglücklicher Zufall, der durch leichtfertige Behandlung des von ihm bezogenen Giftes herbeigeführt sein könne. Er hatte das Strychnin an dem altersschwachen Hunde seine Wirkung thun lassen und das Fläschchen alsbald vernichtet. Daß jemand seiner Frau nach dem Leben gestrebt haben könne, war nicht denkbar.

Der Inhalt der ihm vorgezeigten anonymen Briefe, deren Handschrift er nicht kannte, erregte ihn aufs höchste, doch hatte er auch hier keinerlei Verdacht, von welcher Seite sie ausgegangen sein könnten. Das war es, was bis jetzt in den Protokollen vorlag.

Der Untersuchungsrichter hatte die Haft aufrecht erhalten und das Verfahren mußte seinen regelmäßigen Gang nehmen. Lag bei der Aussage des Kommerzienrath kluge Berechnung zu Grunde, so mußte er ein kaltblütiger und abgefeimter Verbrecher sein.

Ich bat dem Richter um den Befehl einer Haussuchung bei Wagner und zugleich um die um die Photographie einer Seite der anonymen Briefe. Beides wurdes mir zugesichert.

Dann begab ich mich nach der Gefängnißzelle, um Wagner selber zu sprechen. Dr. Becker war noch bei ihm und ich wurde ohne weiteres eingelassen. Ich fand die beiden Herren erregt, doch war Wagner augenscheinlich ruhiger als der Rechtsanwalt.

„Haben Sie die Protokolle durchgesehen?" fragte mich der Kommerzienrath.

„Ja."

„Und halten Sie mich darnach für schuldig?"

„Wenn ich das thäte, stände ich jetzt nicht hier."

„So darf ich auf Ihren Beistand in dieser Lage rechnen?"

„Meine Aufgabe ist, die Wahrheit an den Tag zu bringen, und der werde ich mich mit aller Pflichttreue unterziehen."

„Mehr verlange ich nicht."

„Gestatten Sie mir einige Fragen: „Hatte Ihre Frau Gemahlin, haben Sie einen Feind, der entweder des Verbrechens oder einer falschen Denunciation fähig wäre?"

„Auch der Richter hat mir diese Frage schon gestellt und ich mußte sie mit „Nein" beantworten."

„Der Denunciant muß aber gewußt haben, daß Ihre Gemahlin an Gift gestorben war."

„Ja," sagte er nachdenklich, „doch daß ich Gift hatte holen lassen, war unter der Dienerschaft kein Geheimniß."

„Und dieses Gift war, während Sie es im Besitz hatten, so unter Verschluß, daß niemand dazu kommen konnte?"

„Jedenfalls."

Ich ließ mir dann seine sämmtlichen Hausgenossen nennen. Da war Fräulein Merbach, die Erzieherin des Kindes des Kommerzienraths, eine hochachtbare Dame, die, früher Diakonissin, seit Jahresfrist, d. i. seit Frau Wagner anfing zu kränkeln, im Hause war, die Köchin, Kammermädchen, Stubenmädchen, der Kutscher und der Diener Jean.

Von all diesen war weder ein solches Verbrechen oder auch nur die Veranlassung der anonymen Briefe vorauszusetzen.

Ich fragte, ob seine Frau weiblichen Besuch empfangen habe und wen? Erstaunt über diese Frage nannte er einige geachtete Namen.

Als ich hierauf das Gespräch auf das in den anonymen Briefen erwähnte Fräulein von Adolfi brachte, sagte er leidenschaftlich: „Bringen Sie um Gottes willen diese junge Dame nicht mit meiner Sache in Verbindung, es wäre entsetzlich, wenn auch nur ihr Name in einem solchen Kriminalprozesse genannt würde.

„Wenn es zu vermeiden ist, soll es gewiß nicht geschehen, und darum wäre es gut, wenn Sie mir einige Mittheilungen über Ihre Stellung zu der Dame machten."

Er zögerte.

„Alles, was Sie mir hier sagen, ist vertraulicher Natur und dient nur zu meiner Information, um in Ihrem Interesse wirksam handeln zu können. Der Name des Fräuleins ist nun einmal in dieser Sache gerichtskundig geworden, sie ist sogar der Mitschuld bezichtigt; der Richter kann nicht achtlos daran vorüber gehen, wenn ihm nicht Gründe an die Hand gegeben werden, die ihn veranlassen, von jeder weiteren Verfolgung der angedeuteten Spur abzusehen."

„Ich würde dem Herrn Inspektor gegenüber ganz offen sein, Ludwig", warf Becker ein.

Nach einigem Schweigen sagte Wagner: „Nehmen Sie an, Herr Inspektor, daß ich der jungen Dame eine aufrichtige Verehrung entgegenbrächte und mich mit dem Gedanken trüge, nach Ablauf meiner Trauerzeit in ihr meinem verwaisten Kinde eine Mutter zu geben, so treffen Sie das Richtige."

„War die Dame mit Ihrer Frau Gemahlin bekannt?"

„Nein."

„Sie hat also Ihr Haus nie betreten?"

„Nie!"

„Haben Sie vielleicht schon vor dem Tode Ihrer Frau die junge Dame bemerkbar ausgezeichnet vor anderen?"

„Nein, ich kannte sie nur ganz flüchtig."

„Haben Sie sich ihr später in auffälliger Weise genähert?"

„Auch das nicht. Ich bin Wittwer und jede auffällige Bewerbung würde nur verletzend gewirkt haben."

„Haben Sie öfters Besuche dort gemacht, daß man daraus auf eine Bewerbung hätte schließen können?"

„Besuche? Oefters? Nein. Ich verwalte das kleine Vermögen der verwittweten Generalin von Adolfi und das hat mir Veranlassung gegeben, einige Male deren Haus zu betreten."

„So kann also angenommen werden, daß Niemand darum weiß. Und vertrauliche Mittheilungen über ihre Gefühle und Absichten, Fräulein von Adolfi gegenüber sind nicht von Ihnen ausgegangen?"

„Nur hier meinen Freund Becker habe ich zum Vertrauten gemacht."

„Und verzeihen Sie, haben Sie sich der jungen Dame gegenüber ausgesprochen?"

„Nein."

„Meine Fragen mögen Ihnen wenig zartfühlend dünken, aber sie haben einen bestimmten Zweck, denn der Verfasser der anonymen Briefe kennt Ihre Neigung zu dem Fräulein. Herr Doktor Becker wird sich wohl schwerlich darüber geäußert haben."

„Nicht mit einer Silbe," erwiderte dieser ernst. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Vor der Auswanderung nach Paris** warnt die „Germania" auf Grund eingehender Erhebungen: „Handwerker und junge Kaufleute werden vor Betrügern gewarnt, welche gegen eine bestimmte Taxe fixe Anstellungen versprechen. Für Handwerker und Kaufleute, die kein Französisch verstehen und sprechen, ist in Paris überhaupt kein Platz. In Deutschland giebt es nicht bloß mehr Arbeit, sondern auch in der Regel bessere Löhne. Die Hoffnung, Arbeit zu erhalten und nebenbei noch die Ausstellung zu sehen, erweist sich als trügerisch. Gar Viele sehen sich genöthigt, zu Fuß ihre Rückreise anzutreten und, um nicht Hungers zu sterben, zu betteln. Das deutsche Konsulat und die deutschen Wohlthätigkeitsanstalten sind außer Stande, Allen zu helfen. Sie sind so überlaufen, daß sie zuweilen fast die Geduld verlieren. Von den sittlichen Gefahren, denen namentlich Mädchen ausgesetzt sind, die keine Stellung finden, wollen wir garnicht reden. Seelsorger und Eltern sollten es sich zur besonderen Pflicht machen, ihre Pflegebefohlenen vor der Auswanderung nach Paris zu warnen".

— [**Die Puppengräfin.**] Gegen die verwittwete Gräfin de Contades wird gegenwärtig in Paris von einer Verwandten, einem Fräulein de Marmier ein Entmündigungs-Prozeß vor dem Pariser Civilgerichte angestrengt. Die 53 Jahre alte Gräfin soll außer Stande sein, ihr großes Vermögen zu verwalten, da sie von Zeit zu Zeit unzurechnungsfähig sei. Die Gräfin habe nämlich eine krankhafte Vorliebe für Puppen, mit denen sie spricht und die sie um ihre Tafel vereinigt. Der Anwalt der Gräfin bestritt keineswegs die Vorliebe seiner Klientin für Puppen, verwies aber auf das Beispiel der Königin von England, die gleichfalls trotz ihres hohen Alters an den Puppen ihrer Jugend große Freude habe.

— [**Seine Anregung.**] Dame: „Also, Sie wollen längere Zeit hier in unserem Städtchen bleiben? Ob Sie das aushalten werden — viel geistige Anregung finden Sie hier nicht — —". — Herr: „Na, man wird doch noch gutes Bier und Wein antreffen?"

— [**Aufgeklärt.**] Neuer Gast: „Warum sitzt der liebenswürdige Gastgeber eigentlich den ganzen Abend auf demselben Fleck auf dem Sopha?" — Familienfreund (leise): „Er muß das Loch im Sopha verdecken."

Bromberg, 26. März. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 135—145 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 130 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 114—118 Mk. — Braugerste 118—130 Mk. — Hafer 120—124 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Posen, 26. März. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 12,90—13,00. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 26. März 1900.

Fleisch. Rindfleisch 35—60, Kalbfleisch 30—70, Hammelfleisch 48—58, Schweinefleisch 42—50 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild —,— Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. 0,50—0,70 Mark, Rothwild —.— Mk., Damwild —,— Mk. p. 1/2 kg. Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 1—1,30 Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen 3—5 Mk., Rebhühner —,— Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. —,—, Hühner, alte 1,20—2,00, junge 0,90—1,00, Tauben 0,51 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge —,—, Enten —,— Mark, Hühner, alte 0,80—2,00, junge 0,60—1,20, Tauben 0,29—0,70 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 46—70, Zander —, Barsche —, Karpfen 63—68, Schleie 112—119, Bleie —, bunte Fische 34, Aale —, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —,—, Lachsforellen —,—, Hechte 54—60, Zander 64, Barsche 26—38, Schleie —, Bleie —,—, bunte Fische —, Aale — Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,60—3,00 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 100—104, IIa 95—98, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 70—80 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,25—2,60, neue lange —,—, runde 2,50—2,75, blaue —,—, rothe 2,25—2,50, Kohlrüben p. Md. 0,75—1,25, Merrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 10—12, Salat per Mand. —,—, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. 5,50 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. 6,00—7,00 Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische 12—22 Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, Tafel- 15—25 Mk., Musäpfel 12—14 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —,— Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preußischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach **Lebendgew.** in **Berlin** am **24. März** auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 5141 Rinder, 1394 Kälber, 6944 Schafe, 8977 Schweine. — **Tendenz:** Rinder: schleppend. Kälber: ruhig. Schafe: ziemlich glatt. Schweine: ganz ruhig.

	Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lbdgew.	Mark
Ochsen		
a) vollfleisch., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.)	61	37—40
b) jge. fleisch., nicht ausgemäst. u. ält. ausgem.	54	30—32
c) mäß. genährte junge u. gut genährte ält.	50	25—26
d) gering genährte jeden Alters	46	22—23
Bullen		
a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Lbdg.)	60	34—37
b) mäßig genährte jüng. u. gut genährte ältere	52	28—29
c) gering genährte	48	22—24
Färsen und Kühe		
a) vollfl. ausgemästete Färsen höchst. Schlachtwerthes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht)	56	—
b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Lbdg.	52	26—27
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen . .	50	24
d) mäßig genährte Kühe und Färsen . . .	44	20—21
e) gering genährte Kühe und Färsen . . .	42	18
Kälber		
a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Lbdg.).	65	47—48
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	38—41
c) geringere Saugkälber	54	29—32
d) älteres gering genährt. Jungvieh (Fresser)	44	15—21
Schafe		
a) Mastläm. u. jüng. Mastham. v. md. 95 Pfd. Lg.)	50	30—32
b) ältere Masthammel	48	26—29
c) mäß. genährt. Hammel u. Schafe (Merzschaf.)	42	21—23
d) Holst. Niederungsschafe u. Lämmer (n. Lbg.)	—	—
Schweine		
a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1 1/4 J., von 220—300 Pfd. Lbg. . . .	—	46—47
b) Käser (bezw. Fettschweine).	—	—
c) fleischige	—	44—45
d) gering entwickelte	—	41—43
e) Sauen und Eber	—	41—43

Nebenstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 pCt. Tara ab. Insoweit nicht Marktnotirungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtpreise mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Magdeburg, 26. März. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,00—11,20. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,70—8,95. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 23,62 1/2. Ruhig, stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 24. März. (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Weizen Mk. 14,40. — Roggen Mk. 13,40 bis 13,50. — Gerste Mk. 12,40, 12,50 bis 12,60. — Hafer Mark 12,20, 12,40, 12,50 bis 12,60. — **Kolberg:** Weizen Mark 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Roggen Mk. 10,40, 10,80, 12,20, 12,60, 13,00 bis 13,40. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 10,00, 10,40, 11,00, 11,40, 11,60 bis 12,60.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** giebt pro 1899 eine Dividende von 180 Mark pro Aktie.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Alles, was Sie für den Garten brauchen,
erhalten Sie gut und preiswerth bei [8619



Garten-Anlagen.

Grottenstein.

Schellmühler Weg 3, Post Schellmühl.
Reichhaltig. Preisverzeichniss sofort kostenfrei zu Diensten

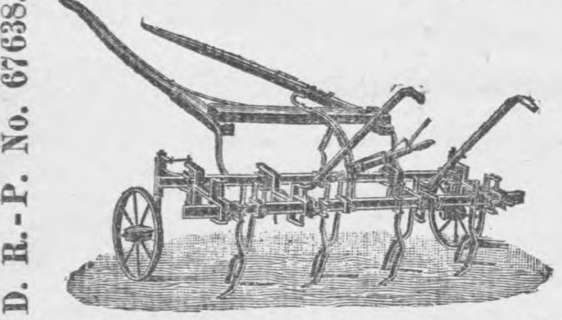
Bauguss:



Säulen
aller Art, glatte und verzierte
Schaufenster- u. Stallsäulen
Ankerrosetten
Unterlagsplatten, Zaunständer
Wendel-Treppen
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen für alle Zwecke [4591
Gusseiserne Fenster
in den gangbarsten Größen liefert prompt und billigst
E. Drewitz, Thorn,
Eisengießerei, Kesselschmiede und Maschinenfabrik, gegründet 1842.

A. Lohrke
Culmsee Wpr.
Fabrik landw. Maschinen
empfiehlt seine anerkannt vorzüglich arbeitenden
Momentsteuer - Hackmaschinen
mit selbstthätiger
Rädersteuerung in Verbindung mit den Hackscharen.

D. R.-P. No. 67638.



Vielfach prämiirt.

Schare auch zu anderen Systemen stets auf Lager.
Prospekte und Preise gratis und franko. [3401

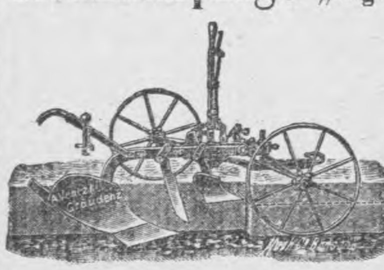
Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg,



liefert als Specialität
Hartguss - Roststäbe
von feuerbeständigem Material. [2713
Unübertroff. a. Haltbarkeit.
Grosse Kohlenersparniss.

Maschinenfabrik A. Ventzki
Akt.-Ges.
GRAUDENZ
empfiehlt als Spezialität
Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"

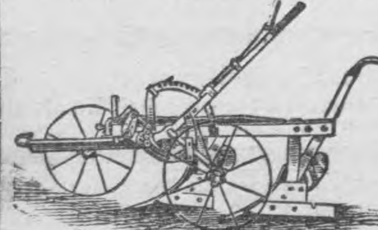
D. R.-Patent.



Siegte beim Konkurreuz - Pflügen am 16. u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken.
Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebenso wie bei unserm Normalpflug Correct.

Normalpflüge „Correct"

D. R.-Patent.



Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein-u. zweischaarig zu verwenden, sowie auch als kombinirter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484

Alle anderen Ackergeräthe
in nur bester Ausführung.

Actien-Gesellschaft Ferrum vormals Rhein & Co.
zu Zawodzie bei Kattowitz O/S.

[S]eit 30 Jahren bestehend, fabrizirt **prima Siemens-Martinstahl-Façonguss, Herzstücke für Eisenbahnen, große Coquillen für Hüttenwerke, Maschinenguß jeder Art,** bearbeitet und unbearbeitet, **Wagen für Kleinbahnen, Wagenachsen, Muttern, Schrauben, Nieten, Bolzen** und erweitert gegenwärtig seine Anlagen um ein erstklassiges **Wassergas-Schweißwerk** zur Herstellung von **geschweißten Röhren und Hohlkörpern jeder Art** von 150 bis 3000 mm Durchmesser und in Längen bis zu 46 m, sowie um eine mit den neuesten Einrichtungen versehene **Kesselschmiede mit hydraulischem, pneumatischem und elektrischem Kraftbetrieb.** [4678

Tüchtige fachkundige Vertreter an allen Plätzen **gesucht.**



„Krätzig's"
Milchcentrifuge
Fabrikat allerersten Ranges.
Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, leichter, geräuschloser Gang.
Alleiniger Fabrikant
Carl Krätzig
Löwenberg, Schles.
Vertreter gesucht. [3453

Das billigste Kraftfutter für Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine
ist
Melasse-Torfmehlfutter
Deutsches Reichspatent Nr. 79932.
Ca. 40 % Zucker per Ctr.

Es erhöht die Freßlust und Leistungsfähigkeit der Thiere, verleiht ihnen schöne volle Formen und glattes Haar, verhindert **Kolik** und andere Krankheiten, weswegen es bei der Armee, Königlichen Marställen, Gestüten und in der Landwirthschaft allerwärts eingeführt und hochgeschätzt ist. [5542

Die Ersparniß bei Anwendung dieses hervorragenden Futtermittels ist daher bedeutend.

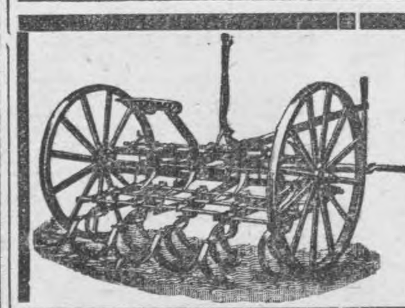
Bestens empfohlen durch die bedeutendsten Professoren, wie **Märcker, Kühn, Pott, Ramm.**

Jahres-Umsatz pro 1899 in Deutschland weit
über eine Million Centner.

Billigste Frachtsätze. Prospekte gratis.

Preußische Melasse-Torfmehlfutter-Fabriken
Boldt & Schwartz,
G. m. b. H.
Danzig. Kontor: Altstädt. Graben 79.
General-Vertreter für Ost- und Westpreußen.

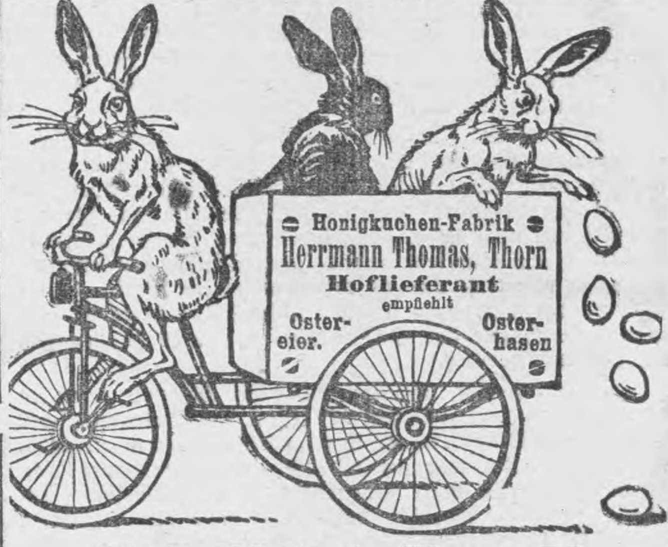
Stuckgyps
Putzgyps
Estrichgyps
Düngergyps
in vorzüglicher Qualität offerirt preiswerth
Steinsalzbergwerk Inowrazlaw
Aktien-Gesellschaft [97
Inowrazlaw.



Neuer
Champion-Feder-Cultivator
eigenes Fabrikat
(Ersatz für den Grubber)
3394] billigst.
Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.
Prospekte und Preise frei.

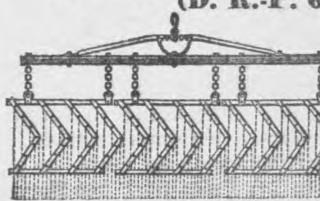
O. Schwarz, Maschinenfabrik, Argenau
offerirt billigst nachstehende Maschinen:
Eine tadellose neue **Zimmermann**'sche **Rüben - Dibbelmaschine „Hallensis"**, 3 m Spur, 8 Reihen, Preis Mark 450,00.
4 Stück fast neue **Zimmermann**'sche **Hackmaschinen „Simplex"**, Preis pro Stück Mark 75,00
Eine gebr., tadellose **Zimmermann**'sche **Drillmaschine**, Schöpfrad 6' Spur, 12 Reihen, Preis Mark 150,00.
Einen fast neuen **Siedersleben**'schen **Normal-Drill**, 6' Spur, 13 Reihen, Preis Mark 250,00 [4592

München. Grand-Hôtel Grünwald,
gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zivile Preise. **Gebr. Bucher, Bes.**



in schönster Ausführung
aus Honigkuchen.
Für Kinder bedeutend bekömmlicher, wie solche aus Zucker, Marzipan pp. [3439
Für Wiederverkäufer ein sehr lohnender Artikel.
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Die neuesten
Laacke'schen Feineggen
mit patentirter Zinkenbefestigung
(D. R.-P. 66 874)



haben sich wegen ihrer guten Leistungen und ausserordentlichen Haltbarkeit für alle Bodenverhältnisse am besten bewährt.
Prospekte portofrei und unentgeltlich. [1091
Gross & Co., Leipzig-Eutritzsch.

Die Bromberger Dampf - Waschanstalt von
G. Mey, Civilingenieur, Prinzenthal
empfiehlt sich zur Ausführung
sämmtlicher Hauswäsche
bei schonendster Behandlung und billiger Berechnung.
Spezialität:
Gardinenwäsche und Appretur in elegantester Ausführung.
Tadellose Plätterei für Herrenwäsche.
Versandt per Bahnfracht franko gegen franko, per Post franko retour bei Rechnungsbeträgen von Mark 5,00 an. [4147
Trocknen im Freien!
Rasenbleiche.

NÄHRSTOFF HEYDEN
— Appetitanregend. —
Eminentes Kräftigungsmittel für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose u. s. w.
Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrengte.
Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter NÄHRSTOFF HEYDEN geniesst.**



NÄHRSTOFF HEYDEN
ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbirt, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwerthet wird.



Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.
Chemische Fabrik von HEYDEN
Radebeul-Dresden.



Aristides

Rappheugst, schwerster Ostpreuße, und [6577

Adler

Blesßfuchs, import. Däne, decken in Kl.-Ellernitz.

Sämereien.

Seradella

Garantie 1899er Ernte, offerirt billigst, auch in kleineren Posten S. Kirstein, Soldau Ostpr.

6544] Dom. Rehden Wpr., Station Melno, verkauft zu zeitgemäßen Preisen

Saatkartoffeln

Professor Wohlmann, Geheimrath Thiel u. Kaiserkrone.
Auch sind daselbst gute

Drainröhren

$1^1/_2$- bis 5zöllige, abzugeben.

[3266



Gelbe Eckendorfer

langjährige, sorgfältige Züchtung, ertragreichste, gegen Dürre widerstandsfähigste Runkel. Angebaut mit Samen 600 Morgen.

Beseler-Hafer
(Anderbecker)

1 Ctr. 11 M., 20 Ctr. 200 M.

Kartoffeln
60 Sorten.

Märcker, Schwan, Hannibal, Phöbus, Zawisza, Max Eyth
100 Ctr. à 2,50 Mk.,
Hammerstein, Schulz Lupitz, Hero, Wohltmann
100 Ctr. à 3,50 Mark.

v. Arnim,
Criewen b. Schwedt a. O.

Zur Saat

verkaufe ich folgende bewährte Getreidesorten, Alles erste Absaat:
Gerste: Heine's Chevalier,
" **Heine's Melonen,**
" **Heine's Hanna,**
per 1000 Kg. 180 Mk.,
Hafer: Heine's Traubenhafer
per 1000 Kg. 160 Mk.
Borowski, Hansdorf
3914] per Elbing.

6312] Zur Saat empfehle: 1) **Heines ertragreichsten Hafer,** 17 Ctr. pr. M., trieurt, à 150 Mk. p. T. 2) **Carter's first croop,** weiße, frühe Erbse, 12 Ctr. p. M., à 180 Mk. p. Tonne. Rittergutsbesitzer Flemming, Kl.-Malsau, Kr. Dirschau.

Kartoffeln

Weltwunder u. Andersen, Pflanz- und Eßkartoffeln verkauft
Dom. Braunsrode per Hohenkirch. [6900

5 Ctr. Rothklee
12 Ctr. Weißklee
11 Ctr. Grünklee
$8^1/_2$ Ctr. Thimothee

sind in Blysinken bei Jablonowo verkäuflich. [6599

Prima Seradella

frische Saat, verkauft ab Schlochau den Centner mit 4,50 Mk. Benno Soldin, Schlochau.

Offerire sämmtliche **Klee-, Gras- und Runkelsaaten** zu billigsten Tagespreisen. [5316 Friedmann Moses, Briesen Westpreußen.

6183] Dom. Lenartowo bei Krumknie verkauft 200 Ctr.

Topinambur

zu 2 Mk. pr. Ctr. frei Kruschwitz.

Lupine

offerirt Friedmann Moses Briesen Westpr. [5317

Echte, rein Dabersche [2541

Saatkartoffeln

bekannte gute Lieferung, offerirt billigst **D. Dobrin Daber.**

Russische Steckzwieb., Speisezwiebeln u. blauen Mohn

offerirt [5444
H. Spak, Danzig.

Prima **Rothklee,** seidefrei, Mk. 65 per Ctr., Sekunda **Rothklee** Mk. 56, Tertia **Rothklee** Mk. 50 und 46. Prima seidefr. **Weißklee** Mk. 40, Sekunda **Weißklee** Mk. 32. Prima seidefr. **Schwedischklee** Mk. 62, Sekunda Mk. 45, **Kleeabgänge** 6 Mk., **Thymothee** Mk. 18, **Gelbklee** Mk. 18 Mk., vorjähr. **Wundklee** Mk. 35, **Luzerne** Mk. 50, **Seradella** Mk. 5 per Ctr., **Anderb. u. Schwanenhafer** 7 Mk., **Wicke** 5,50 bis 6 Mk., blaue u. gelbe **Lupinen, Sommerweizen, Erbsen** billigst, offerirt franco Bahn hier [6805
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Rothklee
Weißklee
Thymothee
Schwedisch-Klee
Luzerne
Raygras
Spätklee
Riesenspörgel

sowie anderes Saatgetreide offerirt billigst [6048

M. Isaacsohn
Bischofswerder Westpr.

Frisch. Gelbklee

in Hülsen, mit engl. Reygras offerirt à Mk. 9 per 50 Kilo Saaten-Geschäft [5872
B. Hozakowski, Thorn.

Saatkartoffeln

frei Station Schwetz oder Laskowitz offerirt in Wagenladungen und kleinen Posten:
Frühe Rosen, Juli, Zwickauer, Sunrise, Gelbe Rosen, Weltwunder, Delbrück, Märcker, Freya, Fürst v. Lippe, Saxonia,
außerdem in kleinen Quantitäten:
Jung Baldur, Fortuna, Wilhelm Korn, Max Eyth, Hero, Marius, Lech, Cimbals Stella und diverse andere. [6584
Dom. Sullnowo
bei Schwetz, Weichsel.

Scharftrockene

99er pr. Seradella

à 4,50 p. Centner, offerirt
B. Kirstein,
Neidenburg. [6860

Melonen-Gerste
Probst. Saathafer
Erbsen

offerirt zur Saat [8679
Alexander Loerke,
Graudenz.

Schwarze und weiße

Saatwicken

offerirt billigst [6876
Wolf Tilsiter, Bromberg.

6247] In Trankwitz b. Budisch Westpr. ist

Anderbecker Saathafer

in reiner, schwerer und heller Qualität verkäuflich. Preis pro Tonne 160 Mk., bei 5 Tonnen 155 Mk., bei 10 Tonn. 150 Mk., in Käufers Säcken frei Bahnhof Troop geg. Nachnahme. Probe ist im Komtor bei Herrn F. Schoenemann, Danzig, ausgestellt. v. Kries.

Thüringer Hafer

per Tonne 130 Mark, hiesiger, ertragr.

Sommerweizen

per Tonne 170 Mark, offerirt zur Saat [6331
Dom. Pagelkau b. Schlochau.

Dom. Woyanow bei Praust hat mit der Hand verlesene

Viktoria-Erbsen

zur Saat, p. Centner 9 Mark, abzugeben. [6278

Braunen Sommerweizen, Wicke, blaue Lupinen, Schottische Perlgerste, Vicia Villosa, Erbsen rc.

empfiehlt zur Saat [4500
Max Scherf, Graudenz.

Podolischen Saathafer
Probsteier Saathafer

empfiehlt [4500
Max Scherf, Graudenz.

Zu kaufen gesucht.

5926] Größere Posten **Häckel, Maschinenstroh und Heu** zum Pressen zu kaufen gesucht. Gefl. Meldungen mit Preisforderung unter L. M. 106 durch die Exp. d. Ostd. Presse, Bromberg, erb.

6107] Eine gebrauchte

Dampfpumpe

wird zu kaufen gesucht.
Rexin bei Straschin-Prangschin.

Suche sofort gegen Kassa zu kaufen **400 Ctr.** [6976

Brennereikartoffeln

zur Saat und **600 Ctr.**

Speise- und Saatkartoffeln.

F. Schirmacher, Zinten Opr.

Roßhaare

kaufen und zahlen die höchsten Preise [1627
Loeffelbein & Steiner
Bürsten- und Pinsel-Fabrik
Graudenz.

6122] Für jeden Posten

Hafer und Gerste

sind Käufer ab allen Stationen und erbitten bemusterte Offerten Louis Gollandt Söhne, Posen.

Partiewaaren

aller Art kaufe gegen baar. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7039 durch den Geselligen erbeten.

1 Spiritus-Reservoir

zu ca. 3000 Ltr., gebraucht, aber **gut** erhalten, zu kaufen gesucht von Marchlewski & Zawacki 7050] in Graudenz.

Oelfässer

kauft jedes Quantum und erbittet um Offerten mit Preisforderung [6989
S. Kirstein, Soldau Ostpr.

Wer ist Abnehmer von 100 Morgen Zuckerrüben

bei 10% Schmutzabzug, 50% Schnitzeln u. p. Ctr. 95 Pf. Meldungen unter **X. Y. Z. 101** Montowo Westpr. [6871

Zu kaufen gesucht

200 cbm geschn. [6740
Kantholz, Balken
Rähme und Sparren
2 Waggon st. Schalen.

H. Weber, Exin.

Suche einen gebrauchten

Ziegel-Thonschneider

zu kaufen. [6930
L. Krüger, Maldeuten Opr.

Viehverkäufe.

Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.

6913] **$4^1/_2$jähriger, brauner Wallach**

vom Weltumsegler (Flibustier-Union), für mittleres Gewicht, angeritten, hervorragend. Gangwerk, viel Temperament, ohne Untugenden, preiswerth verkäufl.
Landrath von Below, Schlawe i. Pom.

Verkäuflich:

1. Zwei sehr elegante 7jährige **braune Ponnystuten** vorzügliche Passer, sehr breit u. stark, 4 Fuß 4 Zoll groß, flott, aber ruhig. [6945
2. Ostpreußische **Rappstute** 5 Fuß 1 Zoll groß, 8 Jahre alt, geritten u. einspännig gefahren.
3. **brauner Cossack** gut geritten, Gewichtsträger, 5 Fuß 1 Zoll groß, 9 Jahre alt.
C. Abramowski, Landwirth, Löbau Westpr.

6327] **Fertig gerittener, dunkelbrauner**

ostpr. Wallach

5' 4" groß, fehlerfrei, im Graudenzer Tattersall befindlich, verkaufe ich für 1200 Mark.
Bauer, Brauereibesitzer, Briesen Westpr.

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.
Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
C. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

6566] In Kittnau p. Geierswalde stehen

6 Stiere

6 bis 7 Centner schwer und 10 Centner

Thimoteum

zum Verkauf.

Dom. Zajonskowo, Kr. Löbau Westpr., hat [6596

30 Mastschweine

zum Verkauf.

325 Kreuzungs-Lämmer

1 Jahr alt, 75 Pfund schwer, à Pfund 26 Pfennige, mit 4% gewogen ab Gutshof, Abnahme bis spätestens 4. April 1900, verkauft sofort, oder tauscht auf fette Lämmer oder fettes Rindvieh ein. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. [6910
Hermann König
Freystadt Wpr.,
Viehgeschäft für alle Gattungen Fett- und Magervieh.

6021] 6 tragende, holl.

Sterken

stehen zum Verkauf bei Herrmann, Schönbrück, Bahnstation Hermsdorf bei Allenstein.



30 Läufer

der großen weiß. Yorkshire-Rasse stehen zum Verkauf. [6791
Dom. Friederikenhof bei Schönsee.

Bernhardinerhündin

weiß mit gelben Abzeichen, 2 J. alt, für 75 Mk. verkauflich. Meldung. mit der Aufschr. Nr. 6779 durch den Geselligen erbeten.

Habe einen sehr scharfen, stark

Hofhund

(Neufundländer Wolfshundkreuz.) für den billigen Preis von 40 Mk. abzugeben. Meldungen w. brieflich mit der Aufschr. Nr. 6587 durch den Geselligen erbeten.

6602] Habe einen braunen, kurzhaarigen

Hühnerhund

für 100 Mark abzugeben. **Alles** Nähere brieflich.
Förster Arndt, Kl.-Tromnau Westpreußen.

Gesucht

Reitpferd, 6 bis 7 Jahre alt, 4 bis 6 Zoll groß, geritten, von elegantem Aeußern, für mittleres Gewicht, am liebsten vom Lande. Meldungen mit Preisangabe an Wachtmeister Richter, 2. reitende Batterie, Dt.-Eylau Wpr. [6828

Gesucht zwei breite, kräftige

Pferde

(nicht Schimmel), 4 bis 5 Zoll groß, 6-, höchstens 7jährig, fehlerfrei, mit tadellosen Hufen, für Lastfuhrwerk. Meldungen an Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen. [6885

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.

6607] Wegen vorgerückten Alters bin ich Willens, mein Grundstück, Bechlergasse 6, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
A. Ferruhn, Schuhmachermstr., Marienburg Westpr.

Wasser-Mahl- und Schneidemühle

70 Morg. Ack. u. Wies., 2 Pferd., 6 Rindv., 7 Schweine, f. ca. 25000 Mark zu verkauf. in Stradubn b. Schönlanke. Bes. Jahrling, Friedenau b. Berlin, Albestr. 25.

6801] Meine

Mineralwasserfabrik

seit 20 Jahren am Ort, gut eingeführt, krankheitshalber sofort billigst zu verkaufen.
J. Schoenfeldt, Osterode Ostpreußen.

Ein Hausgrundstück

Kreisstadt, an der Bahn geleg., im besten baulichen Zustande, großer Hof mit Hintergebäuden, Garten und Ländereien, **wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen.** In demselben ist seit ca. 100 Jahren **Sattlerei** betrieben, eignet sich zu jedem größeren gewerblichen Betriebe. Nur **Selbstkäufer** erwünscht. Kaufpreis 14000 Thaler. Anzahlung 8000 Thaler. Meldung. an die Expedition des Amtlich. Kreisblatts, Soldin N.-M., erbeten. [6829

Freiwilliger Verkauf.

Im Auftrage der Frau Preuß in Heiligenwalde bei Alt-Dollstädt werde deren Besitzung daselbst, bestehend aus guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, 220 pr. Morg. Land, incl. ca. 70 Morg. schön. Niederung. Wiesen, mit brillantem lebenden u. todt. Inventarium, einem Insthause, im Ganzen oder einzelnen Parzellen verkaufen. Hierzu habe einen Termin auf

Dienstag, d. 3. April

von 10 Uhr Vorm. an,
bei Herrn Gastwirth Wobbe daselbst anberaumt und lade Käufer ergebenst ein. Die Besitzung kann jederzeit besichtigt werden. Auf vorherige Anmeldung steht Fuhrwerk auf Bahnhof Alt-Dollstädt bereit. Nähere Auskunft ertheilt [6258
H. Siebert, Elbing, Innerer Mühlendamm 22.

4453] In Bromberg ist ein **Grundstück** i. d. Nähe Patzer's Etablissem. in d. Cichorienstraße Nr. 6—7, m. gr. Hof u. Garten, erbtheilshalber preiswerth zu verkaufen. Näh. das. Nr. 7, part. links u. b. C. Bagniewski, Crone a. Br. Die Gaciorowski'schen Erb.

Ein Gut

in Litthauen, in der Nähe einer Garnisonstadt, 1200 Morg. groß, mit größerer Brennerei, kleefähig, guten Wiesen, ist für den Preis von 200000 Mark bei 40000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meldungen von Reflektanten werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5782 durch den Geselligen erbeten.

Von dem der **Landbank in Berlin** gehörigen

Gute Dembe

Kreis **Czarnikau, Provinz Posen,** grenzend an Stadt u. Bahnhof Czarnikau, kommen folgende Grundstücke zum Verkauf: [6627
2 Restgüter von ca. 650 Morg.,
1 Waldgut von ca. 400 Morg.,
1 Ziegeleigrundstück von ca. 160 Morg.,
12 vollständig ausgebaute Grundstücke in Grösse von 30—120 Morg. mit sehr guten ertragreichen Netzewiesen und lebendem, auch todtem Inventar.

Der Acker besteht fast durchweg aus mildem Lehmboden und ist für alle Fruchtarten geeignet. Besichtigungen jederzeit, sowie Wagenabholung vom Bahnhof Czarnikau bei vorheriger Anmeldung.

Das Ansiedelungsbureau der Landbank
Dembe, Post- und Telegraphenstation.

Ein rentables

Mühlengrundstück

hart an der Chaussee, unweit der Stadt **Dirschau,** inmitten groß. Dörfern u. Käsereien gel., Gall.-Holländer m. Jalousie-Windrose, Werk in tadellosem Zustande, worin flotte Schrotmüllerei betrieb. wird, sowie dazu 80 Morg. Weizen- und Rübenacker, schöne Wohn- und Wirthschaftsgeb., mit neuem kompletten todt. und leb. Inventar und Aussaaten, will and. Unternehmen halber unter günstigen Bedingungen verkaufen. Eventuell auch weniger Land zum Mühlengrundstück zugetheilt werden kann. Hypothek. fest, Kaufpreis, Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6232 durch den Geselligen erbeten.

Grundstücksverkauf.

6834] Ländliches Grundstück, 30 Morg. pr., darunt. 12 Morg. Tabak- resp. Weizenbod., m. mass. Gebäud., nebst todt. u. lebend. Inventar, v. sof. zu verkauf. Preis 13500 Mk., Anzahlg. 4500 Mk. Näheres bei [6834
C. Sommer, Marienwerder.

Färberei.

Wegen Aufgabe des Geschäfts wird einem jungen, strebsamen Färber m. etw. Verm., Gelegenh. geheb., sich i. ein. kl., lebh. Stadt Ostpr., mit Bahn- u. Wasserverbindung, selbständig zu machen.
Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7011 d. d. Ges. erbet.

Eine Schmiede

in einem großen Dorf, an der Straße gelegen, ist zum 1. April zu verkaufen evtl. zu verpachten. Zu erfragen bei [6928
E. Marten, Schloppe.

Malergeschäft

verb. m. Tapeten-, Papier- und Schreibm.-Hdlg., g. Exist., a. best. Lage, Reg.-Stdt. Westpr. v. ca. 12000 Einw., ist krankheitsh. sof. od. spät. zu verk. Refl. Buchbind., Drucker od. sonst. bemitt. Person., wenn auch n. Fachl., erhalt. für d. Ladengesch. angem. Zeit grat. Anleitung u. nöthigen Beistand. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 6531 d. d. Geselligen erbet.

1765] Meine

Ringofen-Ziegelei

Dampfbetrieb), mit einem mächt. Lehmlager, beabsichtige ich vorgerückten Alters und dauernder Krankheit wegen zu verkaufen.
C. Kunigk, Wartenburg Ostpreußen.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Westpr., mit königl. Gymnasium, ist ein am Markt beleg.

gr. Geschäftshaus

worin seit vielen Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft betrieb. wird, in dessen Räumen sich auch jedes andere Geschäft bewerthet, anderer Unternehm. halber z. verk. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5662 durch den Geselligen erbeten.

Gastwirthschaft

verkauft Ravelius, Tiefensee Westpr. Agenten verbet. [7009

Gastwirthschaft

nebst 13 ha Acker, bei geringer Anzahl. sofort verkäuflich oder zur Pacht zu haben. An der Chaussee Danzig-Berent gelegen. Post- und Bahnstation Kahlbude.
6527] Schmalz, Pomlau.

Anderweitiger Unternehmung ist ein massives

Gasthaus

mit 2 M. Land, Stall u. Scheune, u. ein Einwohnerh. in ein. groß. Dorfe im Kr. Thorn f. 17500 Mk. sof. zu verkauf. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6525 d. d. Ges. erb.

5968] Von meinem Grundstück in Kaldau sind noch einige

Parzellen sowie das Restgut

abzugeben. Verträge jederzeit.
Mentzel, Kaldau b. Schlochau Westpreußen.

Gute Brodstellen.

Gutg. Hotels, Gastwirthschaft. und Restaurants in kl. u. größ. Städten resp. auf dem Lande unter sehr günstigen Bedingung. sofort zu verkaufen resp. zu verpachten. Nähere Auskunft erth.
R. Jacobi, Bromberg,
5484] Karlstraße 20.

Mein Grundstück

in Luczeinen, Kr. Mohrungen, 100 Morgen durchweg kleefähiger Boden, gutes Inventar und gute Gebäude, stelle ich zum Verkauf. Anzahlung nach Uebereinkunft; evtl. kann das Grundstück verkleinert werden.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6622 durch den Geselligen erbeten.

Schönes Zinshaus

in Graudenz zu verkaufen. Meldungen nur von Selbstkäufern w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6929 durch den Geselligen erbet.

Eine Waldparzelle

ca. 150 Morgen groß, schwach bestanden, und schwächere Hölzer verkauft Dom. Adamsheide, Post Wittmannsdorf Ostpr.

Pachtungen.

Eine gutgehende

Gastwirthschaft

nebst Materialwaarenhandlung u. Bäckerei, mit auch ohne Land, sofort auf 5 b. 10 Jahre zu verpachten. Die Lage ist sehr gut, hart am Bahnhof u. Chaussee, eignet sich sehr gut, um noch ein Engros-Geschäft anzulegen.
Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7018 d. d. Ges. erb.

5843] **Eine gutgehende Fleischerei**

ist wegen Altersschwäche sofort oder später zu verpachten.
Aron Becker, Fleischermeister, Tuchel Westpr.
Werkzeuge, sowie sämmtliche **Utensilien nebst Pferd und Wagen** können billig übernommen werden.

Meine Schlosserei

welche ich 36 Jahre mit gutem Erfolg betrieben habe, bin ich willens, bill. zu verpachten resp. zu verkauf. Näh. Schlossermstr. Teutschbein, Neustettin. [3235

In einer lebhaften Garnisonstadt Westpr. ist, Mitte Markt gelegen, ein gut eingeführtes

Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft

anderer Unternehmungen halber von sofort zu verpachten resp. zu verkaufen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6588 durch den Geselligen erbet.

Gute Brodstelle.

Eine große Tischlerwerkstätte ist zu vermiethen und von sofort oder später zu beziehen. [6020
Rautensperger, Bäckermstr., Pillkallen.

7012] Ein im Gange bef.

Materialwaaren-Geschäft

(Laden, 3 Zim., Kell. u. Zubeh.) ist zu verm. Preis 600 Mk.
G. Gröning, Zoppot.

Mein ca. 12 Morgen großer

Torfbruch

ist zur Ausnutzung einige Jahre zu verpachten. Daselbst sind kleine **Pflastersteine** verkäuflich. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 6778 durch d. Geselligen erb.

Hotel-Pachtung.

Aeußerst tüchtiger Hotelier, mit bekanntem Namen in der Reisewelt u. großart. Küchenleistung, Thüringer, gegenw. Leiter eines ersten Hotels Posens, sucht ein Hotel I. R., welches compl. möblirt sein muß, p. Mai pachtweise zu übernehmen. Bevorzugt ein solches, welch. einer ersten Kraft bedarf. Meldung. m. genauen Details briefl. unt. Nr. 7013 durch den Geselligen erbeten. [7013

Suche eine flottgehende [6964

Bäckerei zu pachten

spät. Kauf n. ausgeschlossen. Meldungen zu richten unter **O. 105** postlagernd **Marienburg.**

Königl. konzessionirtes

Kindergärtnerinnen-Seminar

Königsberg i. Pr., Wallsche Gasse 7–10.

Die neuen Ausbildungskurse junger Damen zu Vorsteherinnen und Familienkindergärtnerinnen beginnen am 19. April. Anmeldungen nehmen entgegen [6700
Johanna Schilke. Gertrud Koch.

Bahnhof Schönsee b. Thorn.

Staatl. concess. Vorbereitungs-Institut

für das Freiwilligen-Examen, wie Sekunda und Prima (gymnasial und real). Tüchtige Lehrkräfte, sorgfältigste Förderung, sehr günstige Resultate. **Soeben haben sämmtliche Aspiranten die Prüfung bestanden**, mehrere nach nur einhalbjähriger Vorbereitung. Prospekte gratis. [5724
Der Institutsdirektor **Pfr. Bienutta.**

Staatl. conc. Milit.-Vorb.-Anstalt Bromberg.

Vorb. f. Einj.-Freiw.-u. Fähnr.-**Examen** stets mit bestem Erfolg. — **Pension.** — **Beschränkte** Schülerzahl, daher besondere Berücksicht. jedes Einzelnen. — **Halbjähr. Kurse** f. d. Einj.-Freiw.-Prüf. — **Vorber. f. d. Fähnr.-Ex. i. kürzest. Zeit.** — Beg. des Sommer-Cursus 18. **April cr.** — Auf Wunsch Progr.
Geisler, Major z. D.

Große Pommersche

Schneider-Akademie

Stargard i. Pomm., Pyritzerstr. 35.

Neu eröffnet.

In dieser Fachlehranstalt werden Meister, Gesellen, Schneiderinnen in fachwissenschaftlichem Studium des Zuschnitts sowie in kaufmännischer Buchführung ausgebildet. [7024
Beginn der Kurse 1. jeden Monats. Honorar mäßig.
Man verlange Prospekt.
Wilhelm Jorczik, Schneidermeister, Pyritzerstr. 35.



Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Allein echt mit Namen
Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Ueberall käuflich.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf. [5766

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!



Remontoir gepr. Gehäuse 24–30 stünd. Mk. **3.75,** Nickel Ia. Mk. 6.—, Remont.-Silber, gestempelt. Goldrand, v. Mk. **10.—**, Wecker, leuchtend, v. Mk. **2.25,** I. Qualit. v. Mk. **2.70,** Regulateure, Wandtaften, v. Mk. **7.50 an.** Preisbuch mit 700 Abbild. grat. u. frko. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgezahlt.
Eug. Karecker, Taschenuhr-Fabr. u. Versandgesch. Lindau im Bodensee-No. 928.
2 Jahre Garantie.

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). Dieselben in Ausführung Mk. 15,—, desgleichen $1^1/_2$-schläfrig „ 20,— desgleichen 2-schläfrig „ 25,— Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weißenberg, Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis und franko.

Gogoliner Stückkalk

[6536
B. Herzberg, Lessen Westpr.



9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-

Citronensaftkur

mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),
radical und sicher wirkend gegen: **Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang.** Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei.
Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt,** Berlin, Schönhauser Allee 177.

Fahrräder.

7090] Um zu räumen, verkaufe mein großes Lager zu äußerst billigen Preisen.
Premier-Fahrräder von 150 Mark an.
Hermann Reiss, Graudenz.

Kaffee.

Aus meinem **reichhaltigen** Sortiment empfehle folgende allgemein beliebte Qualitäts-Kaffees **unter Garantie reinen Geschmackes:**

Geröstete Kaffees.

		Pf.
Nr. 609	**f. Campinas,** Original, ziemlich egal, gut. Geschmack	90 Pf.
„ 316	**Campinas lavado,** fein, egal, mit weissem Schnitt, voller Geschmak	100 „
„ 742	**f. westindische Melange,** sehr kräftig	114 „
„ 246	**f. New-Granada,** lieblich, zart. Geschmack	125 „
„ 107	**ff. New-Granada u. Costarica,** volles Aroma	132 „
„ 70	**Java und Guatemala,** hochedel schmeckend	157 „
„ 310	**f. westindische Perl-Melange,** grosse Bohne mit weiss. Schnitt, hochf. schmeckend	142 „

Rohe Kaffees.

		Pf.
Nr. 118	**Campinas,** gleichmässig, fein u. kräftig	79 Pf.
„ 76	**Bourbon-Campinas,** schöne, gleichmäss. Bohne, aromatisch	96 „
„ 512	**Guatemala,** Mittelbohne, fein u. kräftig	101 „
„ 27	**Portorico-Melange,** sehr stark u. kräftig	106 „
„ 513	**f. Guatemala,** grosse Bohne, fein u. kräftig	114 „
„ 419	**f. „ Perl,** grosse, schöne, volle Bohne	126 „

in 9 Pfd.-Paketen **franko** jeder deutschen Poststation unt. Nachnahme, in 5 Pfd.-Kolli **unfrankirt.** (Ger. Kaffees in Pfunddüten verp.)
Muster gern zu Diensten. [5810
Johs. Benemann, Kaffee-Import und Versand, **Hamburg.**

Gebr. Stützke's

Preuß. Torfpreßmaschine.



Die große Anerkennung, welche unsere verbesserte **Torfpresse Mod. 1890** bei allen Empfängern gefunden hat, veranlaßt uns, dieselbe unter vollst. Garantie der Haltbarkeit u. Leistungsfähigkeit **als die beste aller existirend. Torfpressen,** die nicht durch Dampf betrieben werden, zu empfehlen. Für größere Anlagen empfehlen wir unsere **vielfach verbesserten Dampftorfpressen,** Leistg. bis 60000 Torfe pro Tag. **Mehrere Tausend Pressen in Betrieb.** [896
Gebr. Stützke Nachf. Eisengieß. u. Maschinenfabrik **Lauenburg i. Pomm.**

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von **90 Pfg.** an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko**
Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 74



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kellerei Linde Wpr. Dr. J. Schlimann.**

Fünf Kremser fast neu, 1 à 12, 1 à 16, 3 à 20 Personen w. Aufg. d. Gesch. billig zu verkaufen. **B. Lesser,** 6289] Posen, Grabenstraße 17.



Erstklassige
Fahrräder
liefert auch an Private zu Fabrikpreisen [3230
Brandenburg. Fahrrad-Indust.
Brandenburg a. H.
Man verlange Kataloge.

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für Rohrweberei. [1208

Frischen gebrannten

Stückkalk

empfiehlt jedes Quantum
Gustav Ackermann, Thorn.

Marienburger
Geld-Lotterie

Ziehung 3., 4., 5., 6. April 1900. **9840** Gewinne: **365000** Mark. Hauptgewinn: 60000, 50000, 40000, 30000, 20000, 10000 **baar u. ohne Abzug.**
Loose 3 Mk., [4374 Porto und Liste 30 Pf.
Oscar Böttger, Marienwerder Wp.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** frco. für 80 Pfg. Marken.
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G.

Graudenz.

Schälpflüge	Düngermühlen
Grubber u. Cultivatoren	Düngerstreuer, a. f. Rübenreih.
Kartoffelhäufler und Jätepflüge	Getreide-Reinigungsmaschinen, Trieurs
Wieseneggen, Saateggen, Ackereggen	Kartoffel-Sortir-Maschin.
Ackerwalzen in gross. Auswahl	Drillmaschinen „Saxonia“
Kartoffel-Pflanzloch-Maschinen	Breit-Säemaschinen
	Klee-Säemaschinen
	Hackmaschinen

sowie alle sonst gebräuchlichen landwirthschaftlichen Geräthe in nur bester Qualität.

Marienburger Geld-Lotterie

Sämmtliche Gewinne sind baar ohne jeden Abzug zahlbar.
9840 Gewinne im Betrage von

365,000 Mark.

Die Hauptgewinne sind
60000, 50000, 40000, 30000, 20000, 10000 Mk. etc.
Original-Loose à 3,— Mark (Porto und Liste 30 Pfg. extra) empfehlen und versenden prompt
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.
Ziehung 3. bis 6. April cr.

Dürkopp's Milchentrahmungs-Maschinen.



Schärfste Entrahmung, geräuschloser, spielend leichter Gang, denkbar leichteste Reinigung, größte Dauerhaftigkeit. [2370
Vertreter gesucht. Prospekte gratis.
Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co. Bielefeld.

Streukasten aus gebogenem Holze. Leicht, bequem, sehr dauerhaft. Bill. u. zuverlässigeres Streuen als m. Maschinen. Komplett 5,50 Mark. [4983
Streukittel aus pa. Segelleinen 2,75 Mk.
Futterbeutel aus starkem Segeltuch mit rundem Boden, 26 cm Durchm. 1,20 Mk., 30 cm Durchm. 1,30 Mk. Flache Futterbeutel, ganz aus Leder, mit mit Luftlöchern, 5,50 Mk.



Pferdedecken mit starkem Futter, wegen kleiner Fehler herabgesetzt. Größe 130 × 160 3,90 Mk., 140 × 170 4,25 Mk., 140 × 180 5 Mk.
B. Sagatz, Aschersleben.

Unübertroffen



sind **Holsteinische Schinken, Fleisch- u. Wurstwaaren, Postcolliversandt zu Engrospreisen.**
Man verlange Preisliste.
H. CLANDER
Fabrik fein. Fleischwaaren
Itzehoe (Holst.)

Tapeten

60 bis 75 Prozent Ersparniss!

Versand durch ganz Europa. da Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten. Die 1900-Musterkarte überragt die vorjähr. Musterkarte **um das Zehnfache!!** Helle, aparte und englisch. Zeichnung. schon zu 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf. bis 30 Pf. pro Rolle = 4 □-Mtr. Ingrains, gepresste Glimmertapeten, hochmoderne Streif. von 20 Pf. an **in noch nie gew. gross. Ausw.**
Für hervorragend schöne hochmoderne 1900 Dessins mit der
goldenen Medaille gekrönt!
Gustav Schleising Bromberg, Prov. Pos.
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus. Eigene Walzen. Gegründet 1868. Eigene Zeichner.
Musterkarten überallhin franko, jedoch Preisangabe nothwendig. Direkter Versand an Private.
General-Vertreter für **Danzig** und Umgebung: Herr **Fritz Kamrowsky,** Danzig, Langgarten 114.

Tapeten

Tausende treuer Kunden bezeugen:
Poetko's Apfelwein ist der Beste.

Versand in unerreichter Güte. Von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Auslese à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.
Ferd. Poetko, Guben 12.
Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein“.
Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Große Betten 12 Mk.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschr.

Neueste und einfachste
Milch-Entrahmungsmaschine „Union“.



In verschiedenen Ländern patentirt. Schärfste Entrahmung. Leichter, geräuschloser Gang. Leichteste Reinigung. Zusammenstellung ohne Einsätze und Verschraubungen.

Leistungen:		Preise:
Größe 0 ca.	60 Liter stündl. Mk.	160.
„ I „	90 „ „ „	210
„ II „	125 „ „ „	260.
„ III „	175 „ „ „	320.

An Reflektanten werden die Maschinen auf Probe gegeben. [6270
Weitgehende Garantie.
Witt & Krüger, Centrifugenfabrik, Halle a. S. Telegr.-Adr.: Witt, Hallesaale **Fernspr. 681. Vertreter gesucht.**

Rückerstattung des Honorars,

falls [3215 **Heilung** ausbleibt.
Aelteste Beinkrankheiten aller Art heilt schmerzlos ohne Operation, ohne Berufsstörung Spezialarzt für Beinkranke Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW., Dorotheenstr. 88. Ecke Friedrichstr. **Briefliche Auskunft kostenlos.**

Postkarten mit Ansicht liefert nach eingesandt. Photographie 2c. in vorzüglicher Ausführung. 15 Muster gegen 30 Pf. Marken. [3893
J. H. Jacobsohn, Danzig, Papier-Großhandlung. Eigene Buchdruckerei mit electr. Betriebe.

Thorner Ziegelei-Vereinigung G. m. b. H. empfiehlt **Mauerziegel,** [7055 anerkannt beste, hartgebrannte, preiswerthe Waare.